B 21853 D

Blatt 256

Stadtzeitung für München

2.- Mark

16.9.-29.9.83

Fliegen, blockieren veranstalten, Rumtschau. Na, wenn schon!

ASTREIN

UND ICH DÜSE, DÜSE, DÜSE IN SAUSE SCHRITT..

HI THERE

NUCLEAR WARHEAD HANDLE WITH CARE

269x GUTE TAG

UDSSR TILT

NASTROWJE!

INHALTSVERZEICHNIS

Die beliebten Kurzmeldungen 2
u.a. mit Clark in Mettenheim

Leserbriefe 5

Nur ... ist schöner als Fliegen 6
Ein wahrer Science Fiction

Hallo Taxi 9
Ein paar Amis und ein Umspannwerk in Schäbisch Gmünd

Die Schleimspur der Gewaltfreiheit 10
Mutlangen – kein Symbol?

Der Tod in Berlin und über dem Nordpazifik 14

Ein Brief aus der Vergangenheit 16
Ein Knast in Istanbul

Münchner Blattschuß 18
Die kommunalpolitische Beilage

Kultur 22
u.a. James Blood Ulmer, Bücher aus Südamerika und Zadeks

Simmel-Film Rückland Deutschwärts

Adressen 30

Veranstaltungskalender 32

Kleinanzeigen 46

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:
Rupert Klostermeier

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

EINE CHANCE FÜR DIE CREE

Die Cree-Indianer, eine der letzten Jägerkulturen der Welt, sind in ihrer Existenz durch ein Wasserkraftprojekt der kanadischen Regierung bedroht. „Daß ein Künstler und ein Journalist jetzt weit weg fahren, hat eigentlich den Zweck zu zeigen, daß heute nichts mehr weit weg ist. Es ist alles eng verzahnt. Man kann nicht sagen, das ist James Bay und wir sind hier, auch wir haben James Bay. Und mir ist oft begegnet, daß wenn ich Indianer gefragt habe, wie seht ihr eure Zukunft, daß sie dann sagen, ja wie siehst du sie. Ich meine, es wird nicht so sein, daß wir untergehen und ihr bleibt oder umgekehrt. Also wenn die Cree eine Chance haben, haben auch wir eine Chance. Und wenn die Cree keine Chance haben, dann schaut's auch für uns schlecht aus." Claus Biegert berichtet über das „James Bay Projekt" am 27.9. um 20.00 Uhr in der adalbert 14 Buchhandlung. Eintritt DM 3,–.

RADL-STERNFAHRT

Zum Waldsterben veranstalten die Grünen eine Radl-Demo am 25. September mit anschließender Schlußkundgebung auf dem Odeonsplatz. Als Referenten sind unter anderem vorgesehen Carl Amery und Hans Mayer. Musik machen die Hanse Schoirer Band und Hanns Meilhammer & Claudia Schlenger. Los gehen tuts so um zehn in allen möglichen Stadtteilen (siehe und ausserdem im Veranstaltungskalender 25.9. oder contact your local green bureau) und es endet um 13.00 Uhr auf dem Odeonsplatz.

FROGKILLER

Unser wirklich bedienter Groschenroman ist immer noch zu haben. Sie können ihn erstehen bei unseren smarten Straßenverkäufern und rassigen Verkäuferinnen, auch in den beliebten exklusiven Buchhandlungen mit Niveau, natürlich...

BAYERISCHE POLIZEI – SCHWER FIT

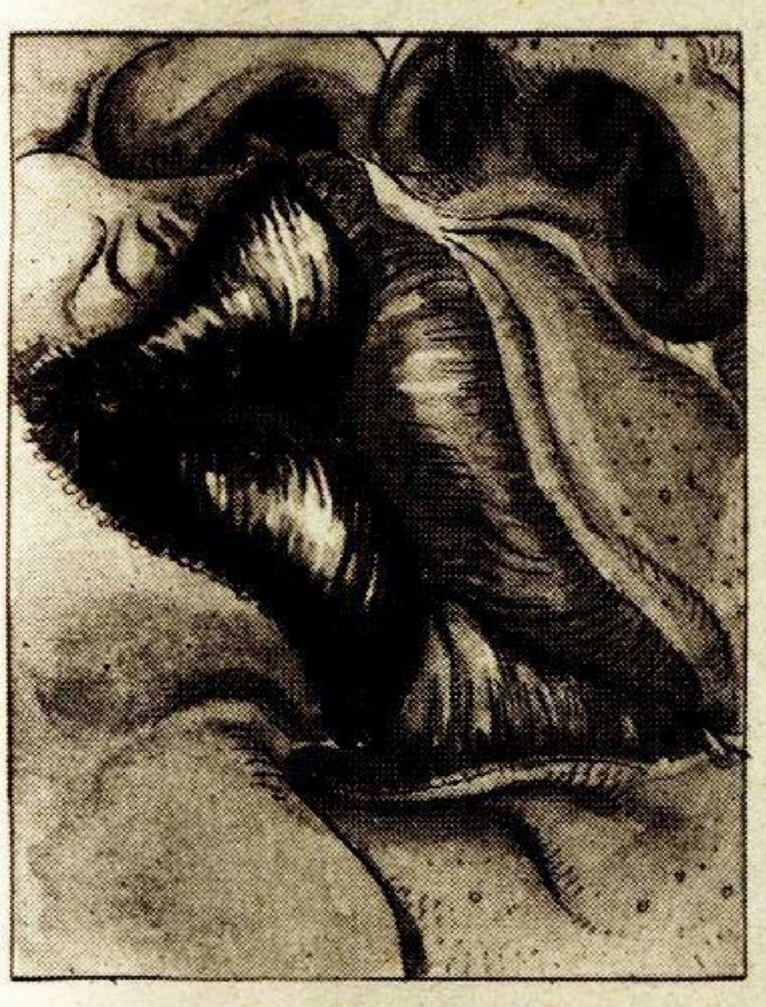
Mit großem Erfolg für die bayerischen Polizisten gingen die 19. Deutschen Polizeimeisterschaften zu Ende. Wie immer waren unsere wackeren Streiter unter den ersten der Nation zu finden. Mit 14 leuchtend blinkenden Medaillen zogen sie heim ins Bayernland. Nicht zuletzt liegt das gute Abschneiden der Teilnehmer an ihrem bedingungslosen Leistungswillen und der angemessenen Trainingszeit, die ihnen verständnisvolle Vorgesetzte bewilligten. Die Linken in Bayern müßen sich nun an neuen Rekordzeiten messen. Die von der 4 x 100 m-Staffel erzielte Zeit von 41,51 Sekunden ist immerhin neuer bayerischer Polizeirekord.

RAUSCHGIFTSCHNÜFFLER

Der christlich-soziale Profilneurotiker und Stadtrat Gaub wittert Böses hinter den käuflichen Mohnkapseln auf dem Viktualienmarkt. „Vorschub dem Drogenkonsum" wittert er und will doch nur der Oma von nebenan ihren Beruhigungstee vermiesen. Nächstens wird den Fliegenpilzen das Wachsen verboten und den Stechäpfeln das Blühen ..., wie war das mit dem Weihrauch ... soll der nicht auch ... wenn man ihn einschnüffelt? Es gibt ja soviele Möglichkeiten, Herr Gaub!

DADA IM TRAMPLPFAD

Der Trampelpfad gibt sich die Ehre und präsentiert ab Montag, 26.9. bis einschließlich 30.9. jeweils um 17.00 Uhr, Dada-Performances mit Christian Gürtler. Der Eintritt ist frei.



SCHWABINGER FRIEDEN

Die Schwabinger Friedensinitiative verkündet folgende Aktivitäten: In der Max Emanuel Brauerei findet am 15.9., 19.30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema Angst und Gewalt statt und am 17.9. steigt ab 14.00 Uhr ein Bürgerfest mit Musik und allem was man so braucht. Bombenstimmung.

EKELERREGEND

Oh ja, zu bemerken ist das die Inge und die Bine gekocht haben und zwar Gulasch, vielmehr zu bedenken ist dabei, daß beide unseren seid zwei Jahren ranzigen Herd geputzt haben und das auch dem seit Wochen nicht gespülten Geschirr eine Säuberung nicht erspart blieb.

FUSSBALL '83

Am kommenden Samstag, den 17.9., trifft Hawai 05 im Rückspiel auf die Transferkönige des Cafe Freiheit. Trotz einer ernüchternden 0:4 Niederlage im Hinspiel glaubt die Mannschaft um Dr. Med. Mota durch überzeugenden Kampfgeist das Hinspielergebnis wettmachen zu können.
Hawai 05 sieht dem Ganzen in der Manier eines souveränen Meisters entgegen.

FREIHEIT FÜR CORINNA UND CHRISTOF

Nach zweiwöchiger Untersuchungshaft wegen des Vorwurfs des Werbens und Unterstützen der „terroristischen Vereinigung Rote Armee Fraktion", die unter isolierten Haftbedingungen vollzogen wurde, hat der Hilfsstrafsenat des Bayerischen Obersten Landesgerichts auf die Beschwerden der Verteidiger hin die Haftentlassung der beiden Beschuldigten Corinna A. und Christoph B. angeordnet. Damit hat sich der Strafsenat höchstpersönlich seiner haltlosen Vorwürfe entledigt (s. Blatt 255) und die beiden dorthin entlassen, wo sie hingehören.

FRAUEN TROMMELN

Zu einem Rhythmusworkshop mit Anka Hauter lädt der Frauenbuchladen ein. Übungen zur Ausdrucksfähigkeit einzelner Instrumente, aus dem Jazz, mit der Stimme, sind angesagt. Stattfinden tut das ganze am 24./25. September und anmelden kann man sich im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57. Kostenpunkt: 80 Mark. Nebenbeibemerkt spielt die Frauencombo „Herstory" am 19. im Rigan Club. Bum Bum.

WO SOLLEN WIR DENN HIN MIT DEM BIER?

Als vor fünf Jahren die Münchner Frauenkneipe eröffnet wurde, da hing der Himmel voller Geigen, alle Frauen waren voller Euphorie, und vergassen bei der Vertragsunterzeichnung vor lauter Glück, daß sie es mit mächtigen Männern zu tun hatten. So waren sie mit vielem einverstanden, was sich später als Knebel erwies, und allen folgenden Kneipenfrauen stetige schlaflose Nächte bereitete. Es gab in diesen 5 Jahren viele Probleme, die meisten vergingen wieder, aber eines blieb uns wirklich treu erhalten: der ewige, nervige, blöde, langweilige Kampf mit der Brauerei ums Bier. Die monatlichen Besuche, die versteckten und offenen Drohungen, die ewig über unseren Häuptern schwebende Kündigung, die Geldstrafen etc.etc...
Blenden wir doch mal zurück, jahrzehntelang dämmerte diese Schmellerstr. 17 in einem unscheinbaren, grauen Schlaf dahin, wechselte alle halbe Jahre lustlos den Pächter, wurde neu eingekleidet (zuletzt spanisch), doch es nützte alles nichts. Niemanden bereitete sie so richtig Freude, und im mächtigen Königreich der Brauerei wurde sie bei öffentlichen Anläßen gut versteckt. Das dauerte, bis sich die Frauen ausgerechnet gerade dieses Etablissement aussuchten, sich darauf versteiften, gerade dieses verschlafene Etwas wachküssen zu wollen, da drehte und wendete mann sich plötzlich im Königreich, und tat so als sollte man sich vom glänzendsten Stern in der erlauchten Krone trennen. Nein, die schönste Tochter gibt mann einfach nicht so her, da müssen Tränen fließen, ja Bäche, nein Ströme goldenen Bieres, sagen wir 160 Halbe pro abend, sehr günstig. Kannst du dir hier 160 halbe Bier vorstellen? Na eben.
In meiner Neuhauser Heimat sehe ich so manche düstere Eckkneipe überleben. Abend für abend, mit zehn abgelatschten Mannen besetzt. Sollten die denn etwa?
Moment mal, ein Mann setzt sich hin und trinkt 1 - 20 Halbe (habe ich mir erzählen lassen). Sagen wir mal er steht nach 15 Halben wieder auf um zu seiner Frau zu gehen, und sollte die bei dieser Behandlung unter ihm weggestorben sein, zur Fürsorge. Gut, also rechnen wir mal: 15 Halbe mal 15 Mann, macht pro abend 225 Halbe???
So wenig, ach gottseidank, ich meine Göttin sei dank, die Frauen trinken nicht so viel Alkohol, Mensch bin ich erleichtert...
Ja, und wo sollen wir mit dem verdammten Bier hin??? Ein Träger Helles im Straßenverkauf DM 15,—, ein Träger Weißbier DM 17,—. Bei Bestellungs-Kooperativen liefern wir auch. Es ist dringend, wir stehen schon bis zum Hals im...

CLARK IN METTENHEIM

„Der Reizstoff Clark ist in Bayern nur in einer bekannten Lagerstätte in neutralisiertem, also weitgehend unschädlich gemachten Zustand gelagert." Das jedenfalls behauptet das bayerische Innenministerium in einer Pressemitteilung vom 9. September 83. Ganz unabhängig davon, daß man der bayerischen Regierung lieber nicht glauben sollte, wenn ihre Mannen behaupten, irgendetwas sei „ungefährlich", führen sie ihre Behauptung gleich selbst ad absurdum. In der gleichen Mitteilung heißt es nämlich: **„Der Lagerort wird der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben, um eine unnötige Beunruhigung der Bevölkerung zu vermeiden."**
Die CSU sah sich gezwungen mit dieser Mitteilung auf eine Anfrage zweier SPD-Abgeordneter zu antworten, die genauer wissen wollten, ob nicht im Raum Mühldorf der übbriggebliebene Nazi-Giftstoff irgendwo im Wald vergraben wurde. Das die CSU das dementiert ist klar, weil der „Reizstoff Clark" nämlich genau da liegt, wo ihn die SPD, und nicht nur die, vermutet.

Um das zu beweisen muß man ein paar Jahre zurückblicken, genauer in das Jahr 1950, da passierte auf einer Stadtratssitzung in Mühldorf folgendes: Die Stadtoberen machten sich zum wiederholten Male Gedanken über die Wasserversorgung der Stadt Mühldorf, als neues Quellgebiet wurde damals der Mettenheimer Forst in Betracht gezogen, nur leider stießen die Herren Stadträte auf erhebliche Schwierigkeiten: **„In dem zukünftigen Quellgebiet sind Giftstoffe aus der Kriegszeit vergraben. Im Auftrage des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft hat die Firma Büshing und Co. aus dem Industriewerk Anorgana in Gendorf 850 Ztr. Clark nach Mettenheim gebracht und dort mit Natronlauge und Kalk vermischt, so daß durch die Einwirkung der Chemikalien die Giftwirkung sehr stark vermindert wird. Diese Mischung wurde in Kisten, Fässern und Karbidtrommeln gefüllt und in einen unterirdischen Gang des Großbauwerks Mettenheim (Düsenjägerhalle) einbetoniert... Ferner ist nordöstlich dieser Stelle in einer Breite von 40 bis 5 Meter Nitro-Cellulose vergraben. Die darüber liegende Erdschicht wird auf drei Meter geschätzt."** (Aus einem Bericht der Mühldorfer Zeitung vom Juli 1950 über die besagte Stadtratsitzung).
Seltsam, seltsam daß das bayerische Innenministerium nicht weiß, was das Wirtschaftsministerium veranlaßt hat. Ist ja auch schon dreißig Jahre her. Nehmen wir dann doch lieber das heutige Innenministerium beim Wort, das da verlauten läßt, sofern sich die Hinweise häufen wo es liegt, das giftige Zeug: *„... wird das Innenministerium nicht säumen, sofort die erforderlichen Maßnahmen zur Bergung und Beseitigung dieser auch hier als gefährlich bekannten Stoffe zu ergreifen."* Also, pack ma's ihr Gschwoiköpf.

METTENHEIM GSUFFA!

Maßkruag fire, Maßkruag zruck - hauruck

„Auch wenn es grausam ist, das auszusprechen und Gott und die Menschen alles tun mögen, um es zu verhindern: Vor einer neuerlichen Zerstörung ist in unserem atomaren Zeitalter kein Staat der Welt hundertprozentig gefeit. Für München würde das neben allem Leid und Tod sicher auch das endgültige Aus für das Oktoberfest bedeuten."

Natürlich möchte man anmerken — alles geht kaputt, aber aus diesem Satz spricht das tiefe Empfinden eines Baiern mit vielmehr Vertrauen ins bairische Bier, als in sein eigenes Leben, das zu retten nicht Wert ist. Der Vorsitzer des „Freundeskreis Oktoberfest 2000", Ernst Maria Lenz hat uns diese Worte zukommen lassen und mehr noch: „Wir wollen, möglichst in Zusammenarbeit mit den Münchner Brauereien, ein ständiges, vor Radioaktivität geschütztes Bierdepot errichten."
Dem Vorsitzer ist auch klar, daß die schreckliche Katastrophe nur von einem Angriff der Sowjetz herrühren kann und das es für „positive Friedensaktionen" keiner „vermummter Gestalten" gebraucht, vielmehr ein wenig „Spaß an der Freud". So sinds halt die Bayern, a bissel Spaß an der Freud des atomaren Ernstfall wollns haben und ohne Bier geht fei garnix.

LESERBRIEFE

ARCHAISCHER INDIANER-BOOM

Wir schicken Euch diesen Leserbrief, der sich auf den Kommentar von Nils Holgerson im Blatt Nr. 254 bezieht und bitten Euch, in der nächsten Ausgabe abzudrucken. (Der Kommentar bezog sich auf unseren Artikel über „sendero luminoso"/Peru)

Lieber Nils Holgerson,
da wir in der Sprache an unsere Lebenswelt gebunden sind und die Lebenswelt unsere Sprache bestimmt, muß ich mich fragen,

ob nicht auch Du in Deinem schnoddrigen Sprachstil an unser westliches „aufgeklärtes" Denken gebunden bist. Diesen Deinen Hauptkritikpunkt an unserer „Solidaritätsinstitution", die wegen ihrer ach so westlichen Denkweise nicht wie Du vorbehaltlos mit den „archaischen Indianercampesinos-guerilleros" zusammenarbeiten kann, möchten wir aus folgenden Gründen entkräften:
Aufgabe einer Solidaritätsgruppe ist es, eine Faktenkontroverse zu führen, um zu einer Stellungnahme zu gelangen und sich nicht aufgrund alter Schuldkomplexe (Kolonialismus, Imperialismus) scheinbar jeglicher Bewertung zu enthalten. Verdient Deiner Meinung nach jede Guerilla einen Vertrauensvorschuß, bloß weil sie sich Guerilla nennt?
Die sendero-Aktionen auf einen „archaischen Bauernaufstand" zu reduzieren, dessen Ziel es sei, frühere, angeblich ursprünglichere Lebensverhältnisse der Hochlandbauern wieder herzustellen, trägt nicht zu einer sachlichen Auseinandersetzung bei; sie verfestigt eher die vom „europäischen Indianer-Boom" herrührenden romantischen Vorstellungen vom Leben der Hochlandindianer.

Perugruppe München

DEBATTE: GRÜN IST DIE HEIDE
Zum Blatt Nr. 255, Leserbrief von Günther

Lieber Günther,
ich will nun nicht meinen ganzen Artikel „Grüne Politik vermittelbar machen: Bayerische Bodenständigkeit und pädagogische Mehrheitsfindung" (Blatt 254) wiederholen, doch ein paar Anmerkungen zu Deinem Leserbrief erscheinen mir nötig. Du findest meine Ausführungen „schrecklich ermüdend", aber vielleicht warst Du einfach zu müde, um den Artikel genau zu lesen. Woraus folgerst Du denn, ich wolle mich „mit der Bewußtlosigkeit arrangieren anstatt aufzuklären"? Oder bist Du so intolerant und kurzsichtig, religiöse Überzeugungen und das Paroli gegen einen sturen und scheinheiligen Katholizismus durch die Schaffung einer „Kirche von unten" als Bewußtlosigkeit zu bezeichnen? Mein Beispiel spricht ja gerade für die Förderung von Bewußtwerdungsprozessen: Die alte Frau, die durch das Machtwort des Pfarrers entgegen ihren ursprünglichen Absichten, die Grünen doch nicht wählt, war nicht überzeugend genug, um sich in diesem Fall gegen die miefigen Normen und einen reaktionären Klerikalismus zu einer für sie ungewohnten Meinungsänderung zu entschließen. Es sind also bei ihr zu wenig Bewußtseinsprozesse abgelaufen. Natürlich ist auch mir klar, daß jedes Kirchenmitglied mit seinen Kirchensteuern eine Menge von abzulehnenden kirchlichen Projekten mitfinanziert (was bei den staatlichen Steuern nicht anders ist). Dir fehlt aber sicher die Erfahrung kritischer, kirchlicher Jugendarbeit, die trotz des Drucks von Leuten wie Strauß-Intimus Prälat Maier immer noch nicht mundtot gemacht werden konnte. Ich kenne eine große Zahl von Leuten, die durch die kirchliche Jugendarbeit im Sinne einer „Kirche von unten" zu einer bewundernswerten und klaren ökologischen Radikalität, einem entschlossenen Eintreten für den Frieden, einer tatkräftigen Sympathie für die Unterdrückten (z.B. Dritte Welt) und zu einer vorurteilslosen zwischenmenschlichen Toleranz gefunden haben.
Ich will jedoch hier keine Kirchendebatte führen, sondern nur darauf hinweisen, daß es mir in meinem Artikel um die Strategien politischer Veränderungen und Bewußtwerdungsprozesse ging und nicht um taktischen Stimmenfang. Aber vielleicht können sich Leute mit einer politischen Vergangenheit in einem totalitären Diskussionszirkel nicht vorstellen, daß es auch noch andere und oft bessere Methoden gibt, den sturköpfigen Bayern mit ihrer traditionell-konservativen Einstellung Zusammenhänge und Alternativmeinungen zu vermitteln, als sich bei einem Teach-In im Fremdwörter-Chinesisch an den Katheder zu stellen. Denk mal bitte darüber nach!

Peter Leiberich
Mitglie der Grünen KV
München-West

KNAST IST TEUER

Selbst den Feinheiten des bajuwarischen Knastalltags entronnen, kann ich nicht umhin, mich ehemaligen „Zimmernachbarinnen" verbunden zu fühlen. Da aber die sogenannten Resozialisierungsmaßnahmen wie eh und je nur auf dem Papier existieren, und ich den Bonner Sparhaushalt am eigenen Leib bzw. Magen spüre, ist's mir nicht möglich, mich weiterhin allein zu verausgaben. Knast ist teuer -
In einer der sichersten „Verwahranstalten der BRD" sitzt seit 17 Monaten in U-Haft eine Göre - diese Tage „feiert" sie ihren 17. Geburtstag. Über ihren Fall mokierte sich sogar schon die AZ. Weitere Erläuterungen jedoch erübrigen sich, da ich glaube, daß es hinreichend be-

kannt sein dürfte, wie sich der Knast ohne Zusatzeinkauf, ohne aufmunternde Post (und sei es nur 'ne Karte mit Gruß von irgendwem), ohne Verbindung mit „draußen" unter derartigen Umständen niederschlägt.
Wenn das noch zusammen trifft mit mangelndem Interessen an jedweglicher Selbtbeschäftigung (Lesen...) - resultierend aus einer Heim-Sozialisation, dann bleibt nur zu hoffen, daß man sich nicht den Schädel an der Wand einrennt - bleibt nur zu hoffen, daß es Leute gibt, die sich noch nicht mit den allzugegenwärtigen Zuständen abgefunden haben, die nicht an die Unfehlbarkeit der Justiz glauben. Leute, denen es nicht zu viel ist, mal hin und wieder einen Brief zu schreiben, im Monat mal ein paar Märker nicht in die Kneipe zu tragen, sondern in den Knast zu schicken. Also nüscht wie hin, Zahlkarte ausgefüllt und ab die Post.
Adresse/Empfänger:
Christina Döbl
Münchnerstraße 33
8890 Aichach/JVA

Chon Pyong-in

Karl Flugkapitän

Es war ein Tag, so wunderschön, wie er in jeder zweitbesten Heute-Sendung vorkommt. Harry S. schlendert gemütvoll in der Wartestimmung des J.F.Kennedy-Airports hin & her. Während er mit halbem Ohr auf die hübsche, aber leider ein wenig eintönige Stimme der Ansagerin hört, die gleich den Flug 007 der südkoreanischen Boeing 747 aufrufen wird, durchläuft er in seinem Gemüt genüßlich noch einmal die spannendsten Szenen des jüngsten James-Bond-Filmes, den er zur Entkrampfung seiner Nerven sich eben rasch in einem Kino angeschaut hatte. Zu seiner Belustigung wird er wenige Minuten später feststellen, daß tatsächlich die Flugnummer seines Jets die gleiche Zahlenfolge trägt, wie der Meisteragent Seiner Majestät. Er wird seine Gesichtszüge zu einer Grimasse verziehen, und wenig später erleichtert an das japanische Sprichwort denken, daß ein Tag ohne Lachen ein verlorener Tag sei. Und nichts in ihm ahnt etwas von der Katastrophe, durch die er und jene 268 Mitmenschen, die bald schon durch den zigarettenreklameblauen Himmel düsen werden, ihr Leben lassen würden....

Jimmy B.

Wir schreiben den 23.5.1993. Jimmy B. hat sich alles ganz genau überlegt. Ein letztes Mal zielt er mit seinem abgesägten Schrotgewehr spielerisch auf den Spiegel. Dann umwickelt er das Schießeisen in marineblauen Jeansstoff und klettert sorgsam die Stiege seiner Junggesellenbude hinunter auf diese hassenswerte Brooklynstraße. In etwa zwei einhalb Stunden, so rechnet er sich aus, würde die halbe Welt von ihm reden, und das nicht nur fünfzehn Minuten lang.... In der Tat geschieht das Außergewöhnliche und Unerwartete, es gelingt ihm, mit einem simplen Taschenspielertrick die Aufmerksamkeit der Body-Guard für einen winzigen Moment abzulenken. Die Steinchen, in eine andere Richtung geworfen, würden ihn zwar nicht auf das Cover vom „Rolling Stone" bringen, dafür aber in die Geschichtsbücher aller irdischen Zeiten. Es mußte ins Rollen kommen, wovon er an einem ungewöhnlich heißen Sommertag des Jahres 1983 zu träumen begonnen hatte. Er, der Autodidakt, der Erlöser des Erdballs, der bis zu diesem, seinem Tag trainiert und immer wieder trainiert hatte, der über jeden Schritt und Tritt jener Filmhelden unterrichtet war, die den Mythos James Bond nährten, während doch er allein der wahre Meisterschüler des genialen Erfinders all der wunderbaren Errettungen der westlichen Hemisphäre von jenem Moment an gewesen war, an dem er .... Jimmy B. verscheuchte kurz und unpathetisch dieses aufkommende stolze Gefühl, er mußte gewappnet sein, heute kam es darauf an....

Der Präsident überlebte wie durch ein Wunder. Für seinen russischen Gast indes kam jede Hilfe zu spät. Das oberste Mitglied des Zentralkomittees der UdSSR hatte seinen ersten Freundschaftsbesuch in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten teuer bezahlt, zu teuer.... Im Kreml leitete der harte Flügel Sofortmaßnahmen zu einem Countdown ein. Der FBI, der CIA wußten von nichts. In den ersten 36 Stunden der unermüdlichen und pausenlosen Verhöre sagte Jimmy B. nichts aus, was auf eine Provokation seitens der Russen schließen ließe. Im grellen Licht der Neonscheinwerfer wiederholte der Attentäter schließlich nur noch null-null-sieben. Zuerst dachte man an einen Trick und verweigerte dem 24jährigen den Gang zur Toilette sogar auf die Gefahr hin, daß er in die Hosen machen würde. Als nichts geschah, beschloß man, einen Gerichtspsychiater zur Hilfe zu holen. Zwar waren kostbare Stunden vergangen und die Soffjets verärgert wie nie zuvor, unberechenbar war auch ein gutes Drittel der amerikanischen Zivilbevölkerung, das dem Lager der Friedensiniativisten zugerechnet werden mußte, aber vielleicht konnte noch gerettet werden, was allem Anschein nach längst nicht mehr zu retten war.

Howard W. Kinsley brauchte keine zwölf Minuten um Bescheid zu wissen. Dieser junge Kerl, ein großes Kind, wie er immer wieder kopfschüttelnd denken mußte, war auf so subtile Art wahnsinnig, daß es große Geschütze bräuchte, um das vor aller Öffentlichkeit festzustellen. Vielleicht, so zog es ihm schmerzhaft durchs Hirn, wärs doch besser, man begänne ohne dieses Martyrium mit dem gegenseitigen Atomschlagabtausch; viel schlimmer konnte der Rummel in den Medien auch nicht sein, tröstete er sich und hub an, fein säuberlich seine These aufs Papier zubringen, selbst auf die Gefahr hin, seinen job beim Gericht zu verlieren.... Jimmy B., so las es sich später auf den Mikroplättchen, die zum Studium für die nachkommenden Generationen mit derlei sensationellen psychologischen und juristisch-vertrackten Geschichtchen gespeichert worden waren, Jimmy B. war einer der schätzungsweise 50 Millionen Besucher von James-Bond-Filmen in den USA der Jahre 73 bis 83. Warum ausgerechnet er für bare Münze nehmen würde, was als Belustigung der breiten Massen gedacht war, konnte nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, da der zum Tode Verurteilte sich seiner Hinrichtung entzog, indem er als eines der 500 000 Opfer des ersten Ringes einer H-Bomben-Explosion der dürstenden Wissenschaft ein Schnippchen schlug. Alles in allem jedoch könne davon gesprochen werden, daß er sich für einen legitimen, von höherer Warte aus eingesetzten Verbündeten des Geheimagenten 007 gehalten hatte. Eine zufüllige Namensähnlichkeit hätte ihn dafür sozusagen programmiert. Er hätte die letzten zehn Jahre unablässig daraufhingearbeitet, einen, wie es in seinen eigenen Worten heißt, „Russen vor die Knarre zu kriegen", nachdem ihm die Dämonie jenes Volkes durch einen James-Bond-Streifen bewußt geworden sei, in dem ein sowjetischer General eine Atombombe in der Nähe eines der berühmtesten christlichen Baudenkmäler der Geschichte hätte hochgehen lassen wollen. Die nach dem Abschuß einer südkoreanischen Passagiermaschine, Flug Nummer 007 vom Typ Boeing 747, in aller Welt lautgewordene Protestkampagne gegen die unnachahmbare Brutalität und verabscheuungswürdige Barbarei der Russen habe in ihm die Absicht geweckt, „es denen mal heimzuzahlen", zumal er sich offensichtlich wegen des gleichlautenden Kürzels 007 als Bewunderer von James Bond selbst bedroht gesehen habe. Die nach der Katastrophe allenthalben zu beobachtende Versöhnungs- und Verbrüderungstaktik der Kreml-Führung, die schließlich zum Besuch des Obersten Sowjets hingeleitet habe, sei von ihm stets als abgefeimter Trick und Bestechungsversuch des Garants des Westens betrachtet worden. Sein Mordanschlag sei mithin als Folge der Bondmania einzustufen, einer Form paranoiden Wahnsinns, der, wie in der einschlägigen Literatur nachzulesen, eine betrübliche Anzahl von Bürgern der USA zum Opfer gefallen waren...

Harry S.

Harry S. war ein Kerl, der es geradeheraus und unverschnörkelt liebte. Trotz der unverblümten Genugtuung, mit der er den Kampf von 007 gegen die Roten genossen hatte, blieb ihm doch ein übler Nachgeschmack, wenn er daran dachte, wie ungeschickt die Schlächter von Moskau dargestellt worden waren.

Wer sollte und wollte dem Film denn glauben, wenn er davon sprach, daß nur ein einziger General mit der Drohung vom „letzten Gefecht" ernst gemacht habe? Das war doch wohl ein Süßholzgeraspel, hinter dem irgendeine dumme, tränduselige Abteilung des Auswärtigen Amtes stecken mußte, der man noch nicht den längst fälligen Laufpaß erteilt hatte. Ihm war klar, daß die zivil gekleidet, cool bis zum gehtnichtmehr auftretenden Herren vom Kreml keineswegs ausgeklügelte Taktiker und Vernunftmenschen waren, sondern Bestien in Gorillagestalt, die ihre Wut nur mit einer Unmenge von, aus den Vereinigten Staaten im Rahmen eines humanitären Hilfsfond importierten Valiums in Zaum zu halten in der Lage waren. Das war doch alles Schminke und Kreidewolfsgeflüster, was die dort vom Stapel ließen. Ihm graute vor den Tagen, an denen gedopte, willenlos gezüchtete Sportler nach L.A. zu den Olympischen Spielen einreisen würden. Um seine, Harry's eigene, freie Luft zu atmen! Alles nur Show, ein potemkinsches Dorf! Ja, so wie in einen dieser Hollywood-Schinken über Krieg und Frieden es schon der grausame Zar gemacht hatte! Wie gut, daß es noch so Kerle wie 007 gab! Als sein Flug 007 aufgerufen wurde, stapfte er mit wuchtigen Schritten zur Gangway. Er hatte Hunger und freute sich auf das Essen an Bord...

russ. Pilot

Aus welchem Grunde dieses unbekannte Flugobjekt irgendwo in der Schwärze vor ihm seit qualvoll langer Zeit den selben Kurs hielt, 500 Kilometer landeinwärts des sowjetischen Territoriums, konnte und sollte dem Piloten der russischen Abfangmaschine nicht klar werden.

Als er näher ran kam, sah er, daß das Ding aussah wie eine normale Verkehrsmaschine. Wenn dem so war, marterte es in seinem Gehirn, was suchte die denn dann unaufhörlich und trotz aller Warnschüsse über sowjetischem Gebiet? Zeit verging, aber die Maschine drehte nicht ab. Der Pilot dachte an die Erklärungen der Schulung, daß amerikanische Aufklärungsjets nahe der Küste ständig patroullierten. Ein paar seiner Genossen hatten es auch schon einmal direkt mit den Yankees zu tun gehabt, hatte er als Gerücht gehört. Aber die da vorne? Sollte der Jet da eines dieser riesigen Aufklärerflugzeuge der Amis sein? Dafür war es doch, dachte er unwillkürlich, viel zu groß. Aber, durchschoß es jetzt sein Gehirn, wenn das nur Tarnung war? Wenn die Amis, um ungestraft und ungehindert über diesen eminent wichtigen militärischen Gebieten fliegen zu können, einfach eine Verkehrsmaschine einsetzten? Das wäre ein guter Trick. Eine ganze Menge solcher Tricks war denen ja im Lauf der Jahre schon eingefallen. Das hatten sie ja in der Schulung zu hören und zu sehen bekommen. Wasweißich, wo der CIA alles seine Finger drin hat, dachte der Pilot. Es ist ja garnicht so lang her, als sie einen von denen vom Himmel geholt hatten. Die Maschine war auch von der Firma gebaut worden, die da diese Boeing herstellte, dachte er, ja, das ist eine Boeing, aber vielleicht ein Modell, das wir noch nicht kennen? Wir können ja auch nicht alles wissen, murmelte er. Aber warum fliegt dieses verdammte Ding da ungestört auf seinem Flug weiter, als ob es nicht wüßte und sähe, daß wir hinter ihm her sind? Keine Reaktion, als ob die total auf stur geschaltet hätten, wahrscheinlich aus gutem Grund...

Absturzstelle (Pfeil)

Student

Man schrieb das Jahr 2001. Siegfried K. saß vor seiner Examensarbeit. Ein heikles Thema hatte er da aufgebrummt bekommen, aber, wie er anerkennend bemerken mußte, es paßte in seiner ganzen Tragik gut zu seinem Namen. Welch ein Titel: „Die Auswirkungen des James-Bond 007-Filmes ‚Octopussy' auf das Unterbewußtsein der Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika in Bezug auf ihr Vertrauensverhältnis gegenüber Angehörigen einer anderen Weltanschauung und unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitwirkung, dargestellt am Beispiel des Attentäters Jimmy B., im Vergleich mit der Auswirkung des Abschusses des Fluges 007 der Boeing 747 der südkoreanischen Luftfahrtgesellschaft auf das Bewußtsein und Unterbewußtsein der Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika in Bezug auf ihr Vertrauensverhältnis gegenüber Angehörigen einer anderen Weltanschauung unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitwirkung, dargestellt am Beispiel des Filmschauspielers Roger Moore." Siegfried K. mußte schmunzeln. In der Tat war schon das saure Gesicht von 007, das er in so vielen Zeitschriften gesehen hatte, die Mühe der Arbeit wert. Hatte doch der damalige Präsident der USA, Ronald Reagen, als Antwort auf die russische Überreaktion einen Totalstop des Kulturaustausches zwischen USA und UdSSR angeordnet, damit das angeknackste Vertrauensverhältnis zwischen den verfeindeten Menschenbrüdern eine berufene zeitlang auf Kühlhausniveau ausharren könne. Und war doch dadurch die gerade unterschriftsreif ausgehandelte Aufführung von Roger Moore's „Octopussy" in Moskau betroffen gewesen, ein Schlag, der ihn um einen seltenen Triumph gebracht hatte, gegen den sich die Verehrung durch einen Jimmy B. klitzeklein ausnahm....

Jonas Wies

US-Pressesprecher zum „Angriff“ .nspannwe

„Soldaten haben V

Taxifahrer: „Soldaten w ingeflo hauen Einsatz- u

Schwäbisch Gmünd ist nicht der Wilde Westen gleich Präri

efehl ist B Gmünd ist n

„Befehl ist Befehl“, sagte dem USA-Staat Carolina „Spezialisten“ der US-Armee ihre Übungsgranaten in der Benzholzstraße auf das Umspan obwohl eigentlich gar kein Anlaß dazu bestand. Die „Verteidiger“, die „Objekt“ schützen sollten, waren we und breit nicht zu sehen. Ein Foto, auf dem sich die „Helden“ vor dem Umspannwerk in Siegerpose abgelich ten, hätte für ihre „Ob Effekt gehab

Absolut nicht wohl fühlen sich derzeit die zuständigen US-Mili tärbehörden in ihrer Haut, sie doch in den Ermittlung hinsichtlich des „Überfalle Wildwestmanier“ im Ra des derzeit laufenden M Schwarzes Pferd '83“ ngenen Samstag a

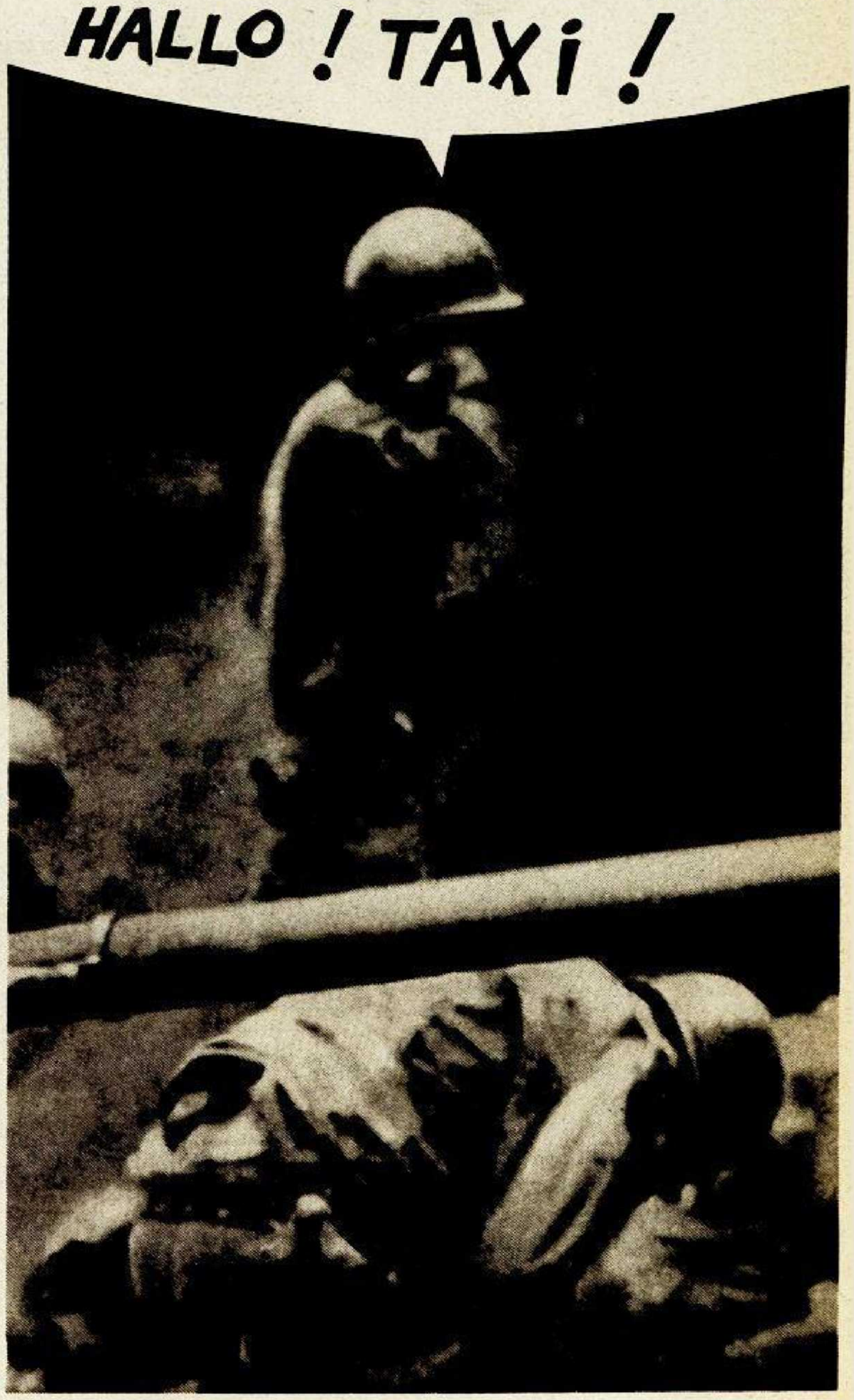
gekupfert aus

radikal 120

In North Carolina, USA, startet ein Flugzeug Richtung Europa. An Bord fünf Soldaten einer Spezialeinheit der US-Army — ihr Auftrag: Sprengung des Umspannwerks in Schwäbisch Gmünd.
Mit dem Fallschirm verlassen sie in der Nähe von Schwäb. Gmünd das Flugzeug, und verstecken sich erstmal zwei Tage in den umliegenden Wäldern. In diesen zwei Tagen schaffen sie es immerhin, für zwei von ihnen Zivilkleidung aufzutreiben. Nun kann's losgehen.
Per Telephon wird ein englisch sprechender Taxifahrer über die Taxizentrale zu einer Gaststätte bestellt; dieser wird kurz eingeweiht, daß es sich bei ihnen um sich im Manöver befindende Soldaten handelt (*I han mir da nix Böses dabei denkt* meint er später dazu) und er zum Umspannwerk fahren solle. Zweimal fahren sie 'unauffällig' daran vorbei, wobei die Fahrgäste fleissig fotographieren. Darauf geht's zum Herlikhofer Berg, wo einer der 'zivilen' Soldaten im Wald verschwindet und mit einem 'Kollegen' im Kampfanzug und Sturmgewehr zurückkommt. *Da isch mirs dann scho andersch worda, weil au die Zivile Pistola in der Hos stecka g'het henn.*
Weiter geht die Fahrt zu einem Waldparkplatz bei Lindach; der Taxifahrer erhält genaue Instruktionen: punkt 15.00 Uhr soll er mit laufendem Motor zweimal kurz hintereinander hupen. Die drei Soldaten verschwinden daraufhin im Wald.
Nach diesem Signal spurten jetzt plötzlich alle fünf Soldaten — zwei uniformiert und drei in Zivilkleidung — mit zwei schwarzen Tragetüten zum Taxi, steigen ein und lassen sich wieder zum Umspannwerk bringen. Um die Ecke muß Roland Zink (der Taxifahrer) sein Fahrzeug — wieder jederzeit startbereit — parken. Vier Soldaten springen aus dem Auto, und greifen das Umspannwerk mit Nebelgranaten und Sprengkörpern an; Roland Zink: *I hans blos saumäßig kracha g'hört, dann hat's qualmt.*
Nach höchstens zehn Sekunden sind die Angreifer wieder zurück, Befehl: *Zum Waldparkplatz zurück, aber andere Strecke, wir könnten verfolgt werden.*
Während der Flucht versuchen die Soldaten den Taxifahrer zu beruhigen, daß schon alles seine Richtigkeit habe, und »Befehl ist Befehl«. Am Waldparkplatz angekommen verschwinden die Yanks sofort auf Nimmerwiederseh'n im Wald, zurück bleibt nur auf dem Rücksitz des Taxis ein kleiner Manöverausweis — NATO Manöver »Schwarzes Pferd'83«.

Nun doch von schlechtem Gewissen geplagt, fährt Roland Zink zum Umspannwerk zurück und stellt sich der fassungslosen Polizei. Durch die Volltreffer des Angriffs ist in ganz Schwäb. Gmünd die Stromversorgung unterbrochen, und nur wegen des Sommer's kann durch schnelles Umschalten auf andere E-Werke die Stromversorgung nach weingen Minuten wieder hergestellt werden
In der Lokalpresse (Rems-Zeitung) löst der Vorfall einen Sturm der Entrüstung aus: Von *Schwäbisch Gmünd ist nicht der Wilde Westen* bis *die Amerikaner spielen hier in Terroristenmanier ihren Krieg* reichen die Kommentare; das Wort 'Beschützer' taucht ab sofort nur noch in Anführungszeichen auf. Schwäbischer Kleinbürgergeist, der absolut seine Ruhe haben will und amerikanische Kriegsspielereien knallen voll aufeinander. Die ortsansässigen amerikanischen Kommandanten weisen jede Verantwortung weit von sich — *das muß von ganz oben aus Brüssel gekommen sein.*

yankee-punx



Blockade in Mutlangen:

Zwischen Schwäbisch Hall und Ulm, Backnang und Heidenheim, Gmünd und Heilbronn erstreckt sich jenes Land, das nicht erst seit gestern Pershing-County heißt. Denn innerhalb des Gebietes werden seit fünfzehn Jahren die Pershing Ia-Atomraketen (Reichweite 790 km) der 56. US-Feldartilleriebrigade spazieren gefahren.

Die dräuende Pershing II, weiterführende und zielgenaue Nachfolgerin, soll innerhalb derselben Logistik das Schwabenland noch ein bißchen sicherer machen.

Die Leimspur der Gewaltfreiheit

Trotz der tausende von Soldaten, unzähliger Kasernen, Depots, Manövergebiete, Flugplätze und Schießstände haben die Menschen in Pershing-County ihre Ursprünglichkeit bewahrt. Bei den Tanzveranstaltungen in den Weilern rund um Schwäbisch Gmünd kommt es ab Mitternacht *„hundertprozentig zu Schlägereien"*, wie ein Gmündener ‚Autonomer', ersatzdienstleistender Krankentransportfahrer, nicht ohne Stolz berichtet. Weitab von dem kleinstädtischen Zentrum kann es auch heute noch passieren, daß ein Zugezogener während seiner ersten Erkundungstour im Dorf mit der Schrotflinte vom Fahrrad geholt wird. *„Die Leute haben halt vor allem Fremden Angst"*, sagt H. von der ‚Gewaltfreien Aktionsgruppe' Gmünd.

Er selber hat ein Jahr lang in einem solchen Dorf als Kindererzieher zugebracht und erzählt von der Begeisterung, mit der die Einheimischen den ausländischen Beschützern aus Amerika, England und Frankreich beim Übungssprengen ihrer heimatlichen Brücken zuschauen, willkommene Abwechslung in der Eintönigkeit: das ganz Jahr über brausen Panzer durch die engen Dorfstraßen und Alpha-Jets über die Äcker.

Nur eine Handvoll Außenseiter fand Gefallen daran, mit geländegängigen Motorrädern ausgerechnet dort den Blitzstart zu üben, wo die kämpfende Truppe die Funkleitungen verlegt hatte, mit dem Effekt, daß die Leitungen durchbrannten. Kommunikationsstörungen zwischen Bevölkerung und Army scheint es nicht zu geben, zum Manöverabschluß werden freudig Papierfähnchen gewedelt. Als jedoch ungefähr zweihundert Friedensfreunde ihren Ostermarsch veranstalteten, der ein Vierteljahr kräftezehrend vorbereitet werden mußte, sah sich die örtliche Polizei gezwungen, die gutwillige Bevölkerung vor einem Sturm auf die gewaltfreie Aktion zu bewahren. *„Wir wären nicht mehr da"*, sagt H., *„wenn die Polizei uns nicht geschützt hätte."*

Das Gmünd von heute bestätigt alle gängigen Vorurteile, die über eine schwäbische Kleinstadt mit 60 000 Einwohnern und 3 000 GIs im Umlauf sind: Absolute CDU-Mehrheit, SPD und Gewerkschaft schüchterne Randgruppen, der ‚Bund Heimatvertriebener und Entrechteter' (BHE) stärker als die winzige grüne Fraktion, die sich vor allem durch Bekenntnisse dessen, was sie nicht sei, hervortut.

Die örtliche Friedensinitiative ‚Bürger gegen den Atomkrieg' hat sich erfolgreich bis zur Bedeutungslosigkeit durchgespalten und die heimischen ‚Autonomen' treffen sich ab und zu in einer Wohngemeinschaftsküche.

Am ‚Spital zum Heiligen Geist' hängt ein blutrotes Plakat im Schaukasten: *„13. August 1961 Berliner Mauerbau – MORD bleibt MORD, auch wenn er befohlen wird! Frieden*

schaffen ohne Waffen – SCHÖN wär's, wenn alle mitmachen..."

Auf einer von Wald, Maisfeldern und Obstbäumen umgebenen Anhöhe zwischen Schwäbisch Gmünd und Mutlangen stehen die Zelte der gewaltfreien Aktionsgruppen, die sich in einem vierwöchigen Friedenscamp auf die dreitägige Blockade des nahegelegenen US-Atomwaffendepots vorbereiten. Am Info- und Pressezelt erfährt der vereinzelte Neugierige, daß die 150 Campteilnehmer sich in etwa einem Dutzend sogenannter Bezugsgruppen organisiert haben. Sie nennen sich ‚Alpträum', ‚Wurzelwerk', ‚Armer Konrad', ‚Schafskäs', ‚Milchzahn' oder ‚Waisenkinder', letztere als Auffangbecken für jene, die ohne Bezugsgruppe angereist sind, und bilden das Herzstück des Friedenscamps wie der Aktionen.

Selbstversorgungseinheit, Basis und Entscheidungsträger, schlicht das Ferment gewaltfreier (Lebens-)Praxis – so sitzt die Bezugsgruppe dreimal am Tag zum Essen beisammen, bevor jeder seinem Tagewerk nachgeht.

8 - 9 Uhr Mahnwache am Depot, 10 Uhr gewaltfreies Training, 15 Uhr Theatergruppe, 19 - 20 Uhr Mahnwache. Die Termine überschlagen sich, *„Einführung in die Theorie der Gewaltfreiheit"* und Einkaufen in der Stadt überschneiden sich, das Pressezelt muß besetzt sein und zur Blumen-Aktion am US-Airfield fehlen noch die Spaten.

In der ersten Woche fielen Fernsehteams aus aller Welt ein, stolzierten zwischen den Stoffbehausungen von ‚Milchzahn' und ‚Alptraum' umher und hießen die zu Tische sitzenden Friedensfreunde den Löffel Müsli zwei-, dreimal zum Munde führen, bis er im Kasten war.

Deutsche Gemütlichkeit hört bekanntlich dann auf, wenn organisiert wird. Im Sprecherrat des Friedenscamps wird täglich beraten, das heißt, der Versuch unternommen, zwischen allen Bezugsgruppen einen Konsens nach dem anderen herzustellen. Mehrheiten sollen nicht über Minderheiten triumphieren können, Einmütigkeit ist oberstes Gebot. Das Ideal ist *„volles Einverständnis"*, gefolgt von der bloßen *„Zurückhaltung"*, gewissen *„Vorbehalten"* und dem *„Beiseitestehen"*. Das *„Veto"* ist die schärfste Waffe; eine Gruppe kann so eine Aktion aller anderen blockieren.

Daß dies kaum geschieht, dafür sorgt ein zähes und langwieriges Procedere, das alle Entscheidungen so lange zwischen Sprecherrat und Bezugsgruppen hin und her schiebt, bis sich bestimmte Evidenzen durch den sanften Druck des realen Mittelmaßes durchgesetzt haben. Ob eine Bezugsgruppe NATO-Draht autonom mit Wolle zuweben darf, eine Empfehlung herausgegeben werden soll, nicht mehr splitternackt im Camp herumzulaufen oder wann die Aufnahmesperre für neue Friedensfreunde in Kraft tritt – die tägliche Runde gibt diese Fragen immer wieder an die Basis zurück, um den Konsens von unten her zu entwickeln. Der Sprecherrat sammelt nur, diskutiert nicht, und wird so zum inhaltsentleerten Ritual, zum bürokratischen Konsens par excellence.

Nachdem der letzte BMW des Verfassungsschutzes und der Politischen Polizei das Camp verlassen – anfängliche Versuche, sich als Journalisten auszugeben, scheiterten an jener idealtypischen Physiognomie, die einen Spitzel aus Heubach mit einer hamburgischen Pappnase verbindet –, die letzte Besatzung eines Gmünder Streifenwagens ihren Reisbrei ausgelöffelt hat, senkt sich der Abend über Mutlangen und die Bürger rücken an. Mit Kind und Kegel, auf blitzenden Aluminium-Rädern, defilieren sie durch den Friedenszoo. Einige bleiben stehen, schauen sich eher zaghaft denn aggressiv das bunte Treiben an, sind dankbar, wenn ihnen bedrucktes Papier in die Hand fällt.

Ein *„bissele einseitig"* erscheint manchen die ganze Sache, das Transparent gegen *„Rüstung in Ost und West"* kann sie da nicht sofort umstimmen. Der Russe, wird er nicht letztlich doch geschont und den Nutzen davontragen?

Beim Abendessen tritt diese Frage in den Hintergrund. Die Stimmung eines Ferienlagers verdrängt die diffusen Monströsitäten, die tagsüber den Reportern ins Mikrophon diktiert werden. Beim Ratatouille wird über Profanes geredet, das Leben. Dafür sorgen schon die vielen Kinder, diese Hosenscheisser, Quengler und nie Zufriedenen!

Während da jemand zur Gitarre greift, dort einer ein Feuer anmacht oder ein Schwätzchen hält, klingen mir die Worte eines jungen Gewaltfreien im Ohr, die er mittags dem rasenden Reporter aus Stuttgart aufs Band sprach: *„Wenn ich bei der Mahnwache vor dem Atomdepot so schweigend Hand in Hand mit fünfzehn anderen dasteh', das isch ein wahnsinnig tolles Gefühl, in sich zu gehen, die ganze Katastrophe mit den Raketen zu spüren, ganz intensiv."*

Frühmorgens weckt mich ein infernalischer Lärm. Die örtliche Müllabfuhr begehrt Einlaß in den Schuttabladeplatz, der an das Friedenscamp grenzt. So oder so, es heißt Aufstehen. An der Freiluftwaschanlage sinkt der unvorbereitete Fuß knöcheltief in die Wiese ein.

10 Uhr. Gewaltfreies Training. Geübt teilt man die Menge in zwei gleich große Gruppen. Beherzt wähle ich die Selbsterfahrungsgruppe. Kennenlernen, Aggressions-, Angst- und Grenzerfahrung stehen auf dem Programm; Vertrauen soll sich bilden.

Reihum bekundet man Interesse an gewaltfreier Ausbildung, Bewußtsein und Verhaltensweisen, Gewohnheiten und Ängste wollen behandelt werden. Nur zwei Frauen leisten sich apriorische Zweifel: die eine, weil sie in einer Solidaritätsgruppe für den afghanischen Widerstand arbeitet, die andere, weil sie den Widerspruch zwischen ihrer Theaterarbeit, die *„Aggressionen hervorholt"* und dem gewaltfreien Training, das Aggressionen abbauen soll, nicht wegstecken kann. Freundlich wird ihnen wie den anderen zugehört. Nachgefragt, diskutiert wird nicht.

Die gewaltfreien Übungen entpuppen sich als eine Mischung aus Sport, Spiel und Entspannung. Namen werden im Kindergartenspiel ‚auswendiggelernt'; durch die ‚Waschanlage' der in

Reihe stehenden gespreizten Beine robbt sich die ganze Schar, an Haupt und Haaren geschrubbt und gekitzelt; in Zweiergruppen aufgeteilt malt man sich gegenseitig in den Körperumrissen auf den Asphalt, um anschließend über persönliche Stärken, Schwachstellen und Ängste zu reden; jeweils ein ‚Sehender' führt einen ‚Blinden' über Stock und Stein; schließlich – Höhepunkt der Vertrauensbildung – wird jeder einzelne von der ganzen Gruppe ‚auf Händen getragen', ein soziales Transportband, das zum Fallenlassen einlädt.

Abschluß ist das Durchspielen einer Situation, bei der zwei Stehende einen hartnäckig Sitzenden mit ausschließlich verbalen Mitteln zum Aufstehen veranlassen sollen, was zur Entdeckung eines durchaus kabarettistischen Talents aus dem Fränkischen führt. Dessen derbe Eloquenz scheint aber den Sinn der Übung eher zu trüben. Denn nicht der Lachmuskel soll als wunder Punkt identifiziert werden, sondern die Aggressivität in jedem von uns, die man bloß nicht herauslassen soll. Beschimpfungen, Emotionalität und Uneinsichtigkeit verursachen nur unangebrachte Rollenverfestigungen, die Wirkung und Wahrheit des Dialogs – den sachlichen Kern – überdekken. Ziel der Übung muß es sein, bei sich und dem Gegner die Panzerungen und Häute, Uniformen und Funktionen wegzuschmelzen, die unter dem gesellschaftlichen Schutt begrabene menschliche Wahrheit ans Tageslicht zu ziehen.

„Gewaltfreiheit ist der Versuch, *dem Gegner ohne Haß zu begegnen; Gewalt dadurch zu überwinden, daß man sie bewußt erleidet."* (Handbuch des Friedenscamps)

Im Diskussionszirkel *„Theorie der Gewaltfreiheit"*, der sich nachmittags am Waldrand zusammenfindet, korrigiert der ‚Diskussionshelfer' etwaige Illusionen, die Opferbereitschaft des gewaltfreien Einwirkens auf den Menschen im Polizisten löse ihn sogleich von seiner Rolle ab. Nein, der langfristige Prozeß bestehe darin, in ihm das Positive freizulegen, ihn von der Ungerechtigkeit seiner Funktion zu überzeugen, einen permanenten Wärmestrom zu entwickeln, der durch die Rolle hindurch den Weg in das Gewissen findet: das ist der Einfall der Moral in die Dunkelkammer des Gegners.

Ohne *„innere Stärke"*, *„Glaube an die umgestaltende Kraft der Wahrheit"* und *„Meditation"*, *„unter Gläubigen Pfeiler der inneren Kraft und Erneuerung der Gruppe"* (Schulungsmaterial, Hildegard Gross-Mayr: Der Mensch vor dem Unrecht), wird man diesem Ziel allerdings nicht näher kommen.

Konflikte als real widerstreitende, gar antagonistische Interessen gibt es für solche Theorie nicht, vielmehr Mißverständnisse und archaisches Unrecht, das durch die *„Wiederherstellung von Gemeinschaft unter Menschen und Völkern"* (ebd.) geheilt werden kann. Die Kontrolle über Verhaltensweisen, die die Gemeinschaft stören und Chaos – gleichbedeutend mit Ungerechtigkeit, Haß, Unrecht und Aggression – produzieren, ist nur mit einer *„der Wirklichkeit entsprechenden"* Analyse möglich, die erst die Bahn frei macht für das wahre Verhältnis der Menschen und Völker untereinander: Liebe und Verständigung.

Dieser und anderer Lernstoff wird gemächlich adaptiert, es ist halt ‚Theorie'. Nur beim Thema *„unbegrenztes Fasten"* kommt ein lebhafteres Gespräch in Gang, wird der eigene Alltag, der zwischen Spiel und Ernst, Ferien und Friedensarbeit oszilliert, mit dem tödlichen Willen zur Selbstvernichtung für das Leben der Menschheit kontrastiert. Die atmosphärische Lockerheit des gewaltfreien Trainings, von manchen sogar als Spielerei empfunden, die den notwendigen Ernst vermissen lasse, paßt so wenig zu der drohenden Entschlossenheit, mit der die Fastenden den Weg der Liebe vorzeichnen.

Ein älterer Mann, Gemeinderatsmitglied aus Schwäbisch Gmünd, im Gespräch mit einer Frau aus dem Friedenscamp. Ja, er sei doch beeindruckt von alledem, sagt er in pastoralem Tonfall, und zum ersten Mal habe er über dies und jenes nachgedacht, vielleicht sei es ja auch wirklich einmal an der Zeit, aber – die Stimme wird noch etwas geschmeidiger –, aber eigentlich könne man doch nicht auf die Raketen so ganz einseitig verzichten und die Abschreckung habe doch immerhin dreißig Jahre den Frieden . . .

Das gewaltfreie Angebot des unbedingten Dialogs hat einen psychologischen Nebeneffekt. Auf einen anderen eingehen, sich in ihn hineinversetzen, heißt auch, ihm schmeicheln – er sei ein guter Mensch, im Grunde, wie man selbst –, und es bedürfe nur eines kleinen Sprungs, um das rettende, richtige Ufer zu erreichen. So werden Gespräche zu Pseudogesprächen.

18 Uhr. Sprecherrat. Wieder einmal durchkriecht der Konsenszwang die Runde wie eine Schnecke, die überall ihre Leimspur hinterläßt. Da tauchen plötzlich zwei Leute aus dem dreißig Kilometer entfernten Schorndorf auf und berichten, daß seit dem frühen Morgen amerikanisches Militär jene Vorkehrungen getroffen hat, die die Ankunft von Pershing Ia auf dem Holzberg anzeigen. Sofort bricht Begeisterung aus; endlich eine handfeste Aktion in Sicht, eine leibhaftige Pershing und wir sind dabei. Rund ein Dutzend Autos setzen sich in Bewegung und treffen sich vor der Schorndorfer Manufaktur, einem selbstverwalteten Jugendzentrum. Einheimische ‚berichten, daß die erwartete Rakete noch nicht eingetroffen sei, aber das geschehe normalerweise sowieso erst nach Mitternacht. Ein Friedensfreund, der den Vorschlag macht, sich auf die Straße zu setzen, wenn das Ding kommt, erntet wütenden Widerspruch. Von Wahnsinn ist die Rede, Lebensgefahr und Provokation. Nein, man werde aktive Anwesenheit dokumentieren, Öffentlichkeit herstellen, aber jeder Konfrontation aus dem Wege gehen. Fotoreporter von zwei Agenturen und das Schorndorfer Tagblatt sind mit von der Partie.

Nach kurzer Fahrt zum Fuße des Holzberges heißt es Sammeln, Kerzen und Fackeln anstecken, und nach nur halbstündiger Beratung zwischen Bezugsgruppen und Sprecherrat geht es dann tatsächlich aufwärts. Auf dem breiten asphaltierten Weg singen einige, andere unterhalten sich, wieder andere schweigen.

Der Mond steht klar am Himmel und die ausgezehrten deutschen Tannenwipfel heben sich so deutlich ab, daß die Vermutung zur Gewißheit wird: in wenigen Jahren müssen sich die Amis künstliche Tarntannen mitbringen. Deutschland, eine einzige Lichtung.

Je näher der casus montis rückt, desto zögerlicher schreitet die Pershing-Prozession voran. An der ersten Wegschranke, die Autos am Weiterfahren hindern soll, wird zum ersten Mal der Schießbefehl für US-Soldaten zitiert. Die Mutigsten drängen dennoch weiter, die anderen schließen auf. Nicht mehr lange und wir sind da. Wo, weiß niemand, aber oben jedenfalls. Ein breiter Waldweg, auf einer Seite eine kleine Wiese, dahinter Unterholz, Dickicht.

Inzwischen sind es vielleicht sechzig Friedensfreunde, die jetzt erst einmal in den Bezugsgruppen beraten. *„Schafskäs"*, *„Waisenkinder!"* schallt es durch die nächtliche Stille des Waldes. *„Wurzelwerk hierher!"*

Vorschläge, in die Richtung weiterzugehen, wo die bewußte Lichtung vermutet wird, von der aus die Pershing ihren atomaren Sprengkopf gen Osten recken soll, werden aufgeregt verworfen. Man wolle zunächst abwarten und sich an Ort und Stelle niederlassen. Auch eine kleine, tapfere Vorhut will man nicht losziehen lassen, obwohl sie versprach, sich im Tempo eines Trauerzuges vorwärtszubewegen, aus gerüstet mit Kerzen, Fackeln und gesicherten Englischkenntnissen. Es bleibt dabei: Warten auf die Pershing. Konsens.

„WE SHALL OVERCOME!" beginnen einige zu singen, der Refrain schwillt mächtig an und die mitgeführten Friedensplakate werden dem dunklen Wald entgegengehalten.

Plötzlich geschieht etwas gänzlich Unerwartetes. Einige hundert Meter entfernt tauchen zwei Lichtkegel auf. Alles springt auf die unterdessen reichlich müden Beine, Chaos, Stimmengewirr. *„Sprecherrat, Sprecherrat!"* ruft jemand energisch. *„Spalier bilden, Spalier bilden!"* kommt als vorläufige Antwort zurück.

„Es nähert sich!" meinen einige, und 30 Sekunden später stehen sechzig tapfere Schwaben rechts und links des Wegs zum Empfang bereit. Doch nichts passiert, die Lichtkegel verschwinden wieder. Minuten später werden sie durch zwei größere ersetzt. Der Gedanke, dem Licht entgegenzugehen, langsam, ruhig und gewaltfrei, erscheint als zu riskant. Ein englischsprachiges Transparent, in dreihundert Metern Entfernung hochgehalten, muß genügen.

Das ist auch den Amis zu wenig. Mit aufheulendem Motor dreht der LKW um und verschwindet wieder im Dunkel.

Was jetzt? Gerücht von überall ausgeschwärmten US-Soldaten machen die Runde, schon blickt man ins Unterholz, um die Augenpaare zu zählen, die Pupillen zu entdecken, die uns im Visier haben. Doch es ist gar zu finster, und alles kann man ja auch nicht sehen. Das Gefühl verbreitet sich, man habe für heute nacht genug getan, die Pershing werde wohl nicht mehr kommen. Nach längerem Palaver einigen sich die Bezugsgruppen auf ein zeitlich abgestuftes Abrücken, und die glücklichen Ersten fallen kurz nach eins hundemüde in ihren Schlafsack.

Am nächsten Morgen ist Zerknirschung spürbar. Chaotisch sei es gewesen, der Sprecherrat habe im Augenblick der Bewährung versagt, viele hatten Angst gestern nacht.

Das Gerücht, zwei Busse voll Berliner Autonomer hätten sich für die Blockade angesagt, läßt eine Frau vollends an ihrer Blockadeteilnahme zweifeln.

Doch die Scharte kann heute wieder ausgewetzt werden. **Der Höhepunkt der Woche** reift heran, das *„Planspiel Sitzblockade"*. Um es möglichst realistisch zu gestalten, wird dort geübt, wo auch der Ernstfall stattfindet: vor dem US-Depot. Um Mißverständnisse zu vermeiden, informiert man die Polizei über den Übungscharakter des bevorstehenden Aufmarschs. Noch im Friedenscamp teilen sich die Interessierten in ‚Polizisten' und ‚Demonstranten'.

Zwölf Uhr mittags. Unter glühender Sonne sitzen die Mitglieder der Bezugsgruppe ‚Armer Konrad', in zwei Reihen, die Rücken aneinandergelehnt, auf der Zufahrtsstraße zum Depot. Rechts und links steht die ‚Patengruppe' Spalier. Sie soll Neugierige, Spontanblockierer und andere Störer von der Aktion fernhalten. Von hinten rücken ‚Polizeikräfte' an. Der ‚Einsatzleiter' befiehlt: ‚Ausweiskontrolle!' Noch bevor juristische Gegenmaßnahmen erwogen werden können, passiert der erste schwere Zwischenfall. Ein Chaot hat sich in die Gruppe eingeschlichen. Er hat keinen Ausweis dabei. ‚Scheißbullen, laßt mich in Ruh'!' entfährt es ihm, während drei ‚Polizisten' den wie einen Kabeljau zappelnden Störer wegschleppen. Ihnen dicht auf den Fersen der Kameramann des zufällig anwesenden Fernsehteams von NBC America. Die körperliche Erregung des widersetzlichen Chaoten wirkt faszinierend, gut, daß das Mikro an der Kamera klemmt. So geht kein Schrei verloren für die ‚Evening News' um 7 h p.m. Während die Kamera durch die Windschutzscheibe des ‚Gefangenentransporters' noch auf den ersten Gewalttäter zielt, wird schon ein zweiter abtransportiert. Eine Friedensfrau versichert dem NBC-Reporter: *„Bei der echten Blockade wird sich natürlich niemand wehren oder schimpfen. Wir müssen aber auch so etwas üben."*

Die Situation ist bereinigt, nun geht alles wie am Schnürchen. Nach den drei obligatorischen Aufforderungen zur Räumung der Straße beginnt jenes Schauspiel, das im Herbst zur lieben Gewohnheit werden könnte. Einer nach dem anderen werden die Blockierer weggetragen und ins ‚Gefängnis' gekarrt, einen ehemaligen Hühnerstall. Die feinen Drahtgitter und die stickige Luft vermitteln eine realistische Atmosphäre. Inzwischen hat sich – von den massiven Polizeikräften unbehelligt – die Patengruppe auf dem Asphalt niedergelassen. Lustlos setzt sich der Blockadereigen fort; die Fernsehkamera macht Pause, während der Reporter selbstsicher dem Waffenlager seiner Landsleute entgegenschlendert.

Kurz vor der Absperrung ruft der Medienbeauftragte des amerikanischen Volkes vier uniformierten Söhnen desselben zu: *„Hallo, I'm from NBC. Could I speak to the Commander?"* Nichts rührt sich. *„Hallo, I'm from NBC. Could I speak to the Commander?!"*

Im aufgelockerten Gänsemarsch traben die vier kaugummikauend vom Zaun ins Innere des Lagers. Einer wirft dem völlig überflüssigen Zivilisten jenseits des Stacheldrahts einen an Geringschätzung kaum zu überbietenden Blick zu. Gegenüber dem Pflasterstrand verhehlt der NBC-Reporter seine Enttäuschung nicht: *„They don't talk.*

Während der zweistündigen Auswertung des Planspiels – jeder Teilnehmer soll seinen unmittelbaren Gefühlen Ausdruck verleihen –, braut sich ein vernichtendes Urteil zusammen.

An erster Stelle rangiert Empörung und Betroffenheit über das Chaos im Knast. Unbemerkt von der anwesenden Öffentlichkeit müssen sich unglaubliche Dinge ereignet haben. Gefangene hätten lautstark nach einem Rechtsanwalt, Limonade oder der Toilette geschrien, die enttarnten Störer seien in keiner Weise daran gehindert worden, ein offenes Feuerchen zu machen – einer von ihnen bekennt direkt: *„Wir hätten ja den ganzen Knast in Flammen aufgehen lassen können!"* –, ja, die Hysterie sei so weit gegangen, daß es eine regelrechte Prügelei zwischen Demonstranten und Polizeibeamten gegeben habe.

Immer wieder artikuliert sich Erschrecken über die eigene Disziplinlosigkeit, die spontane Verwirrung, aber auch die tumultuöse Spontaneität, die in der bedrohlichen Enge des ‚Gefängnisses' ausgebrochen sei. Die Unfähigkeit, zwei Chaoten unter Kontrolle zu bringen, macht einigen so viel Angst, daß sie unter solch unsicheren Bedingungen an der Blockade nicht mehr teilnehmen wollten. Andere sehen es pragmatischer. Als ‚Polizisten' und ‚Staatsschützer' haben sie wertvolle Erkenntnisse gesammelt. Zum Beispiel die Erfahrung, daß die Identifikation mit der Polizistenrolle sehr schnell gehe, daß verbale Angriffe auf die Sicherheitskräfte aggressionsfördernd und konfliktverschärfend wirke und die ‚Weichheit' weggetragener Demonstranten manchmal ‚fast körperliches Unbehagen' bereite.

Schien man bei der Bestimmung psychologischer Abläufe innerhalb der Polizei ein gutes Stück weitergekommen zu sein, so herrschte weitgehend Ratlosigkeit angesichts des Chaos in den eigenen Reihen.

Aus dem Spiel, das den Ernstfall simulieren sollte, war Ernst geworden, ein soziales Spektakel. Zwischen Ernst und Spiel ballten sich alle Unklarheiten, Ängste und Bedürfnisse zusammen, nicht wenige Spieler fielen aus der Rolle und fanden sich selber wieder vor: Individuen, die sich im Tumult Luft verschafften.

Die nicht kontrollierbare Ambivalenz zwischen Existenzangst und Lebenslust spiegelte sich in den Augenblicken, da die Bedrohung durch die Apokalypse sich zur konkreten Enge des Hühnerstalls wandelte. Das eingeübte Vertrauen hatte versagt, die selbst auferlegte Regelhaftigkeit war zerstoben.

Mutlangen, 3. September 1983. Wie oft bleibt die Wirklichkeit hinter ihrer Inszenierung zurück und wie sehr ist diese Inszenierung dann doch wirklicher als die Wirklichkeit selber!?!?

Vom „Modell Mutlangen" ist die Rede, von einem neuen Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Hatte das „Modell Deutschland" noch eine ganze Menge Polizei, Bundesgrenzschutz und GSG 9 gebraucht, so kam das „Modell Mutlangen" fast ganz ohne aus.

Ein von Soldaten und Kriegsmaterial gesäubertes Militärdepot, blutjunge Polizisten als freundliche Platzanweiser und ungezählte Kamerateams auf der Suche nach Motiven. Die „Barbarei einer Sitzblockade" (Friedensforscher Egbert Jahn) hatte nicht einmal den Zipfel einer polizeilichen Gegenbarbarei - den „Zirkel der Gewalt" - hervorgerufen.

Die gewaltfreien Trainings konnten als Lebenserfahrung abgebucht werden, die Ängste vor Chaos, Spontanblockierern und Berliner Autonomen wurden vom Zeitgeist des Mutlanger Modells weggeweht: sitzen, singen, schweigen.

Das tausenfache Defilée überregionaler Friedensfreunde und regionaler Neugieriger, internationaler Fernsehjournalisten und ortsansässiger Bürger führte zunächst an Imbißständen und Info-Tischen vorbei – die unsichtbare Regie des geschickten Zufalls hatte den Stand „Fasten für das Leben" (heute der 30. Tag) direkt gegenüber einer verführerisch duftenden Crepes-Manufaktur angesiedelt –, dann entlang eines Dutzends von Holzkreuzen, die die Opfer von Kriegen und Flugzeugabschüssen symbolisieren sollten, und endete schließlich an der mickrigen, verrosteten Umzäunung des ausgeräumten Waffenlagers. Davor sitzen sie, die Promis und Namenlosen, im aufgelockerten Kreise auf Matten und Bierkästen und blockieren die Neugierigen, die immer außenrum laufen müssen, Live-Reportagen durchs Bild trampelnd, Fotografen anrempelnd und über herumsitzende Kinder stolpernd. Aber es bleibt friedlich.

An der Info-Wand lesen wir: „9 - 15 Uhr: Sitzen für den Frieden. 300 Frauen, 500 Kinder, 50 Richter/Staatsanwälte, 80 Ärzte." Im Kreise der „Ärzte gegen den Atomkrieg", die im weißen Kittel zur Sitzschicht angetreten sind, wird besonders heftig gesungen, das Repertoire geht über „We shall overcome" und „Sacco und Vanzetti" nicht hinaus. Doch: das tut, das tut nichts dazu.

Barbara Rütting, ehemals beim Film, jetzt beim Frieden, tut viel dazu. Während des Refrains „we are not afraid" steht sie auf und reckt ihr Pappschild in die Höh': „Bruder Polizist! Wir sitzen hier auch für Dich und Deine Kinder!"

Das von Sorge und Ungewißheit durchfurchte Gesicht paßt so gar nicht zu Hans-Ulrich Kloses Friedenslaune. Mit voller Stimme, und nicht so verlegen, wie Hans-Jochen Vogel sein „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" vor sich hinzuflüstern pflegt, fällt er in jede sich bietende Strophe ein. Mit dem fernsehbekannten Bubenlachen verabschiedet er sich um 12.15 von seiner Bezugsgruppe, zieht den zerschlissenen Ostfriesennerz aus und schlendert zufrieden gen Hamburg.

Die allseitige Zufriedenheit über dieses absolut friedliche und harmonische Mini-Woodstock im Schwäbischen ist da und dort von Unbehagen durchwachsen. Vor einem leeren Depot erst im Regen, dann in der Sonne sitzen, völlig unbehelligt von der Staatsgewalt, während die weggeschafften Pershings munter weiter durch die Gegend gefahren werden, das hat auch für manche gewaltfreie Gruppe einen Geruch von Farce. „Die haben uns verarscht", zitiert die Gmünder Rems-Zeitung eine junge Frau. Was ist schließlich eine gewaltfreie Blockade ohne Polizeigewalt, ohne das Spektakel des Wegtragens, des Ertragens staatlicher Gewalt? Selbst die FAZ läßt einen Friedensfreund von den „Feigsten" sprechen, die via Konsensprinzip die Linie bestimmen. Tatsächlich: Das Veto einer Anzahl von Bezugsgruppen (und Prominenten) verhinderte die Blockade der Hardt-Kaserne, dem wirklichen Waffenarsenal. Mühsam werden Entlastungs-, Ventilaktionen ausgetüftelt, eine symbolische Umzingelung der Kaserne und eine Menschenkette zur Abschlußkundgebung in Gmünd.

Ein Reporter des Südfunks Stuttgart gerät ob der überwältigenden Friedfertigkeit der Aktionen ins Jubilieren.

Sturmwolken ziehen von Westen auf. Ein milder Herbst hat begonnen.

Reinhard Mohr

DER TOD IN BERLIN UND ÜBER DEM NORDPAZIFIK

Im September 1981 flieht ein 21jähriger Türke, Kemal Altun, aus der Türkei, in der er linke Schülerorganisationen betreute, nach Westdeutschland. Auf Anraten deutscher Freunde stellt er einen Asylantrag mit der Begründung, daß das türkische Militärregime ihn zu Unrecht wegen angeblicher Beteiligung an einem Attentat auf einen faschistischen Führer beschuldigt. Altun stellt sich in vollem Vertrauen auf die deutschen Behörden freiwillig, obwohl er die Möglichkeit eines illegalen Lebens in Berlin vorgefunden hatte. Die Berliner Polizei weist ihre türksichen 'Kollegen' auf die Anwesenheit des gesuchten Altuns hin. Darauf erfolgt der Auslieferungsantrag des Militärregimes mit der Anklage auf "Vereitelung einer Straftat", und nicht, wie ursprünglich, wegen Mord, da die BRD in diesem Fall rechtlich nicht ausliefern darf. Im Juni 82 wird Altun in Auslieferungshaft genommen. Der Rest war rechtliches Wirrwarr von möglicher Anerkennung als politischer Asylant bis hin zur sofortigen Auslieferung. Am 30.8.83 springt Altun während der zweiten Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht in Berlin, der letztmöglichen juristischen Instanz, in den Tod.

Es bliebe den Fakten noch hinzuzufügen, daß die Auslieferung für Altun den sicheren Tod bedeutet hätte – dies gesteht selbst die europäische Menschenrechtskommission ein. Zu diesem sauberen Mord deutscher Behörden, juristisch abgesichert, kam es nicht mehr, aber zu einem Mord, der nicht nur in menschenverachtender rechtlicher Logik wurzelt, sondern auch in der politischen Ordnung internationaler Natobeziehungen, in diesem Fall im politischen Wohlwollen der BRD-Gewaltigen gegenüber einem Regime, das, obwohl für manchen angeblichen Demokraten oft peinlich blutig, die militärische Südflanke gegen die Bolschewisten spielt (nach Verlust des Iran). Aber lassen wir die Natoverflechtungen hinter uns, die tödliche Außenpolitik eines Genscher, und versuchen wir, uns in die Situation eines Altun, gefangen in einem Berliner Knast, hineinzudenken: Fast zwei Jahre Einsamkeit, ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse, mit dem Bewußtsein, daß diese Zelle die Todeszelle, daß der nächste Knastfraß die Henkersmahlzeit sein kann. Jedes Rasseln an der Zellentür, jedes Geräusch draußen, jeder mißverstandene Kommentar eines dumpfen, ausländerhassenden deutschen Justizangestellten, können Anzeichen des Todes sein. Die vielen Wechselbäder zwischen Hoffnung und Niederlage, nach Verhören und Verhandlungen, das nichtmögliche Reflektieren eigener Ängste mußten zu einer nicht mehr ertragbaren psychischen Belastung führen, so daß die Reaktion am 30.8. morgens absehbar war. Und sein Verhalten liegt mir sehr nahe: die so entstandene verschobene, zerstörte Wirklichkeit, in der sich Altun befand, lassen den Freitod als einzig ehrenhafte Perspektive, sich zu retten, übrig. Deswegen war es kein Selbstmord, sondern Mord, inszeniert von der mit Vergangenheit belasteten deutschen Justiz.

Natürlich wuschen alle Beteiligten eilfertigst ihre Hände in Unschuld, denn der Tod eines Gefangenen ist lästig. Hätte man es doch nicht nötig gehabt, gleich einer Bananenrepublik, sich die Hände schmutzig zu machen – gibt es doch tausend andere Möglichkeiten, wissenschaftlich untermauert, Menschen zu töten, ohne das der Körper stirbt. Ein kurzer Blick über den eisernen Vorhang deutscher Knäste und Psychiatrien genügt. Oder ist der langsame Tod in den neuen Hochsicherheitstrakten, in den Time-Out-Zellen der Psychiatrie etwas anderes, als das bewußt in Kauf genommene psychische Sterben eines Internierten. Sind die der Seele beraubten menschlichen Hüllen ehemals politischer Gefangener nicht lebende Leichen?

Zurück zu ihrer Peinlichkeit, zur Leiche Altuns, die der Öffentlichkeit so gut wie möglich erklärt werden muß, zurück zur Arroganz eines Landes, das sich seines Rechts bewußt ist. Am ehrlichsten reagierte das postfaschistische Lager um Innenminister Zimmermann. Mit der Äußerung, daß dies alles nicht hätte geschehen können, wenn rechtzeitig ausgeliefert worden wäre, zeigen sie klar ihre Politik auf. Es geht nicht um den Menschen Altun, sondern um das Vertrauen eines Verbündeten; ausserdem war Altun eh' Kommunist und seine Organisation De-Sol ist auch in der BRD, auf Bitte der Türkei hin, verboten. Zimmermann und Konsorten verweisen immer noch wie selbstverständlich auf ein gerechtes Verfahren und würden am liebsten auch die Leiche den Häschern in Istanbul übergeben. Perverser zeigt sich das Verhalten der selbsternannten Erben deutscher Liberalität. Daß der sich liberal gebende Justizminister Engelhard Al-

tun den türkischen Militärbehörden in die Hände spielen wollte, empört an sich nicht, nur wie es die FDP der Öffentlichkeit verkauft. Sich auf den deutschen Liberalismus zu berufen, den es nie gegeben hat, außer für den Geldadel, und den es wahrscheinlich nie geben wird (in Bezug auf ethnische, in deutscher Terminologie besser rassische, Minderheiten) erscheint durch diesen Mord absurder als ehedem. Daß aber ein Genscher als Drahtzieher internationaler Beziehungen seine Unschuld beteuern kann, ohne daß ihn die strafende Hand des nicht-vorhandenen Liberalismus trifft, ist der Gipfel eines persönlichen und politischen Zynismus, der selbst in diesem Lande seines Gleichen sucht. Und zu unser aller geliebten Sozialdemokratie ist nur noch eins zu erwähnen: diese Heuchler, die immer wie selbstverständlich auf der Seite der Entrechteten stehen, solange sie nicht selbst regieren, diese sozialen Superdemokraten, die den Tod Altuns benützen, um sich als die wahren deutschen Demokraten, geläutert aus der Vergangenheit, darstellen zu können, haben während ihrer Regierungszeit ermöglicht, daß Altun in Haft genommen wurde (auch Berlin war noch SPD-regiert). Ihre Mitverantwortung wegzuleugnen sind Träume zynischer Machtkalkulation.

Doch zu uns. Warum haben wir uns nur halbherzig hinter Kampagnen zur Freilassung Altuns gestellt? Wir, die eine kleine Aktion vor dem alten Justizpalast in München organisierten, glaubten, entgegen unserer sonstigen Überzeugung, an die rechtlichen Möglichkeiten der Asylgewährung und daß er frei käme. Das war schon alles, was wir taten, dann überließen wir das Feld der Solidarität den Grünen, die als einzige Gruppierung konsequent für Altun eintraten, sicher, nur auf juristischer Ebene, aber sie taten es wenigstens. Vielleicht hätte eine größere Kampagne auf allen Ebenen den Tod verhindert? Ich weiß es nicht, mir bleibt bloß das flaue Gefühl im Magen, nicht genug unternommen, mich damit mitschuldig gemacht, mich im Phlegma der eigenen Welt sicher gefühlt zu haben.

Zwei Tage beherrschte Altuns Schicksal notgedrungen die Presse, dann schoß ein sowjetischer Jäger ein verirrtes Verkehrsflugzeug der südkoreanischen Luftfahrtgesellschaft über dem Nordpazifik, genauer genommen über der russischen Insel Sachalin, ab – wahrscheinlich starben dabei 269 Menschen. Vergessen ist Altun, vergessen der beginnende 'Heiße Herbst'. Die Empörung westlicher Saubermänner, allen voran jenen vom Schlage eines Reagan, bestimmen das Bild. Es geht

Bundeskanzler Dr. Kurt Georg Kiesinger

hier nicht darum, den bestialischen Abschuß zu rechtfertigen, wie es die hilflose Propaganda der UdSSR und ihrer Lakaien versucht, es geht mir allein um die weltpolitische Dimension des Unglücks. Da wären zwei Momente des sowjetischen Vorgehens festzuhalten. Erstens die hysterische Angst der Sowjetunion vor einem Überfall auf ihr Land – immer noch bestimmt der für Stalins Militär überraschende Angriff der Hitlerfaschisten das unterentwickelte Selbstbewußtsein russischer Militärtheoretiker. Und die nach außen abgeschottete Welt als Erbe des Zarismus bedingt eine Angst vor allem Fremden, und sei es ein Verkehrsflugzeug, das versehentlich über russisches Gebiet fliegt. Zweitens zeigt das Verhalten der Sowjets, falls es keine Überreaktion eines einzelnen Offiziers war, wie angespannt die 'Weltlage' wirklich ist. Wie kriegsfördernd das Klima zwischen den Supermächten inzwischen ist, beweist das überzogene Verhalten der Mächtigen im Kreml nach dem Unglück. Wenn man so reagiert, rechnet man mit einem Angriff seitens der Amerikaner. Dies entschuldigt nicht die 269 Opfer, es läßt Rückschlüsse auf die inneren Verhältnisse in der Sowjetunion zu – und es macht mir Angst. Unschuldige Opfer werden zu Figuren im Planspiel der Kriegspropaganda im Westen. Nicht nur der Mord an Altun erscheint in einem anderen Licht, auch die tausend Toten in den Flüchtlingslagern vor Beirut sind vergessen, die Kriegsvorbereitungen in Mittelamerika, die Stationierung der Raketen sind jetzt über die vermeintliche Bedrohung durch den barbarischen Akt der Russen zu legitimieren. Aktionen der Friedensbewegung, die gesamte wirtschaftliche und kulturelle Krise der Industriestaaten, all das tritt in den Hintergrund vor dem am Horizont auftauchenden personifizierten Bösen in Form des Sowjetkommunismus. Die Freiheitsstatue leuchtet uns voran im Kreuzzug gegen die finsteren Mächte des Ostens. Wie lächerlich ist doch die Empörung über einen Altun oder die Angst der Friedensbewegung angesichts der dämonischen Bedrohung durch die slawischen Barbaren.

Nicht nur das Schicksal eines Altun oder die 269 Verunglückten stimmen mich traurig, lassen mich verzweifeln, sondern die durch die verschärfte Weltlage sich abzeichnende Perspektive aller Opposition in Ost und West, jeweils den anderen Henker als Verbündeten wählen zu müssen, um überhaupt überleben zu können. Und der naive Traum eines vollbrachten Attentats auf Reagan und Andropow zeigt meine Hilflosigkeit.

Nils Holgerson

Brief aus der Vergangenheit

Beim ersten Lesen des Briefes denkt man an die Beschreibung eines deutschen Gefängnisses um die Jahrhundertwende, preussische Sauberkeit mal weggerechnet. Doch er entstammt nicht aus einem Archiv sondern ist Aktualität, Knastalltag in Istanbul 1983.
Vielleicht ist die Angst eppositioneller Türken hier in der BRD vor Auslieferung in ihr Heimatland nach Lektüre dieses Briefes einsichtiger. Hinter ihnen würden sich die Gefängnistüren schließen, die Pforten zur Hölle wären.
Sicher ist die zynische Art der Beschreibung Überlebenstechnik für den Autor, zu sehr versucht er sich über die Dinge zu stellen, Beobachter zu sein. Trotzdem, er lebt, und man wird den Eindruck nicht los, daß er in den Schlägen eines türkischen Polizisten nicht mehr Demütigung sieht als im normalen Verhalten eines deutschen Justizangestellten.

Istanbul, 28.8.83

Bin ich nach neun Monaten so abgestumpft? Ohrfeigen, Fußtritte, Läuse, Prügeleien um den Fraß, 90 Mann auf 100 qm, daran gewöhnt man sich. Bei der Lektüre von Luise Rinsers „Gefängnistagebuch" denke ich, da ging es ja recht human zu, vergleichsweise. Will nicht sagen, dies ist gut, das ist schlecht, normal oder brutal, will nur sagen wie es ist. Eigentlich wollten sie nur die entlaufene Frau eines Türken zurückholen. Sie war nun die Freundin unseres türkischen Freundes Güren. Auf Anzeige des Ehemanns kamen die Bullen, sie zu holen. Eine Ehefrau darf nicht über sich selbst verfügen, schon gar nicht in der Türkei. Bei der Gelegenheit nahmen sie auch gleich uns mit, Güren, Hermann und mich, da sich auch etwas Gift fand.

Sie fuhren uns in's Sirkitschu, stießen uns in einen fast leeren Raum. Schreibtisch, Stuhl, 3 Metallschränke. Am Boden ein Lastwagenreifen (Mantel), eine Plastikschüssel, verschiedene Schlauchstücke. Auf einem der Schränke ein Holzprügel, umwickelt mit einem Lederriemen. Diese Gerätschaften, die allgemein die Geständnisfreude erhöhen, durften wir, knapp 3 Stunden an der Wand stehend, begutachten. Dabei war mir der Reifen am unheimlichsten, da mir damals nicht klar war, wozu er dient. Früher glaubte ich, die Folter sei hier denen vorbehalten, die sie als politische Straftäter bezeichnen. Doch sind sie in dieser Beziehung recht sozial eingestellt. Zur Standardbehandlung gehört das Zerschlagen der Fußsohlen. Doch erfreuen sie sich mit zunehmender Industrialisierung modernerer Methoden wie Elektroschocks. Die Anschlüsse hierzu befinden sich in den Metallkästen. Renitente Naturen, Uneinsichtige, welche sich an der Elektrifizierung nicht im gleichen Maße begeistern, wie der Wahrheit dienende Obrigkeitsvertreter, werden mittels vorgenanntem Autoreifen (Isolierung) am Boden gehalten. Einfachere, phantasielose Organe staatlicher Gewalt dienen der Gerechtigkeit auch ohne Hinzunahme von Hiflsgerät. Doch dürfen Ohrfeigen, Fußtritte, Faustschläge bei verbundenen Augen, bei Kenntnis zumindest jetziger türkischer Sitten und Gebräuche, nicht als Folter bezeichnet werden. Letztere Methode bleibt auch aus humanitären Gründen vorwiegend verweichlichten Touristen vorbehalten. Nun neige ich nicht zum Heldentum, und auch Güren war – nachdem sie ihn an den Händen aufgehängt hatten – froh, sein Geständnis unterschreiben zu dürfen. Auch hatte Güren's Mutter größere Mengen Fressalien für das verhörende Personal gebracht, da der durchgefressene Bulle erfahrungsgemäß weniger zur Wahrheitsfindung neigt.

Gegen Mitternacht brachten sie uns leicht ramponiert in den Keller, so 'ne Art Verließ mit 100 Leuten. Das Wasser lief von den Wänden, und keine Betten. Eiskalt. Ein Bretterverschlag an einer Wand. Hier vegetieren wir nun 4 Tage + Nächte, zwischendurch immer wieder Verhöre. Scheinbar gefällt ihnen das 1. Geständnis nicht. Die Kombination von Prügel, Drohungen und Schlafentzug macht fast alle weich. Manche sind schon 4 Wochen hier. Viele Perser ohne Papiere, die aus Persien geflohen sind. Einige Türken sind schlimm mißhandelt, zerschlagene Füße, Striemen am Körper, Brandwunden, verbranntes Genital. Hier erfahre ich, daß die Folter zwar verboten ist, eine Anzeige hat aber nur dann Gültigkeit, wenn man (frau) so zugerichtet ist, daß man länger als 3 Wochen im gerichtsmedizinischen Institut behandelt werden muß. Auch bedrohen die Bullen in diesem Fall die Angehörigen. Wer Geld hat, bzw. wem die Bullen das Geld beließen, der kann sich im Polizeigefängnis sogar etwas zu essen kaufen. Auch Heroin für kommende Verhöre. Die Besitzlosen müssen aber auf Almosen hoffen, bzw. ihren Hunger auf den Fastenmonat anrechnen. Nach 4 Tagen kamen wir in's größte Gefängnis von Istanbul, Bayrampasa ceza evi. Zuerst wurde uns 'ne Glatze geschnitten, natürlich gegen Bezahlung. Überhaupt müssen wir Reparaturen, Fenster, Leitungen, Maler etc. selbst bezahlen. Daher ist auch alles so vergammelt.

Fünf Tage sind wir nun auf Quarantäne. Etwa 250 Mann, einige Kinder mit etwa 13 Jahren, bewacht, geprügelt und kommandiert von Soldaten und Wärtern. Bis auf einige winzige, mit 3-fachem Drahtvergitterte Löcher, keine Fenster. In meinem Raum schlafen bis zu vier Mann in einem Bett, am Boden gleich den Sardinen, einer neben dem anderen. Die Soldaten bringen neben Fußtritten auch Tee, letzteren gegen Bezahlung. Alle husten, stöhnen, doch nur sehr spät nachts, wenn einige schlafen oder dösen können. Die türk. Gefangenen sind sehr freundlich, schämen sich für diese Zustände. Mehrmals am Tag müssen wir uns aufstellen zum Zählappell. Wachteln und Militärs prügeln wild in die Reihen, steht jemand nicht so, wie sie es wollen. Ein Wärter findet es lustig, jedem Gefangenen mit einem Holzstock auf den Kopf zu schlagen. Wer Schuhe will muß vortreten. Darauf fällt bloß ein magerer Junge rein. Sie prügeln und treten ihn dafür, daß er keine Schuhe hat, arm ist. Wird man geohrfeigt, muß man strammstehen, darf die Hände nicht heben zur Abwehr. Sonst legen sie das als Widerstand aus. Am 3. Tag gibt es Teller zu kaufen, also können wir nun auch Essen holen. Doch hatten wir eh kaum Hunger. Mußten uns erst gewöhnen an die „Schläge", die Kleiderläuse, Kakerlaken, die Mäuse, die Ratten auf dem Klo. Den Gestank, die vor Dreck starren Pferdedecken. Am 5. Tag im Laufschritt zum Gefängnischef, ein Militär. Mit dem Gesicht zur Wand müssen wir warten, bis uns ein Soldat einzeln vor den Chef zerrt. Danach längere Ansprache vom Oberaufseher, alles in türkisch. Ab zur Touristenabteilung, die – dem Namen zum Trotz – die schlechteste Abteilung ist. Im unteren Raum schlafen 90 Mann auf 20 x 5 m, also 100 qm. Ist ja nun recht feudal, seit die Stockbetten da sind. Natürlich hat nicht jeder ein Bett. Seit 4 Wochen schlafe ich im oberen Saal, da sind wir bloß 48. In den Wintermonaten mußten wir noch auf dem Boden schlafen. Ein Drittel der Fenster fehlte, es regnete und schneite rein. Mit den 30 persischen Studenten, die wegen einer Auseinandersetzung in ihrer Botschaft da sind, verstehen wir uns bestens. Vorher waren sie im Militärgefängnis, doch ist nun alles etwas gemischt. Ein Problem sind die 22 verschiedenen Nationen. Unsere Abteilung ist eigentlich für 48 Leute gedacht. Nun sind wir 138. Das Wasser läuft etwa 6 Stunden am Tag. Von den zwei Toilettenlöchern ist oft

eines verstopft, dann haben 138 Mann ein Klo. Zwischenmenschliche Probleme haben wir eigentlich nur mit den Ägyptern. Zum einen stellen sie die ärmste Gruppe, zum anderen sind sie Großteils Analphabeten, da lassen sich auf so engem Raum Differenzen nur sehr schwer lösen. Wer kein Geld hat und glaubt, ein's haben zu müssen, stiehlt oder geht auf den Strich. Manche machen auch Geschäfte, kaufen größere Mengen Zigaretten auf, stossen sie teuer ab, wenn sie gerade knapp sind. Jeden zweiten Tag machen etwa 10 von den persischen Studenten, Christof und ich zwei Stunden Sport – draußen im Silo. Zur Erhaltung von ein wenig Widerstandsgeist. Seltsamerweise haben wir auch einen Fernseher, empfangen auch verschiedene Radioprogramme. Die Stimmung im Volk, so traurig sich das anhört, dürfte etwa der des Vorkriegsdeutschland entsprechen. Daraúf geh ich nun nicht ein.

Bei der Erziehung zum brauchbaren Menschen führt mich der Weg auch ins Irrenhaus. Zur Feststellung evtlr. geistiger Defekte, in meinem Fall Drogensucht. Der Pflegemensch sackt unsere Habseligkeiten ein, wirft uns Deppen die Gestreiften vor die Füße. Neugierig glotzen uns bereits eingegitterte Irre an. Begrüßen uns als Kardes und Arkadas. Das Ansinnen geht nach Cigarra, die hier – Spezialabteilung für Kriminelle – recht knapp sind. „Yemek" schreit die aufsichtsführende Person, kenntlich am abgeschabten Schlossermantel – Dienstkleid, Ausdruck seiner Autorität. Alles schlurft, stürmt, humpelt zum Speisesaal. Am Eingang kommt es zum Tumult. Hassan, ein zerrissenes Unterhemd umgeknotet, bekotzte Hose, will sich vordrängen. Mit Watschen, Fausthieben und Fußtritten wird er zur Räson gebracht. Leider ohne nachhaltige Wirkung, da seine Lernfähigkeit durch hohe Dosen Haloperidol deutlich eingeschränkt ist. Sein Körper zeigt schon deutliche Spuren therapeutischer Einwirkung. Ali hackt mit dem Holzlöffel ins Brot, rasend, kichernd. Kurz vor Ende des Schlürfens und Schmatzens kommt es zwischen Ali und Hassan zum Kampf um's Brot. Hassans Hand kämpft gegen die Hand von Ali. Das Brot bäumt sich auf, flüchtet in Bröseln auf den Boden. Sich normal glaubende, Giftgeschädigte, übernehmen in den folgenden 14 Tagen das Organisatorische im Staat der Irren. Ich tauge zum Tischabwischen und Säubern der Toiletten. Später wurden wir zum Arzt getrieben. Dieser fragt „How are you?", doch erübrigt sich eine Antwort, da mit diesen 3 Worten seine Fremdsprachenkenntnisse erschöpft sind. Die Schwestern dürfen ihn anlächeln, ihren Tee reichen. Anschließend lungern wir auf den Gängen rum. Arzif gröhlt mit zahnlosem Mund kurdisches Liedgut. Türken lächeln verlegen. Der Soldat schaut böse – ist das nun ein Irrer oder ein Aufrührer – womöglich beides? Die Luft ist nachaltig von Kot und Urin geschwängert, doch stört das nicht sonderlich den sonst so harmonischen Ablauf. Robott kommt gehumpelt. Robott macht stets 7 Schritte, marionettenhaft. Bleibt stehen, stellt die Füße paralell, Arme im rechten Winkel, reibt Daumen an Zeigefinger – macht 7 Schritte, stoppt, stellt die Füße paralell, Finger reibend. Es herrscht Ordnung im Reiben der Finger, im Parallelstellen der Beine. Oft stören sie diese Ordnung, die Aufsichtsführer, Vertreter der Macht, genormt denkende, gute Bürger – stören diesen geordneten Ablauf. Wollen ihm ihre Ordnung aufzwingen, staatlich verordnete Ordnung. Schlagen ihn. Der Soldat, eigentlich nur für die Torsicherung zuständig, stürmt rein. Tritt Robott mit dem Stiefel ins Steißbein, schlägt ihn mit den Fäusten. Robott weint, stürzt zu Boden – rappelt sich auf – Robott weint, zittert, doch es herrscht weiter Ordnung in seinem Bewegungsablauf, marionettenhaft. Zwar bewegt sich auch das militärische Material, wie von fremder Hand, doch es ist nicht erlaubt zu glauben, bei ihnen handle es sich um Zwangsneurotiker.
Hassan schreit aus seinem Gitterverschlag. Wegen aggressiver Zigarettenerwerbsmethoden heute vom Volk getrennt. Mehmet, sein Freund, bringt ihm in der Streichholzschachtel Wasser.
Heute wieder Arzt „How are you". Die Schwester sagt „stand up", wenn sie „sit down" meint. Im Irrenhaus ist alles anders. Zum besseren Verständnis muß gesagt werden, daß es kein sog. Pflegepersonal gibt. Nur Soldaten, Gefängnisaufseher und so. Typen in Schlossermänteln, die morgens die Scheiße aufwischen, das Essen austeilen. Meist sind sie mit Prügeln ausgelastet.

Bayran, ein alter Mann, heult Tag und Nacht wie ein Hund. Sein Rücken ist ein einziges Blau. Bayram verbarrikadiert sich im Klo, ein Soldat tritt die Tür ein. Sie zerren ihn vom Fenster. Seine Augenbraue platzt unter einem Faustschlag. Er stürzt zu Boden. Wärter treten in seine Rippen, auf seine Wirbelsäule. Beschimpfen ihn als Hund und Tier. Auf allen Vieren kriecht er in seine Zelle, zertreten, zerschlagen. Später kommt eine Schwester, verbindet ihn notdürftig. An ihrem Blick, ihrer Arbeit ist zu sehen, daß Prügel eben ein integrierter Bestandteil der Behandlung psychisch Gestörter ist. Auch im Gefängnis ist das so, daß psychisch Kranke (der Prozentsatz ist als Folge der Folter und Unterbringung sehr hoch) und Leute, die hilflos aussehen, wesentlich mehr und härter geschlagen werden. Sie wissen natürlich, von den Schwachen sind keine Schwierigkeiten zu erwarten. Übrigens wurde mir nur zugestanden, daß ich vielleicht irgendwann mal süchtig war. Leider seh ich recht gesund aus. Der türkische Freund liegt immer noch im Spital, da seine Mutter eifrig bezahlt hat. Doch stört mich das nicht so, da ich auch so mit ziemlicher Sicherheit bald gehe. Bei Eigengebrauch gibt es nur 16 Monate zum Sitzen und ich hab schon bald 10. Frauen werden (bei politischen weiß ich das nicht) von den Bullen und Soldaten nicht geschlagen. Sie werden betatscht, vergewaltigt. Letzteres zumindest, wenn es sich um Dirnen handelt. Natürlich schlägern die weiblichen Aufseherinnen auf der Frauenabteilung. Eine Deutsche hat dort zwei Kinder von einem Aufseher. Seit dieser Zeit dürfen keine Männer mehr auf die Frauenabteilung. Ich glaube, daß sich die Zustände, Folter, Prügel etc. hier in absehbarer Zeit nicht ändern werden. Vielleicht wird es keine Todesfälle mehr geben. Doch Watschen, Fußtritte im Gefängnis, das gehört hier zum Vollzug, wie in Bayern zum Rettich das Bier. Ein Durchschnittstürke kommt nicht auf die Idee, daß Ohrfeigen und Tritte etwas unmenschliches sind, etwas – wogegen sich der Mensch wehren soll. Diese gespaltene Denkweise fällt zuerst bei der Polizei auf. Sie prügeln dich und trinken anschließend mit dir Tee. Woran sich der Deutsche gewöhnen muß ist, daß es keinen sogenannten geordneten Ablauf gibt. Im Schnitt haben die Leute 10 Verhandlungen, mit Zwischenpausen von 4 - 8 Wochen. Ich hab demnächst die 7. Falls ein Transportwagen da ist, der Dolmetscher Zeit und der Anwalt Lust hat. Auch die Versorgung mit Lebensmitteln (neben der Anstaltskost) geschieht nach göttlicher Vorsehung. Normalerweise gibt es in türkischen Gefängnissen keine Anstaltskost, bzw. ist das unterschiedlich geregelt. Zu unserem Gefängnis gehört unangenehmerweise eine Kaserne mit einigen tausend Soldaten. Einige glauben, sie müßten hier im Gefängnis einen Beitrag zu unserer Erziehung leisten. Bei all dem darf man die Brütalität in deutschen Knästen nicht vergessen, nicht übersehen; geht es eben sauberer zu. Isolierung statt Prügel. Doch hätte ich die Wahl zwischen Hochsicherheitstrakt oder türk. Zuchthaus, würde ich mich für letzteres entscheiden.

Georg

münchner Blattschuß
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE
NR 4 83

Im letzten Blattschuß haben wir begonnen über Münchner zu schreiben, deren Leben im Schatten verläuft. In der offiziellen Politik sind sie vernachlässigbare Randgruppen, liegen dem Staat auf der Tasche. Unproduktiv, gesellschaftlich 'nutzlos' sind vor allem Alte und Kranke. Und bei den Alten trifft es vor allem alleinstehende alte Frauen, deren Renten häufig unter dem Existenzminimum liegen. Von der Kürzung der Sozialleistungen sind aber auch Menschen betroffen, die - häufig aufgrund von Arbeitslosigkeit - in Notunterkünften wohnen müssen. Obdachlosigkeit, Kehrseite marktwirtschaftlicher Wohnungspolitik, ist das Thema der vorliegenden Ausgabe.

"Des is' mir scho oft peinlich gwesn: Da hockst' im Bus, und der Fahrer schaut dich scho so o: der weiß scho, daß i da wohn'. Und dann foahr i halt a Station weiter und lauf zurück, dann sieht net jeder, wo i aussteig" –

(Eine Bewohnerin der Obdachlosensiedlung in der Balanstraße)

VOM LEBEN JENSEITS DES WOHNUNGSMARKTES– OBDACHLOSIGKEIT

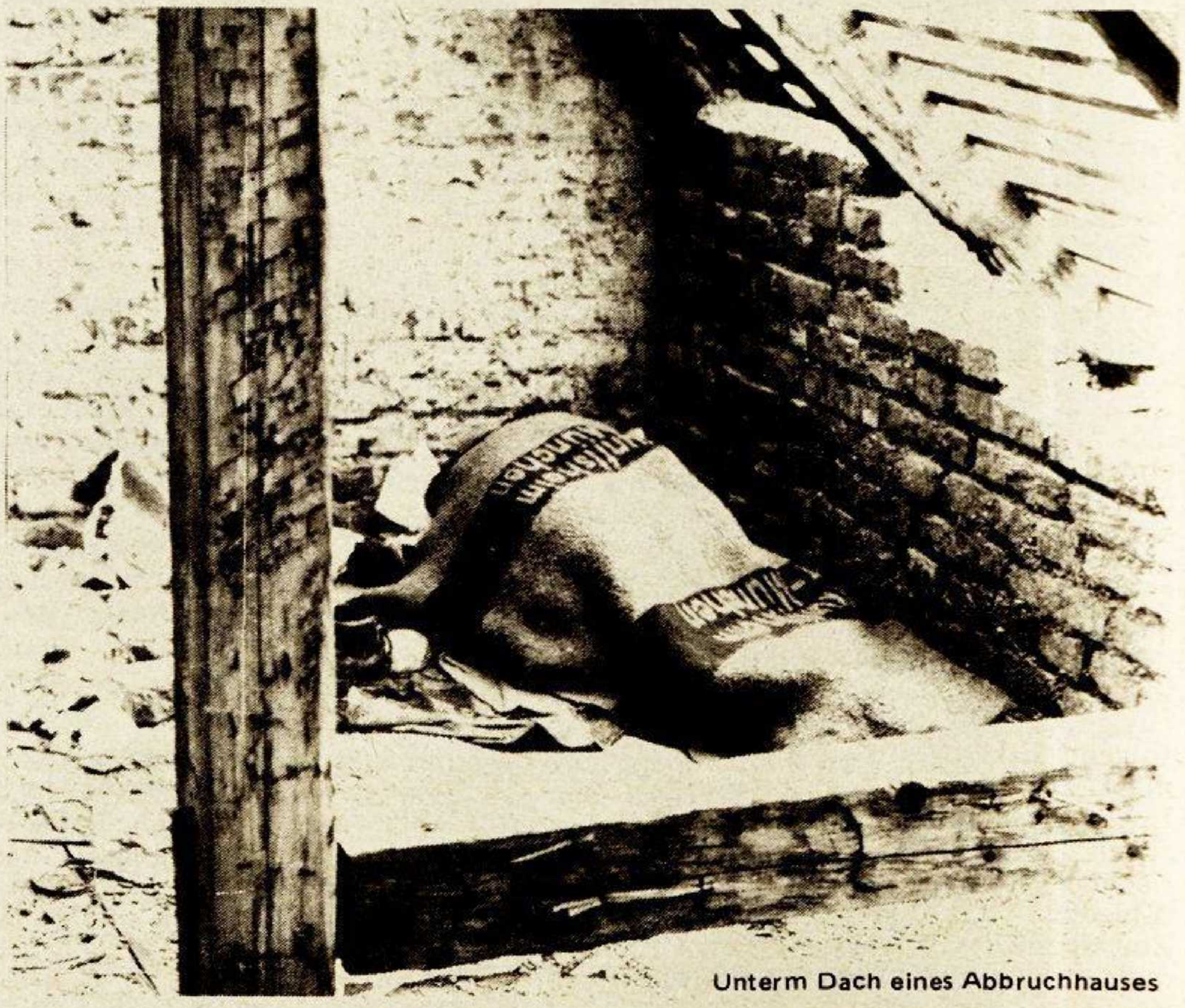
Wie man obdachlos wird? Das ist nicht schwierig, kann eigentlich jeder schaffen: man verliert seine Wohnung. Interessanter sind die Gründe, warum Menschen ihre Wohnung verlieren, denn die Zahlen widerlegen das Bild vom Obdachlosen, der aus persönlichen Gründen, weil er Ruhestörer oder Randalierer ist – als wäre das eine angeborene Eigenschaft – seine Wohnung verliert.

Die Zahlen sind von 1977, also nicht mehr ganz neu, aber in ihrer Tendenz hat sich nichts verändert. Danach werden obdachlos wegen Mietschulden 38,1%, aus unzumutbaren Verhältnissen 9,7%, wegen Abbruch oder unzureichender Unterbringung 9,7%, müssen 8,4% den bisherigen Aufenthalt bei Verwandten aufgeben, verloren 4,6% ihre Firmenwohnung. Und bei 29,5% lag der Grund in einer Ehescheidung, der Entlassung aus dem Krankenhaus, Knast oder Therapie.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt München zur Unterbringung der Betroffenen verpflichtet – so sie etwas für die Obdachlosen hat oder findet. Die Stadt München hat prinzipiell drei Möglichkeiten:

- Einweisung in die städt. Notunterkünfte
- Einweisung in eine angemietete Wohnung
- Unterbringung in einer Pension.

Hier soll es lediglich um die Obdachlosen gehen, die von der Stadt München noch irgendein Dach über dem Kopf zugewiesen bekommen haben. Nicht schreiben möchte ich über die Nichtseßhaften, die Penner, Berber oder wie sie auch genannt werden. Dies wäre ein eigener Artikel. Vielleicht nur soviel: Die Arbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe schätzte Ende 1981 die Zahl der Nichtseßhaften in München auf 4000 bis 5000, die Zahl der Übernachtungsplätze betrug damals 400 – inzwischen sind es weniger geworden: 160. Oder neuere Zahlen, wo ein Saldo zum Nachdenken anregt: Im Dezember 1982 verzeichnet die Betriebsstatistik des Wohnungsamtes die Vormerkung von 193 'Problemfällen' (wie beispielsweise: von gerichtlicher Räumung Betroffene, Entlassene aus Heil- und Therapieanstalten, mißhandelte Frauen). Davon konnten 90 Problemfälle 'bereinigt' werden, indem eine Wohnung oder eine Notunterkunft vermittelt wurde. Über den Verbleib der restlichen 103 'Problemfälle' schweigt die Statistik . . .



Unterm Dach eines Abbruchhauses

Obdachlos ist, wer . . .

Halten wir uns hier an die offizielle Definition aus dem gemeinsamen Runderlass zum Obdachlosenwesen Nordrheinwestfalens von 1970, die immer rausgekramt wird, wenn Obdachlosigkeit definiert werden soll.
Obdachlos ist:
- wer ohne Unterkunft ist;
- wem der Verlust seiner ständigen oder vorübergehenden Unterkunft unmittelbar bevorsteht;
- wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen derart unzureichend ist, daß sie keinen menschenwürdigen Schutz vor den Unbilden der Witterung bietet oder die Benutzung der Unterkunft mit Gefahren verbunden ist, und wer dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens-, Familienverhältnissen sowie aus sonstigen Gründen nicht in der Lage ist, sich und seinen engsten Angehörigen, mit denen er gewöhnlich zusammenlebt, aus eigenen Kräften eine Wohnung zu beschaffen.
- Obdachlos ist auch, wer, ohne eine Wohnung zu haben, in der öffentlichen Hand gehörenden, nur zur vorübergehenden Unterbringung dienenden (Not-)Unterkünften untergebracht oder . . . in eine Normalwohnung eingewiesen worden ist.

Die städtischen Notunterkünfte

Hier zeigt sich die Kraft des freien Wohnungsmarktes, Menschen einfach auszuschließen, am deutlichsten: waren es vor drei Jahren noch 11 Obdachlosensiedlungen in München, beträgt die Zahl inzwischen 14. Meist handelt es sich um Siedlungen in Schichtbauweise, in den fünfziger Jahren hochgezogen, weit unter dem Standard einer Sozialbauwohnung – keine 10% der Wohnungen haben ein eigenes Klo, noch immer haben einige Obdachlosensiedlungen keine einzige Badewanne oder Dusche. Die Wände lassen im Winter die Wärme raus und die Kälte rein. Oft ist nur ein Raum in der Wohnung beheizbar: die Küche – und da kommt man als Besucher auch als erstes hin, die Wohnungen haben nämlich meist keine Gänge. Und wenn eine Wand auf der einen Seite warm ist und auf der anderen kalt, was bildet sich da? Richtig, Kondenswasser! Tja, und dann Schimmel an den Wänden . . .
Die Ärzte in der Umgebung von Obdachlosensiedlungen können ein Lied von den Erkrankungen in den Obdachlosensiedlungen, die auf feuchte und zugige Räume zurückzuführen sind, singen: Erkältungen, Asthma, Rheuma.
Im Augenblick sind es ca. 4800 Menschen (1.400 Haushalte), die in städtischen Notunterkünften leben. Verschiedene Notunterkünfte werden zur Zeit modernisiert oder umgebaut, so daß genauere Zahlen nicht möglich sind. Viele alleinstehende und sehr viele Kinderreiche Familien fallen in der Statistik auf. Entsprechend hoch ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Unterkünften: Mit knapp 40% mehr als doppelt so hoch wie im Münchner Durchschnitt: No Future Generation im Glasscherbenviertel, hoffnungslos benachteiligt bei der Lehrstellensuche und in der Schule: "Auf Grund negativer Sozialisationsbedingungen liegt die Sonderschulquote in einigen Siedlungen laut Aussage des Stadtjugendamtes bei 40% im Gegensatz zu 4% in München." (Aus: Dokumentation: Obdachlos weil Wohnungsnot)

Rein kommste schnell, aber raus?

In der Unterkunftssatzung steht: "Die stadteigenen Unterkunftsanlagen . . . sind öffentliche Einrichtungen zur *vorübergehenden* Unterbringung von ortsansässigen Personen." (§1) Einige bringen dort aber vorübergehend ihr Leben zu. Verschiedene leben schon seit 20 Jahren dort, es gibt schon Beispiele, wo Kinder von Familien in der Obdachlosensiedlung ihre eigene Notunterkunft bezogen haben, um dort einen Haushalt zu gründen. Der statistische Schnitt liegt bei ca. 10 Jahren und steigt kontinuierlich an.
Der freie Wohnungsmarkt war es ja bereits, der sie gezwungen hat, ihre Wohnung zu verlassen. Für die meisten ist dieser freie Wohnungsmarkt unerschwinglich. Dazu kommt, daß ein Obdachloser bei den meisten Vermietern Urängste hervorruft: er hat das schlimmste gemacht, was man einem Vermieter antun kann: er hat die Miete nicht mehr zahlen können, hat vielleicht die Hausordnung manchmal gestört. Das bleibt an einem haften wie eine Erbsünde.
Bliebe der soziale Wohnungsmarkt. Der Obdachlose geht zum Wohnungsamt, holt sich seinen Dringlichkeitsberechtigungsschein, bekommt die höchste Dringlichkeitspunktzahl. Dies macht er vielleicht ein paar Jahre, bis er resigniert und die jährliche Verlängerung für seinen Berechtigungsschein nicht mehr veranlaßt. Warum bekommt er trotz höchster Dringlichkeit keine Sozialwohnung? Die Lösung ist einfach, wenn wir uns dem Sozialwohnungsvergabesystem in München etwas nähern:
Sozialwohnungen werden normalerweise nur vom Wohnungsamt vergeben.
Bei uns dürfen dies aber auch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften: GWG, Gewofag, Heimag, an denen die Stadt München mit 50 - 99 % beteiligt ist.
Und zwar dürfen sie dies ab einer Dringlichkeit von 80 Punkten. Und da sie Angst haben, irgendjemand könnte ihrer Wohnung etwas antun, nehmen sie lieber Leute mit 81 Punkten, als Leute mit 99 Punkten. Und wer aus einer Obdachlosensiedlung kommt, wissen sie sowieso.
Die Folge: es bildet sich ein Personenkreis von 'schwer vermittelbaren Leuten': Die am dringensten eine Wohnung brauchen, kriegen keine. Besonders hervor tut sich mit dieser Politik die völlig undurchschaubare, größte der drei Gesellschaften, die GWG.
Und da diese Gesellschaften ja sowieso schon ihre eigene Politik betreiben, haben sie der Stadt München, oder besser den Obdachlosen, noch etwas aufgedrückt: Sie geben Obdachlosen, wenn sie mal eine 'ihrer' Wohnungen beziehen dürfen, keinen Mietvertrag, sondern einen Probemietvertrag auf zunächst ein Jahr: die Stadt München garantiert die Mieteinnahmen, der Obdachlose wird unmündig gehalten, muß höllisch aufpassen, nicht anzuecken, aufzufallen, am besten die Hausordnung vor- und rückwärts rezitieren können. Nach einem Jahr kann die Wohnungsbaugesellschaft dem Betreffenden einen Mietvertrag geben, muß aber nicht.

Die Modernisierung der städtischen Notunterkünfte

1979 verabschiedete der Münchner Stadtrat den Gesamtplan: Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach §72 BSHG. Interessant ist hier der Teilplan 'Notunterkünfte'. Unter anderem war darin die Sanierung (Abriß/Neubau/Modernisierung) aller Notunterkunftsanlagen vorgesehen. Inzwischen hat der Stadtrat seinen Beschluß aber revidiert und seine Entscheidung 1982 zurückgenommen. Nachdem einige Unterkunftsblöcke in verschiedenen Unterkunftsanlagen modernisiert worden waren, hat der Stadtrat festgestellt, daß er das vorhandene Geld für Wichtigeres braucht, was mehr Publicity verspricht: den Kulturmoloch Gasteig beispielsweise. Flugs wurde die Sanierung aufgehoben. Durch den massiven Widerstand der Betroffenen in den Unterkunftsanlagen ist aber inzwischen ein Teilsieg errungen worden: am 30.5. 83 beschloß der Stadtrat, wenigstens eine Billigsanierung vorzunehmen: wo früher mal Kacheln hingekommen wären, muß jetzt ein Ölanstrich reichen.
Weggefallen ist die Intention, die Notunterkünfte auf einen Sozialwohnungsstand zu bringen, und den Betroffenen auf längere Sicht Mietverträge zu geben. Damit wäre die Bestrafung durch eine schlechte Wohnung weggefallen, weil man sich auf dem Wohungsmarkt nicht bewährt hat.

Bewohnte Küche — pro Bett DM 300,-

Leben in angemieteten Wohnungen

Da die Zahl der Notunterkünfte nicht ausreicht und die Zahl der Obdachlosen ständig steigt, muß die Stadt München immer mehr Wohnungen oder ganze Häuser anmieten.
Um welche Art von Wohnungen handelt es sich hierbei: vor allem um Wohnungen, die noch einige Zeit leerstehen, bevor sie abgerissen oder saniert werden. Und somit verfallen hemmungslose Spekulanten gerne auf den Dreh, aus ihrer alten Wohnung noch mal 2000,- DM im Monat rauszuholen: Man nehme 10 Obdachlose und 10 Stockbetten, verlange vom Sozialamt 200,- DM im Monat pro Person und bete für eine weitere Verschlechterung des Wohnungsmarktes. Und nach einiger Zeit, wenn die Modernisierung oder der Abriß anstehen, schmeißt man die Obdachlosen eben wieder raus – sie haben eh nur Nutzungsverträge – wie in der Obdachlosensiedlung übrigens auch.
Gegenwärtig leben rund 1.000 Personen – das sind 450 Haushalte – in etwa 500 angemieteten Wohnungen. Um dem einfach mal eine andere Zahl gegenüberzustellen: Lediglich 130 der 450 Haushalte erhalten Sozialhilfe. . .

Pensions-Verwahrung

Im September 1982 waren es genau 3.058 Personen, die die Stadt in Pensionen untergebarcht hatte. Ein Jahr zuvor lag die Zahl noch 1000 niedriger und im Mai 1980 waren es nur 597 Personen, darunter 295 Obdachlose. Im Herbst vergangenen Jahres wurden schon 1080 Obdachlose gezählt. Den Rest bildeten Asylbewerber (1001) und 977 geduldete Ausländer.
In einer Pension, das Sozialreferat nennt sie 'Betriebe des Beherbergungsgewerbes' lebt man aus dem Koffer, für normale Gäste sind diese Herbergen zu billig. Einzelzimmer, Intimsphäre – is nix. Für eine vierköpfige Familie zahlt das Sozialamt pro Person DM 25,–, macht Einhundert am Tag oder 3.000 im Monat. Und nicht selten sind 3-4 Personen in einem Zimmer untergebracht. Für die Unterbringung in Pensionen zahlte der Staat 1982 allein runde 24 Millionen DM.

Exil

Leben auf Abruf. Hier hat der Obdachlose alle seine Rechte eingebüßt, ohne Nutzungsvertrag muß er hoffen, daß die Stadt München für ihn zahlt, und hat von allen Betroffenen die schlechteste Ausgangsposition für eine Wohnungssuche.

Mal zusammengezählt

Zählen wir einfach mal alle oben aufgeführten Gruppen zusammen, so kommen wir auf 11.500 Betroffene (einschließlich der Nichtseßhaften). Das entspricht 1% der Münchner Bevölkerung. Aber nicht eingerechnet sind alle, die permanent von Obdachlosigkeit bedroht sind: die, die nur mit Mühe und Not noch ihre Miete zahlen können, denen eine Modernisierungsvertreibung ins Haus steht, die zur Zeit in irgendwelchen totalen Institutionen hocken, wie Knästen oder der Psychiatrie.

MISSBRAUCH RECHTSSTAATLICHER PRINZIPIEN

Kritiker der Münchner Ausländerpolitik verurteilt

Nahezu unbemerkt wurde vor einigen Tagen vom Münchner Amtsgericht ein Kritiker der Münchner Ausländerpolitik wegen Beleidigung des Kreisverwaltungsreferenten Gauweiler verurteilt.

Vorausgegangen war im letzten Jahr die Abschiebung von über 100 türkischen Jugendlichen durch die Münchner Ausländerbehörde. Den zwischen 1979 bis 1981 zu ihren Eltern nachgereisten Jugendlichen wurde vorgeworfen, wissentlich gegen die Belange der Bundesrepublik Deutschland verstoßen zu haben. In völliger Unkenntnis der deutschen Sprache, des deutschen Rechts und der Gepflogenheiten hiesiger Behörden, halten sie Dolmetschern (Türken) für die Erlangung der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bis zu DM 2 500,– bezahlt. Die Formulare der Ausländerbehörde füllten sie wahrheitsgemäß aus. Was sie nicht wissen konnten, war, daß die Dolmetscher und mindestens zwei Beamte der Ausländerbehörde die eingereichten Papiere fälschten, das Zuzugsdatum rückdatieren würden. Von einer verwaltungsinternen Anordnung, daß die Arbeitserlaubnis für türkische Jugendliche erst nach einer 2-jährigen Wartefrist erteilt werden kann, war ihnen nichts bekannt.
Als zu Beginn des Jahres 1982 der Schwindel zwischen den Dolmetschern und den zwei Beamten aufflog, wurde von der Ausländerbehörde aus **"general-präventiven Gründen"** (Breitenwirkung der Abschreckungsmaßnahme) der sofortige Vollzug aufenthaltsbeendender Maßnahmen -(Ausweisung) angeordnet. Gegen dieses Vorgehen erhoben Rechtsanwälte betroffener Jugendlicher Klage vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht. Der Klage wurde stattgegeben, das Vorgehen der Behörde als rechtswidrig zurückgewiesen. Dieser Tatbestand wurde im Laufe des jetzigen Prozesses auch von keiner Prozesseite in Frage gestellt.
Als die Praxis der Ausländerbehörde damals bekannt wurde, solidarisierten sich zahlreiche Organisationen wie die Evangelische Kirche und Terre des hommes und Einzelpersonen gegen die menschenverachtende Behördenpraxis. So auch der jetzt vor Gericht stehende Sozialarbeiter Sepp H. Er hatte, wie einige andere auch, einen auf einer Protestveranstaltung vorformulierten Brief an den Kreisverwaltungsreferenten Gauweiler unterschrieben. In zwei Passagen des von ihm unterzeichneten Briefes sah die Staatsanwaltschaft wegen Überziehung des grundgesetzlich garantierten Rechts der freien Meinungsäußerung den Tatbestand der Beleidigung erfüllt. In der ersten Passage hieß es: „Daraus (aus einer „Dokumentation zur Ausländerpolitik in München") wird ersichtlich, daß u.a. durch die Anordnung des Sofortvollzuges der Ausländerbehörde bei den „aufenthaltsbeendenden Verfügungen" Rechtsbeugung geschieht." In der zweiten wird Gauweiler direkt angesprochen: „Ihr Vorgehen verdeutlicht in erschreckendem Maße, wie Sie unter

Mißachtung der rechtsstaatlichen Prinzipien Ihr vor Ihrem Dienstantritt im Kreisverwaltungsreferat abgegebenes Versprechen, die Zahl der unter uns lebenden Ausländer zu reduzieren, nun in die Tat umsetzen".
H.'s Verteidiger plädierte auf Freispruch, weil sich die erste Passage eindeutig auf die Beamten der Ausländerbehörde bezieht und im normalen Sprachgebrauch„Rechtsbeugung" als eine Steigerung des Wortes „rechtswidrig" gebraucht wird; in der zweiten Textstelle werde die Mißachtung des Prinzipes der Gerechtigkeit angesprochen, was in diesem Fall auch von keiner Seite bestritten werde.
Für den Vertreter der Anklage kam, nach der Einholung einer dienstlichen Weisung bei seinem Vorgesetzten, dem Oberstaatsanwalt , Freispruch, auf keinen Fall in Frage. Aus „generalpräventiven Überlegungen" hielt er am beantragten Strafmaß von 20 Tagessätzen zu DM 40,– fest.

In der mündlichen Urteilsbegründung des Richters rückte der eigentliche Kern des Prozesses ins Licht. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die rechtswidrige Praxis der Ausländerbehörde. Und mit dem Prozess gegen den Kritiker H. sollte deren Chef Gauweiler die Weste fleckenrein gewaschen bekommen. So hielt der Richter Gauweiler zugute, er habe „sich im Dschungel des Ausländerrechts nicht richtig ausgekannt" und zur an-sich-gerechtfertigten Ausweisung bloß das „falsche Instrument" gewählt. Und zum Angeklagten gewandt, „wo kämen wir denn hin, wenn jedem der irre - und wer irre nicht, denn irren sei ja allzu menschlich" gleich der Vorwurf rechtsstaatliche Prinzipien zu mißachten gemacht werde. Dies müsse auch für Gauweiler gelten. Im Gegensatz zum allzu menschlichen Irren des Kreisverwaltungsreferenten seien die türkischen „Jugendlichen einen illegalen Weg gegangen". Und auch dem Sozialarbeiter Sepp H. bescheinigte der Richter mit 10 Tagessätzen a DM 40,– die subjektive Strafwürdigkeit seines Tuns.
Offen blieb die Frage, wie schlecht sich der Chef des Kreisverwaltungsreferates eigentlich auskennen darf, daß ihm die objektive Mißachtung der Rechtslage auch subjektiv angerechnet werden kann.
Zweierlei Maß? Ein solches Urteil ist eher untertrieben, denn dem Sozialarbeiter H. überhaupt eine Rechtsverletzung vorzuwerfen und vom Gericht darin auch noch bestätigt zu werden, ist ein Skandal.

LEBENS- UND WOHNVERHÄLTNISSE IM 19. JAHRHUNDERT

DER ALLTAG VON GESTERN ALS LEHRSTÜCK FÜR DIE GEGENWART

Ein Wochenendseminar vom 21.-23. 10. in der Pension Greissee, Großbergham/Obing

Nicht die große, wohl bekannte und präzise dokumentierte Geschichte des vorigen Jahrhunderts steht im Mittelpunkt des Seminars, sondern die Geschichte des Alltäglichen, die Kultur der Namenlosen. Es ist jene Geschichte, die die Geschichtsschreiber jahrhundertelang nicht berücksichtigten.
Heute blicken wir auf Bruchstücke, die es zu einem Mosaik zusammenzusetzen gilt.Die Lebensmöglichkeiten von Fabrikarbeitern, von Klein- und Großbürgern und Dienstboten sollen ins Visier genommen und miteinander verglichen werden. Es soll danach gefragt werden, wie die ökonomische und politische Entwicklung des 19. Jahrhunderts den Alltag der jeweiligen sozialen Gruppen beeinflußte, wie sie die Stellung von Mann und Frau und das Verhältnis zueinander sowie die Beziehung zu ihren Kindern prägte. Diese Spurensicherung soll mehr als lediglich das Verstehen einer vergangenen Epoche leisten, sie kann uns auch auf die Fährte zu uns selbst führen, denn "der Mensch lebt noch überall in seiner Vorgeschichte", wie Ernst Bloch sagt.
Die Frage lautet also: "Was lehrt uns die Geschichte?

Anmeldung bei : Arbeit und Leben
Schwanthalerstr. 64
8000 München 2
Tel. 53 93 45

Kosten: DM 45,- (incl. Unterkunft und Verpflegung)

GESPRÄCHE ZWISCHEN GRÜNEN UND DER ALTERNATIVEN LISTE

Allmählich kommt Bewegung in die Münchner politische Landschaft. Von einem breiten linken Bündnis gegen Rechts, reden öffentlich Demokratische Sozialisten und DKP. In diesem Bündnis sollen GRÜNE, DKP, DS, Liberale Demokraten und Alternative Liste den großen Durchbruch schaffen, aber die GRÜNEN und die AL haben an diesem Bündnis kein Interesse. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Positionen der DKP und der DS ist bisher noch nicht erfolgt.
Unterdessen kommt die Diskussion über eine Zusammenarbeit zwischen GRÜNEN und AL in Gang. Neben der direkten Zusammenarbeit in einigen Arbeitskreisen gab es zwei Gespräche zwischen Leuten aus der AL und dem "Koordinationsausschuß" der fünf GRÜNEN-Kreisverbände. Mitte September steht das Thema GRÜNE-AL auf den Sitzungen der verschiedenen grünen Kreisverbände. Vertreter der AL nehmen an diesen Diskussionen teil.
In der Entwicklung des Interessenkreises Alternative Liste geht's im September in die letzte Runde. Auf einem Plenum am 26. September sollen die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen abschließend besprochen werden. Ihren Abschluß finden die Vorbereitungen mit der offiziellen Gründung der AL München, die am 14. Oktober mit einem Fest im Werkhaus/Neuhausen stattfinden wird. Inzwischen wurde das das Interesse des AL-Kreises mit den GRÜNEN eine gemeinsame Liste zur Kommunalwahl '84 zu bilden in einem Brief an die GRÜNEN sozusagen amtlich. Grundlage dieser Liste sollte nach Ansicht der AL'ler "die weitgehende Übereinstimmung in den inhaltlichen Aussagen der jeweiligen kommunalpolitischen Programme sein".

Die nächsten Termine des AL-Kreises:
Mo. 26. Sept. um 19.30 Uhr im Cafe Ruffini, Ruffini-/Ecke Orffstr.: Plenunm
Mo. 14. Okt. um 19.30 Uhr im Werkhaus, Leonrodstr. 10, Neuhausen: Gründung der AL und Fest.

Über das Verhältnis zur Alternativen Liste wird bei den Grünen an vielen Orten diskutiert:

13. 9. 19.30 Uhr im ZEF, Pariserstr. 7 vom Kreisverband Ost

20. 9. 20.00 Uhr im Wirtshaus am Hart vom Kreisverband Nord

2. 10. ab 9.30 im MUH, Hackerstr. 2 wird in der ersten Stadtversammlung über die Zusammenarbeit mit der Alternativen Liste entschieden.

In der zweiten Stadtversammlung am 5. 11. werden dann die Kandidaten für den Stadtrat aufgestellt.

IMPRESSUM:
Werner Brand (2105-42 34), Sigi Benker (48 56 92), Peter Brendel(88 79 95), Erich Hackel (66 80 31), Dieter Knauer (201 01 03), Thomas Ködelpeter (48 45 76), Jörg Thomas (52 53 27).

ANSCHRIFT:
Blatt
- Uwe Feigl –
Georgenstr. 123
8000 München 40
089/129 50 21

FOTOS:
Georg Wedemeyer, Hermann Schoyrer

Kipka Management

the 6. golden summernight
THE
POLICE
UB 40 KAJAGOOGOO
a flock of seagulls
the lords of the new church

spec. guest
GIANNA NANNINI
JOAN JETT
& the Blackhearts

Samstag, den 17. Sept. 83 12.00–22.00 Uhr
Rosenaustadion – Augsburg

Freitag, 14. Okt. CIRCUS KRONE-BAU 20 Uhr
Carneval in Rio
Festival do Brasil
die weltberuhmte Folkloreshow
mit 35 Tanzerinnen und Tanzer

Freitag, 21. Okt. OLYMPIAHALLE 20 Uhr
The Lifeboat Party
Kid Creole & the Coconuts
feat. Coati Mundi

Samstag, 22. Okt. CIRCUS-KRONE-BAU 20 Uhr
The King of Rock 'n' Roll
FATS DOMINO
an his Big-Band

Sonntag, 13. Nov. DEUTSCHES THEATER 14 Uhr
The
Pasadena Roof Orchestra
– a Hollywood Night '83 –

Mittwoch, 30. Nov. OLYMPIAHALLE 19.30 Uhr
Live & Heavy Express
IRON MAIDEN
Spec.-Guest: The Michael Schenker Group

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen
Nachbestellungen unter Tel. 089/6 37 23 22

BLOOD BLUES

Dope and chicks are everywhere

In der kochenden Vielharmonie, Backstage, no chicks, not high: Weißblau — Interview mit James „Blood" Ulmer (git.), Warren Benwow (Schlagzeug) und dem Geiger Charles Burnham.

Weißblau: Du spielst in einer neuen Besetzung ... ohne Bass?
Blood: Technisch gesehen, mit Bass/Schlagzeug/Gitarre, liegt der Bass eine Oktave unter der Gitarre und bildet so die Basis der Musik. Wenn du aber mit Gitarre, Geige, Schlagzeug spielst, übernimmt die Gitarre die Grundlage und die Geigen die Mitten. Mit diesen beiden Instrumenten scheint der Bass nicht nötig zu sein. Ich stimme die Gitarre eine Oktave runter; zusammen mit der Bassdrum entsteht so etwas wie ein natürlicher Bass, der der Musik eine Grundlage gibt ohne daß ein Baßist spielt.
Das ist eine neue Band und neue Musik. Siehst du, „They" wollen die innovativer wachen Menschen abfucken, aber in der Musik kann das Neue, Andersgedachte leben und wachsen.

James Blood Ulmer jobbte jahrelang als Studiomusiker und „free lancing" Gitarrist (zu hören u.a. auf Jo Hendersons LP Multiple). Bevor Ornette Coleman ihn in seine elektrische Band (Prime Time) holte (mit der Band war Ulmer 78 im Herkulessaal zu hören). Unter seinem eigenen Namen veröffentlichte Ulmer 1980 die LP „Are you glad to be in Amerika". Ulmer & Co. spielen hier eine erfrischend wilde Mischung aus Jazz und Rock, die, gelobt seis, nichts mit jener längst totgelaufenen Fusionsmasche zu tun hat. Nach dem überraschend großen Erfolg dieser bei Rough Trade erschienenen LP, die ihn zur Kultfigur der „No Wave", „Punk Jazz" usw. Fans machte, wechselt Blood Ulmer die Plattenfirma und produziert zwei LPs für den Multischeibenkonzern CBS (Free Lancing, Blackout). Für CBS und seine treuen Fans spielt Ulmer jetzt stärker Rock beeinflußte Musik, Musik die sicherlich kommerzieller geworden ist, aber ihre Originalitität nicht verloren hat. Immer noch genügt ein Gitarrenakkord, um Ulmer aus dem Heer der E-Gitarristen herauszuhören.
Das Blood Ulmer auf seine alten Tage gern noch ein bißchen absahnen möchte ist verständlich, daß er nicht nur am Geldverdienen interssiert ist, sondern immer noch versucht seine Musik weiterzuentwickeln und dafür auch bereit ist, eingetretene Wege zu verlassen, macht ihn sympatisch.
Ulmers neues Trio brachte freilich keine neue Offenbarung (Revelation — also Offenbarung nannte er seine Band, als er noch mit Shannon Jackson spielte, es gibt davon eine Aufnahme auf

dem Moers Music Label), aber gute Musik gabs zu hören. Glänzend zeigte sich James Blood gelaunt, er scheint gut versorgt zu sein mit jenen Dingen, die ihn glücklich machen, spielt auch mal alleine und singt dazu. Als es bei einem Stück dann mal ganz schön daneben ging, weil trotz vorherigem Stimmen die Gitarre und Geige völlig out of tune sind, bricht er mittendrin ab, stimmt nochmal und beim zweiten Versuch klappts dann. Ohne den Umpeck Bass klingt der Sound offener, die Musik hat an Funkfeeling verloren und erinnert dafür an die Glanzzeiten psychedelischer Bluesimprovisationen von Big Bill Bromzey bis Jimi Hendrix und den Last Poets.

Weißblau: Are you glad to be in Amerika?
Blood Ulmer: For me it's great to be in Amerika if you are somewhere else. Die Menşchen sind arm und am verhungern, weil sie auf eine bestimmte Art von Regierung vertrauen. Wenn die Menschen den Regierungen nicht glauben würden, würden sie nicht unter diesen Bedingungen leben.

Während James uns anfangs noch klar gemacht hat, daß er in den USA genauso populär ist wie hier und dort die letzten zwei Jahre viel gearbeitet hat, klang das bei Charles Burnham etwas anders (James kümmerte sich gerade um die weiblichen Fans): „Sogar für James ist es schwer, in Amerika gute Jobs zu kriegen, die Leute stehen halt auf Rock'n'Roll, straighten Rock'n'Roll. Wir spielen hauptsächlich in Europa und Japan, dort verkaufen sich auch die Platten am besten, vor allem in Japan."

Außerdem hat er die Frage, was er von dem alten Vorurteil, das Musiker Frauen und Drogen verfallen sind, recht eindeutig beantwortet!

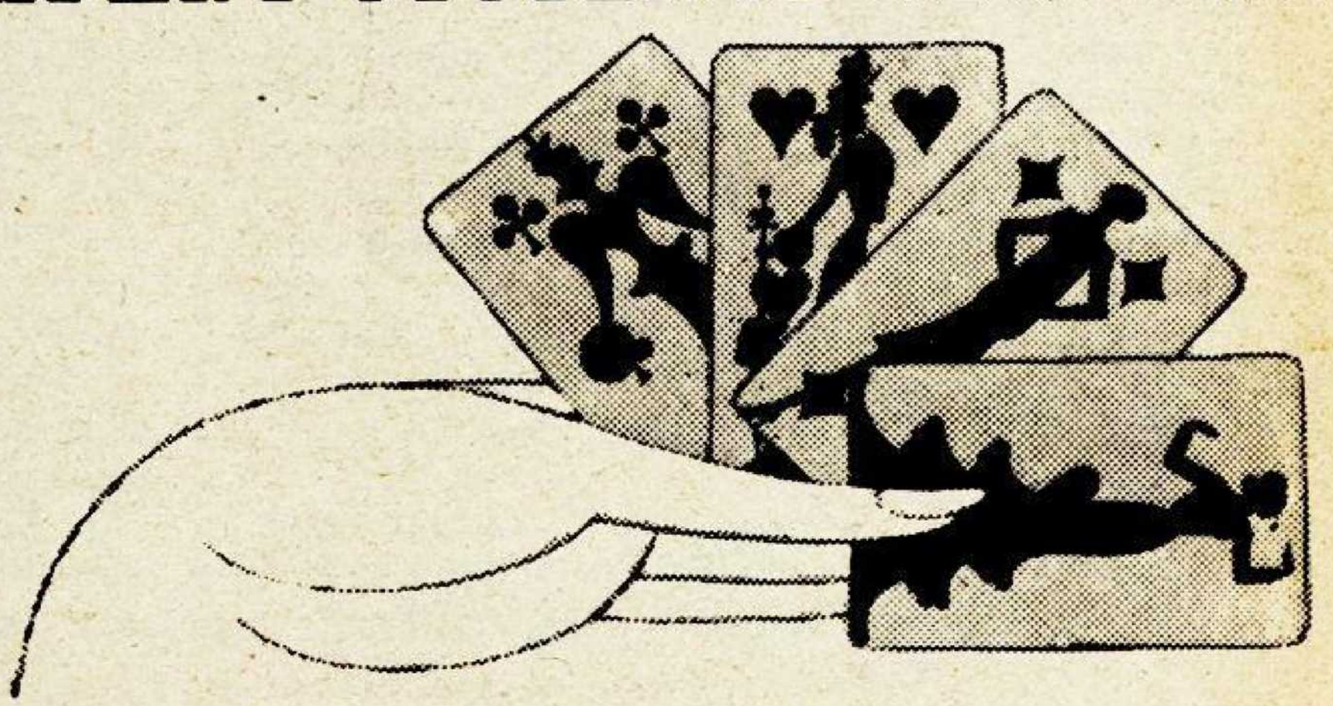
Fetzige Power bei James BLOOD und seiner Band. Keine endlos genudelten Solos, abgefahrener Gesang und Spacebeat für die Knochen.

AUS LEIDENSCHAFT !

Tanz- und Musikreihe in der Akademie der Bildende Künste vom 26. - 30. September

„Aus Leidenschaft" – im letzten Herbst in der Alabamahalle war eine der wenigen Multi-Media-Veranstaltungen, die a) vom Ablauf her geklappt haben und b) auch wirklich neue (Gast Satt – Music Perplex) und vergessene alte Sachen ausgegraben haben (Der ewige Kreis). „Aus Leidenschaft" findet 1983 in der Akademie statt, und damit auch in Räumlichkeiten, die doch eher für eine Theater/Film/Musik-Reihe geeignet und zudem billiger sind.
Los geht's am 26. September um 19.30 Uhr mit einem Film von Volker Schlöndorff: Nur zum Spaß , Nur zum Spiel, Kaleidoskop Valeska Gert, ein Film mit und über die Schauspielerin und Tänzerin, dem auch das Enblem für das Plakat und Programm von „Aus Leidenschaft" entnommen ist. Um 21.00 Uhr ist eine neue Produktion des TAT Frankfurt zu sehen, „Persicaire" mit der Vivienne Newport-Company.
„Warum sind Männer mit Bändern umwickelt? Was sollen die phyrgischen Mützen. Warum ist ihre Haartracht wie die von Harpo Marx? Wieso spricht Jokaste mit russischem Akzent? Warum Leitern anstelle von Treppen? Warum lasse ich die Darsteller schreien und schmerzhaft lange Pausen einlegen? Warum dieses Gebärdenspiel zwischen den Repliken? Warum?"

Ein besonderes Schmankerl gibts in der Pause von „Persicaire" zu sehen: Rene Clair's „Entr' acte", ein 22-minütiger absolut absurder Stummfilm, entworfen von Francis Picabia mit Musik von Erik Satie!!! Eigentlich gedacht als Pausenfüller für das DADA-Ballett „Relache" ist dieser Film eine Huldigung an die Pioniere der Filmkommödie, und so sind respektive auch z.B. Andre Breton und Marcel Duchamp beim Schachspielen zu sehen, desweiteren u.a. Man Ray, Erik Satie, Picabia...
Das Programm vom 26. läuft auch am Dienstag, den 27.9. Am 28. wird um 20.00 Uhr Jean Vigo's „A propos de Nice" gezeigt, eine geschickt montierte Folge satirischer Aufnahmen vom Strandleben in und um Nizza, danach



ab 21,00 Uhr „Der Hase und der Igel" - von der Tanzgruppe PROMPT mit Musik von Mauricio Kagel Schüler Chris Newman: „Three years in Germany" und „Broken Promises" mit John McAlpine – Klavier und Chris Newman – Klavier und Stimme.

Der Hase und der Igel mit der Tanzgruppe PROMPT und „A propos de Nice" ist auch am 29. September zu sehen.

Schluß und Ende der 5 Tage „Leidenschaft" bildet die „Egmont Trilogie" der LAOKOON DANCE GROUP, Musik Franz Hummel.

„Am liebsten würden wir in die Wohnzimmer gehen und anstelle des Fernsehapparates für die deutschen Haushalte spielen. Wir würden dann genau dort auftreten, wo Unterhaltungsindustrie und politische Indoktrinationsmaschinen ihren gefährlichsten Feind, das selbständige Denken am wirkungsvollsten einschläfern.

Hautnahe Konfrontation mit dem Publikum wäre gewährleistet und kleine Varianten im jeweiligen Bühnenbild würden kaum darüber hinwegtäuschen, daß nahezu sämtliche Bühnenbildner aus einer Einheitsschule kommen, die jedweden Streit über Geschmack überflüssig machte.

Der Auslöser, der dieses unterbewußte Innenarchitekten-Kollektiv immer wieder tätig werden läßt, hat einen Namen: Hochzeit.

Tor in der Hölle der Gemütlichkeit, der Reizschwellensenkung, der Ertaubung und Erblindung. Eldorado der Sicherheit einer wärmenden Zentralheizung, von wo aus das militärische Vernichtungspotential durchs umgedrehte Fernglas wie ein Mickymausfilm angeschaut wird. Liegt die Katastrophe vielleicht seit eh und je in unseren Rückzugsgebärden wie in einem epidemischen Symptom verborgen? Wenn das so ist, dann kann eine sich ankündigende Weltkatastrophe kaum irgendwo präziser in Erscheinung treten als im Alltag der „kleinen Leute", im Konflikt zwischen Mann und Frau."

Die Karten zu 12,– DM (Schüler und Studenten 10,– DM) gelten im übrigen, darauf sei gesondert hingewiesen, für einen Abend und nicht etwa nur für den Film, und sind zu bestellen bei der Galerie Rüdiger Schöttle, Martiusstr. 7, 8000 München 40, Tel. 333 686.

Deutschland rückwärts

& RÜCKLAND DEUTSCHWÄRTS

1. Entgegen den Erwartungen heißt der Film nicht „Hurra wir leben noch" sondern „Die wilden Fünfziger", weil ein gewißer Simmel Johannes Mario einem gewißen Zadek Peter nicht erlaubt hat, seinen ureigenen Buchtitel als Filmtitel zu verwenden, was eigentlich ganz logisch erscheint, da der eine ja nur Buchmacher ist, während der andere eben in erster Linie Theatermacher und in zweiter Filmemacher ist. Und weil der andere, Herr Zadek Peter, obendrein auch nicht mehr wie weiland darüber grübeln muß, wie er mit seinen höchst wichtigen Inhalten in die bundesdeutschen Kulturinstitutionen kommen kann, ist der Film ein sehr prächtiger geworden, will heißen bunt und kunter, und wird demnächst über den allseits bekannten „Die neue Constantin"-Verleih durch die bundesdeutschen Kinos gespult. Also.

2. Ein ganz gewiefter hat einmal eine Postkarte gemacht, auf der er halbseiden glänzend den Zustand dieser Restrepublik und ihrer Bewohner mit „FressenFickenFernsehen" bezeichnete, indem er eine Postkarte daraus gemacht hat.

Dahin ist es also gekommen, seitdem dieses Land zum letzten Mal in Schutt und Asche gelegen hat, seitdem der Hunger und das Brot dem Herzinfarkt und dem Wienerwald-Hendl gewichen sind. Als der gröbste Hunger gestillt war, kamen die ersten Fernseher ins Land und wer seine 40,– DM Startkapital gut genützt hatte, konnte sich auch bald einszweidrei Autos kaufen.

Gut, daß Herr Morgenthau nicht recht bekommen und aus Deutschland keinen Agrarstaat gemacht hat, weil sonst das Bier immer noch dünn wär und Brot und Kartoffeln auch noch ihre Bedeutung hätten. Freilich hat es auch einen Geist gebraucht, um diese Quelle- und Karstadtrepublik in solch fulminante Höhen zu stampfen: justament den Geist des Wiederaufbaus, den heute der Herr Kohl Helmut so gern beschwört, da er partout nicht einsehen will, daß aus dem Wiederaufbau demnächst auch ein Wiederabbau wird.

3. Wenn es sich um ein mittlerweile achtundreißigjähriges Drama oder um eine ebensolange Komödie handelt, heißen die Schauspieler Adenauer, Strauß, Erhard, Flick, Lambsdorff, Schmidt u.v.a. – in diesem Fall ist die Besetzung zumindest genauso interessant, reicht sie doch von Boy Gobert über Christine Kaufmann, Freddy Quinn, Eva Mattes, Willy Millowitsch, Ilja Richter, Guido Baumann bis hin zu Beatrice Richter, Andras Fricsay, Ingrid Caven, Ulrich Wildgruber u.v.a. Der Hauptdarsteller heißt Juraj Kukura, seines Zeichens CSSR-Import, und der Regisseur heißt Zadek, Peter.

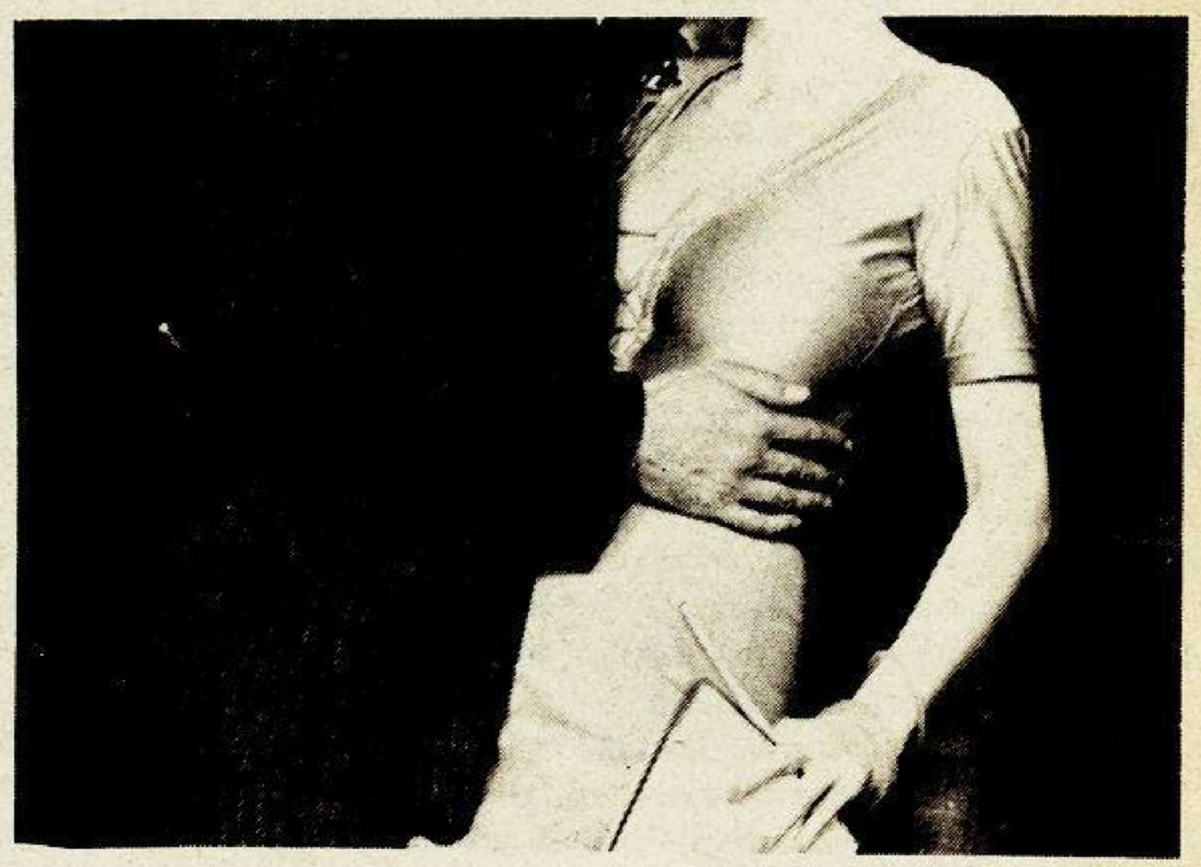
4. Die Geschichte ist einfach, verspricht Genuß und Gelächter, und reichen tut der Pressetext auch: „... vom Aufstieg und Fall des kleinen Nachkriegsschiebers Jakob Formann, der zum Industriemulti aufsteigt. Die geld- und sexträchtige Komödie, in der das Wirtschaftswunder als Eldorado schrankenlosen Treibens und unersättlicher Vergnügungslust seinen Heiligenschein verliert..."

5. Die Geschichte stimmt hinten und vorne nicht, bedenkt man, daß des Jakob Formann Mädel ganz am Anfang, als der Jakob noch arm aber glücklich ist, zu sehen ist und erst am Schluß wieder aus den Zelluloidniederungen aufsteigt, als derselbe Jakob mit all seiner Geld- und Sexträchtigkeit auf die Nase gefallen ist und geläutert aufs viel gelobte Land zurückkehrt. Dazwischen hetzt sie von Plattitüde zu Plattitüde, von Fertighaus zu Strumpfband und Neuschwanstein. „Die wilden Fünfziger" geraten zum dreißigjährigen Krieg, wobei der Anfang nicht sichtbar und ein Ende nicht abzusehen ist. Dazu Herr Zadek: „Jakob Formann hat zwanzig Jahre lang ein hinreißendes, erfolgreiches Leben geführt und ist durch die Welt gestürmt wie kein anderer, alle haben ihn bewundert, alle lagen ihm zu Füßen. Das ist doch ein toller Trip gewesen."

6. „FressenFrauenGeschäftegroßeGeschäfte" heißt es im Beiheft schicksalsschwanger. Der tolle Trip? Nicht nur am Beispiel unseres Bruders Jakob heißt er Devisengeschäfte, Bauunternehmungen, Plastikfabriken, undund und.

7. Dieser Film ist doch nichts anderes als emporgekommenes Stadttheater.

8. Der Filmvorführer und ein offenkundig wichtiger älterer Herr, einarmig, haben sich vor Beginn der Vorstellung erzählt, wie es wirklich war. Der Unterschied sollte frappant werden.



9. Daß Jakob Formann sich – am Ende seiner Karriere angelangt – auf das selige Schmalzbrot besinnt und gleich darauf eine Schmalzbrotbudenkette gründet, bevor er sein Mädel und das schlichte Bauernhaus wiederfinden darf, ist ein netter Gedanke. Es ist dieselbe Mentalität, mit der solche Filme gemacht werden.

Werner

SOUNDMAN SHOP

Alle Minis sind als Autorecorder verwendbar.

Walkman® Mini-Cassettenrecorder und Zubehör.

Wir führen die größte Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa.
100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.

NEU:
YAMAHA Mini-Recorder DM 348.–
FISHER PH-33 298.–

NEU:
Die welterste Walk-Cassette (speziell auf Kopfhörerstereophonie abgemischt und auf Dynamikumfang von Minirecorder optimiert.
DM 20.–

TAKASHI

8000 München-Schwabing · Tel. 089/123 10 17
Schleißheimer Straße 75 / Ecke Georgenstraße)

MAIRA

Es muß im April gewesen sein. Ich studierte gerade Geschichte und der Zufall führte mich in meine Lieblingsbuchhandlung. Ich schlenzte durch die Regale, am Ausstellungstisch blieb ich stehen und griff instinktiv nach dem, was meine Augen am meisten betörte. Es war ein dunkelgrünes Taschenbuch, die hellgrünen Schriftzeichen signalisierten: Darcy Ribeiro – Maira. Darunter war kunstvoll das Bild eines sehr schönen Mannes plaziert, der sich unbegreiflicherweise einen Pfeil durch die Nase gebort hatte. Ich fragte den Buchhändler, ob er wieder wie üblich eine Tasse Kaffee mit mir trinke. Ich ging in die Lese-Kaffee-Stube der netten Buchhandlung des hübschen Buchhändlers, setzte die Kaffeemaschine in Betrieb und blätterte das Buch auf. Ich las, daß der Autor Brasilianer sei, Antrophologie studierte, daß er von 1955 - 1964 Kultusminister der brasilianischen Regierung war, daß aber 1964 ein Putsch war. Diese Jahreszahl und der Putsch waren scheinbar in meinem bisherigen Studium vergessen worden, ich hatte nie davon gehört und hoffte, in dem Buch mehr darüber zu erfahren. Ferner erfuhr ich, daß es um den Stamm der Mairum geht, daß die Mairum ausgetilgt werden sollen, daß das Volk der Mairum auf 200 Personen zusammengeschrumpft sei und 1975 in Mato Grosso am Fluß des Ipanara gelebt haben soll. Die Helden des Romans sind ein gewisser Isaias (Mairum und Ordenszögling) und Alma (ein Zivilisations- und Drogenopfer). Ich blätterte weiter: ein Inhaltsverzeichnis, bestehend aus nichtssagenden Wörtern wie Jurupari, Xisto, Mairahu, in dem lang und breit erklärt wird, wann welche Jungfrau welches Sperbermädchen wann geboren hat, schließlich ein Soziogramm des Mairumdorfes. Der Roman beginnt mit einer Toten. Um Himmelswillen, Alma! signalisiert mein Gehirn. Ich beginne zu lesen, die Tote ist tatsächlich Alma. Sie ist bei der Geburt von Zwillingen im Dorf der Mairum gestorben. Die Regierung hat davon Wind bekommen und soll klären, ob es sich nicht um einen Mord gehandelt haben könnte, denn Alma war schließlich eine Weiße.

Beim Kaffeetrinken plauderte ich mit dem Buchhändler über die neuesten Emotionssensationen und die Schwierigkeiten beim Partnertauschhandel. Ich nahm das Buch mit, es hatte mich neugierig gemacht, der Anfang war so ähnlich wie eine Kriminalgeschichte aufgebaut, und es ist auch eine.

Es ist die Geschichte vom Isaias, der Aroe der Mairum (aroe: Priester, die die Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten aufrecht erhält), eine Art Häuptling, der als kleiner Junge nach Rom gebracht wurde, um Priester zu werden. Isaias kann mit dem Christentum nichts anfangen und

kehrt, von sexuellen Gelüsten und der Vorstellung der heilen Urwaldwelt geplagt, zu seinem Stamm zurück um dort festzustellen, daß er die Rolle, die das Stammesgesetz ihm zuspricht, nicht ertragen kann. Er ist ein Seelenloser, Deprimierter, Fertiger. Auf der Heimreise lernt er in Rio Alma kennen, ein hübsches Mädchen, das irgendwie irgendjemand helfen, ihr bisheriges Leben ändern will, von den Nonnen der Christen aber nicht angenommen wird. Sie geht mit Isaias zu den Mairum und übernimmt dort die Rolle der Canindejub, eine Art Indianerhure, die ihr, einem Mairum namens Jaguar, sowie allen anderen Männern des Stammes gut gefällt. Sie geht bei der Geburt der Zwillinge drauf, da die Geburtszeremonie des Urvolkes zu hart für sie ist (die Frau hockt sich über ein Loch, das mit Blättern gepolstert ist, gebiert, der Säugling fällt einigermaßen weich auf die Blätter, der Vater legt sich für zwei Wochen ins Bett, imaginiert Schmerzen, die Frau versorgt und füttert Vater und Säugling). Es ist auch die Geschichte des Regierungsinspektors, der die Sache mit dem Mord aufklären soll. Hinter dieser Figur hat sich Darcy Ribeiro, der Autor, wohl selbst versteckt, bzw. sich mit ihr identifiziert, infiziert, wie sagt man.

Erst auf Seite 120 taucht Maira richtig auf, die Titelfigur. Maira ist der Sohn des Gottes der Mairum, den die Mairum respektlos „der Alte" nennen. Der Alte hat reichlich Mist gebaut bei der Erschaffung des Planeten (welches Planeten eigentlich) und der Junge, Maira soll es wieder in Ordnung bringen. Dabei legt „der Alte" Maira Steine in den Weg, wo er nur kann. Der Roman hat mich eine Zeitlang fasziniert, aber irgendetwas störte mich daran, beinahe hätte ich ihn nicht zu Ende gelesen. Ich ging weiter meinen Geschichtsstudien nach, aber immer wieder, bei jeder Geschichte tauchte wieder die gleiche Frage auf: „Warum haben die Frauen in der Geschichte bisher nur unbedeutende Nebenrollen gespielt? Ich versuchte, die Frage anhand der Geschichte von Maira zu klären.

Maira hat zusammen mit Mikura, seinem Zwillingsbruder, das Volk der Mairum gegründet. Maira ist eindeutig als männlicher Gott beschrieben (Götter sind nun mal meistens männlich). Mikura, sein Bruder, ist es offensichtlich auch. Wie haben die zwei Männer das denn eigentlich gemacht, ein Volk zu zeugen? Durch Arschficken? Das Geheimnis ist im Kapitel Micura-Canindejub zu suchen. Maira und Mikura fahren nämlich manchmal in Menschen, um zu spüren, wie es ist, Mensch zu sein. Maira fährt z.B. in Jaguar, Mikura fährt in die Canindejub Alma. S. 277: „... ruhig meine Kleine, bleib ganz ruhig! Ich fahre in dich. Heute komme ich von hier oben, durch die Mühle. Die dumme Gans zittert am ganzen Körper. Sie fühlt sich in den Schädel gebumst." Dann geht es weiter mit „Oh heller, lustvoller Körper, Mund, herrlich gieriger Mund..." Micura verabschiedet sich von Alma mit einem Orgasmus, der ihr angeblich ganz von alleine kommt. Da ist z.B. etwas, was mich unbestimmt gestört hatte, irgendwie. Was hat der Typ in Alma verloren, der einzigen weiblichen Identifikationsfi-

gur für mich in dieser Geschichte. Was hat der männliche Gott oder Geist im weiblichen Körper zu suchen? Warum gibt es keinen weiblichen Gott, der in einen männlichen Körper fahren kann? Ich suchte in meinen Geschichtsunterlagen nach weiblichen Göttern. Ich fand eine Mutterfigur namens Maria (diese Ähnlichkeit der Buchstaben), bei den Hindus eine Rachegöttin, die auf einem Jaguar reitet, sechs Arme hat und sogar eine Waffe, ein Messer. Immerhin! Wenn ich Mikura in meinen Gedanken geschlechtsumwandelte, hatte ich wenigstens drei Göttinnen. Das tröstete mich ein bißchen.

Dary Ribeiro erklärt die Frage wegen des Patriarchats mit ominösen Hinweisen auf die Zauberflöte Jacui und die Jauparis: „Mythologische Wesen, die die Herrschaft der Männer über die Frau einführten". Die Jaruparis sitzen angeblich auf dem tiefsten Grund des Meeres (das Meer ist nicht ausreichend erforscht, es gibt die minimale Wahrscheinlichkeit, daß sie tatsächlich dort sitzen) und spielen Töne auf der Jycui, der lebendigen Flöte. Ich muß zugeben, daß mich diese Antwort nicht besonders zufriedengestellt hat. Aber Dary Ribeiro hat sicher nicht im Sinn gehabt, das Patriarchat anzuzweifeln, er ist selbst ein Mann.

Ich hatte eher das Gefühl, es geht im wirklich um die Mairum. S. 316: „Aber ich möchte doch meine eigene Meinung hinzufügen, nämlich, daß die Mairum-Indianer von Natur aus sehr skeptisch sind und alles erst einmal in Frage stellen. Dafür habe ich Beweise, ich lebe schließlich seit zehn Jahren bei ihnen..." „ ... In Erwartung Ihrer Anweisungen unterzeichne ich als ergebener Diener.

mit republikanischem Gruß

Elias Pantaleo da Silva:

Beamter Nr. 17 – Beauftragt mit I.S. Eduardo Eneas der Mairum-Indianer am Iparana."

Soll das eine Adresse sein? Ich suche im letzten Kapitel des Buches nach Hinweisen. Glossar, in dem Darcy Ribeira in alphabetischer Reihenfolge die 105 Wärter der Mairumsprache übersetzt hat. Ich finde z.B. Nr. 15: ba (bororo) – Penisschutz. Nr. 40: FUNAI – Fundaco Nacional de Indio, Behörde, die 1967 aus dem Indianerschutzdienst hervorging. Nr. 101: tuxaurete: ete – echt. Nr. 104: uluri – minimaler Lendenschurz, eher eine Schnur der Indianerfrauen. Der Frauen. Meiner Frage nach dem Rollenverständnis der Frauen könnte ich vielleicht besser nachgehen, indem ich Mikura zu einer Frau machte und die Schöpfungsgeschichte der Mairum unter diesem leicht veränderten Aspekt noch einmal durchlas. Das Ergebnis ist verblüffend. Ich möchte es jedem evtl. Leser/Leserin empfehlen. Es ist sicher im Sinne der Mairum, es schadet nicht deinem Gehirn, die Geschichte wird dadurch schöner, farbiger, geradezu hoffnungsträchtig. Ich habe sie gekürzt aufgeschrieben und Elemente einer anderen Geschichte hinzugefügt, um ein möglichst ganzheitliches Bild der Weltgeschichte zu erfassen.

Danach erklärte ich mein Geschichtsstudium für beendet, da ich zu der Erkenntnis gelangt war, daß mein Volk genauso bedroht ist, wie das Volk der Mairum.

Monika

Dary Ribeiro, Maira, Suhrkamp-Taschenbuch

„...das ist ja keine kalte Arbeit. Das ist mein Leben."

So Peggy Parnass in einem Gespräch mit Erika Runge in ihrem neuen Buch "Unter die Haut" (Konkret Literatur Verlag, DM 20). Und das ist verständlich, wenn sie diesem Querschnitt aus 12 Jahren Arbeit als Kolumnistin ihre Befürchtungen voranstellt. "In diesem Buch gebe ich auch ganz intime Dinge meines Lebens preis. Hab das Gefühl, mich ausgeliefert zu haben. Hab Angst vor meiner eigenen Courage. Hab auch Angst, aus dem Zusammenhang gerissen zitiert und mißverstanden zu werden."

Das wird selbst Böswilligen kaum gelingen, weil es nicht möglich ist, die Intensität und Qualität ihrer Arbeit zu ignorieren. Peggy Parnass steht auf der Seite der "Benachteiligten aller Parteien und Karteien", auf der Seite der Opfer, wirft sich in die Waagschale. Sie will mit verhindern, daß irgendwann nur noch "die Monotonie des Ungeheuerlichen" herrscht, die dann nicht mehr erwähnenswert ist. Egal ob Schwule, Schwangere, Alkoholiker, Putzfrauen, Vergewaltigte, als Terroristen Gejagte oder Transsexuelle: Peggy Parnass schreibt nicht über sie, sondern für sie. Daß sie an alles unheimlich nah rangeht, macht das Buch so spannend. Sie nimmt einen mit in ihre Kindheit, in NS-Prozesse und Terroristenhatz-Verfahren, macht mit "perversen Min-

derheiten" aller couleur vertraut. Sie macht klar, daß Leidenschaft nicht nur im Schlafzimmer notwendig ist, sondern überall, wenn man leben und sich wehren will.

Eine Freundin sagte mir: "Egal, was ich von Peggy Parnass gelesen habe, immer möcht ich am liebsten sofort mit jemand darüber sprechen. Was sie schreibt, turnt mich an, schärft den Blick und hilft, bewußter zu leben. Ich würde das Buch jeder Frau empfehlen."

Ich möchte es auch jedem Mann empfehlen. Einfach schon deshalb, weil ich von männlichen Kollegen nichts vergleichbares kenne. Bei dem Versuch, ein so breites Themenspektrum unter die Haut gehen zu lassen, wären sie wahrscheinlich unter der Vorhaut stecken geblieben. Peggys Texte sind nie stickig.

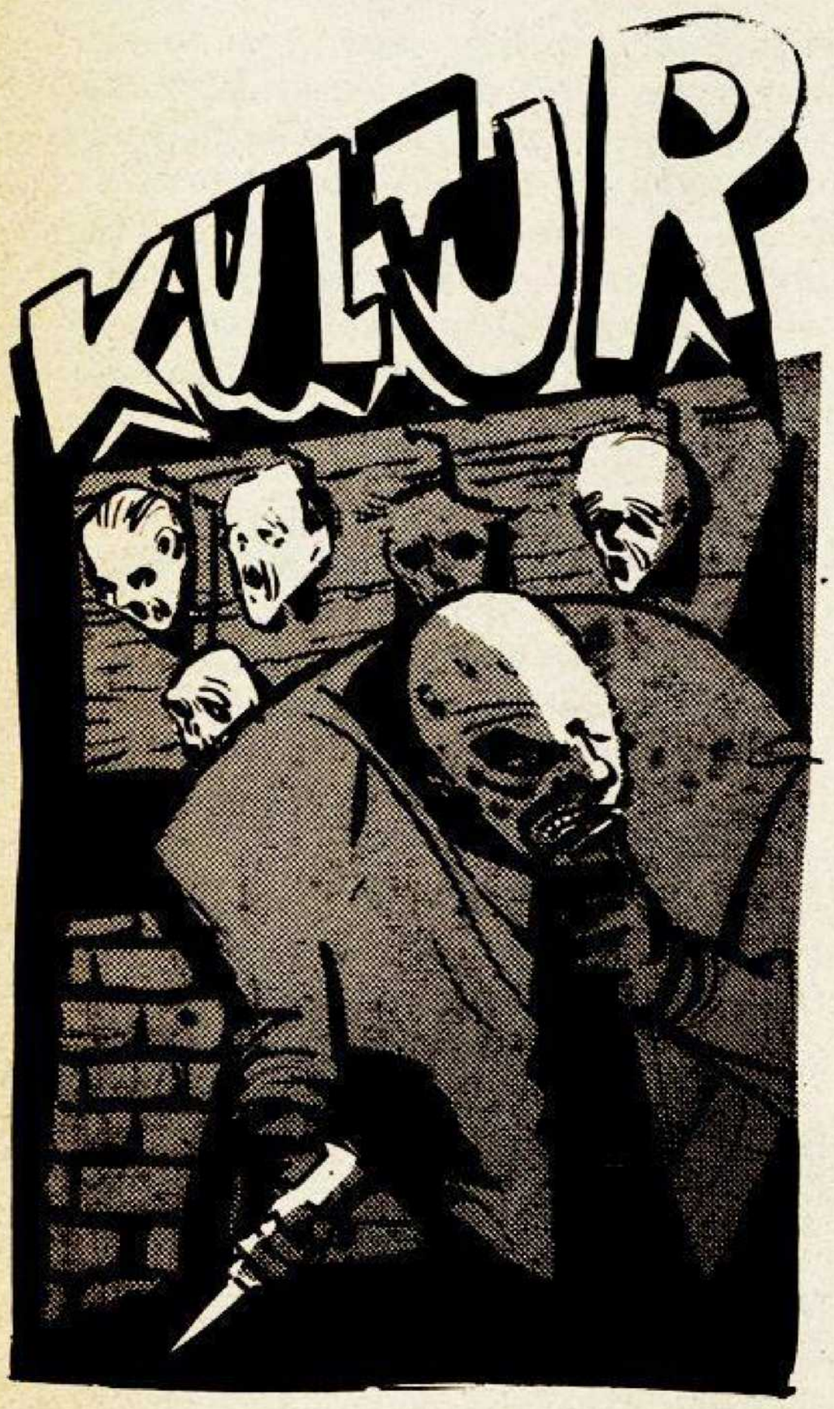
Ob es ihr denn leicht falle, so locker und gleichzeitig präzise zu schreiben, wollte Erika Runge von Peggy wissen. Sie verneinte: "Es fällt mir so schwer, daß ich bei jeder Reportage fast zugrundegehe, so schwer, daß ich noch nichts geschrieben hab, wobei ich mir nicht sagte, daß, wenn ich das lebend übersteh, dann war das aber das endgültig Letzte. Nie wieder, das nicht, jede andere Arbeit oder gar keine Arbeit, aber bloß das nicht mehr." – Doch an anderer Stelle: "Trotzdem – aufhören werde ich auf gar keinen Fall. Ich will mittendrin sein, genau hinsehen, Partei ergreifen. Nicht in der Distanz erfrieren. Und mich von nichts und niemandem bremsen lassen." Für mich eine der schönsten Stellen im Buch, denn ich möchte noch viel von ihr lesen.

Herbert Grohmann

(Peggy Parnass, Unter die Haut, Konkret Literatur Verlag, 20 DM)

Der Geruch der Guayave

Auf der Landkarte ist Lateinamerika durch eine schmale Landbrücke, wie mit einer dünnen Nabelschnur mit seinem Bruderkontinent, dem weißen Amerika verbunden. Wer ernährt wen? Dieser riesige Kontinent, auf dessen Karte ich Kolumbien, das Geburtsland von Garcia Marquez erst suchen mußte, liegt am Rande der Welt, der Weltmacht USA gefährlich nahe.
Was wissen wir? Wir kennen jene Generäle, in ihren weißen Uniformen behängt mit großen Orden für Verdienste um die Nation, von ihren Operettenauftritten im Fernsehen. Ihre grausamen Augen verbergen sie hinter Sonnenbrillen, ihre Hände in weißen Handschuhen. Onkel Sam, Chiquita Banana, United Fruit Compagny. Rumba Samba Cha Cha Cha. Der gute Onkel Tschibo reist durch das Land auf der Suche nach der besten Kaffeemischung für die Deutschen. Die weißen Onkel und die indianischen Plantagearbeiter. Der Deutsche liebt die Kartoffel. Er hätte sie erfinden müssen, wenn nicht die ersten Eroberer diese Früchte von ihren Reisen aus Lateinamerika mitgebracht hätten. Hunger ist der beste Koch. Ohne die Kartoffel wäre Deutschland nach '45 verhungert. Heute hungern die anderen noch immer. Fidel Castro, Che Guevara, der Partisanenkrieg und der romantische Tod. Wir Europäer wissen nichts, im Höchstfall ahnen wir etwas. Lateinamerika ist fremd und weit. Der Reisende sucht und findet den Zauber der Tropen.

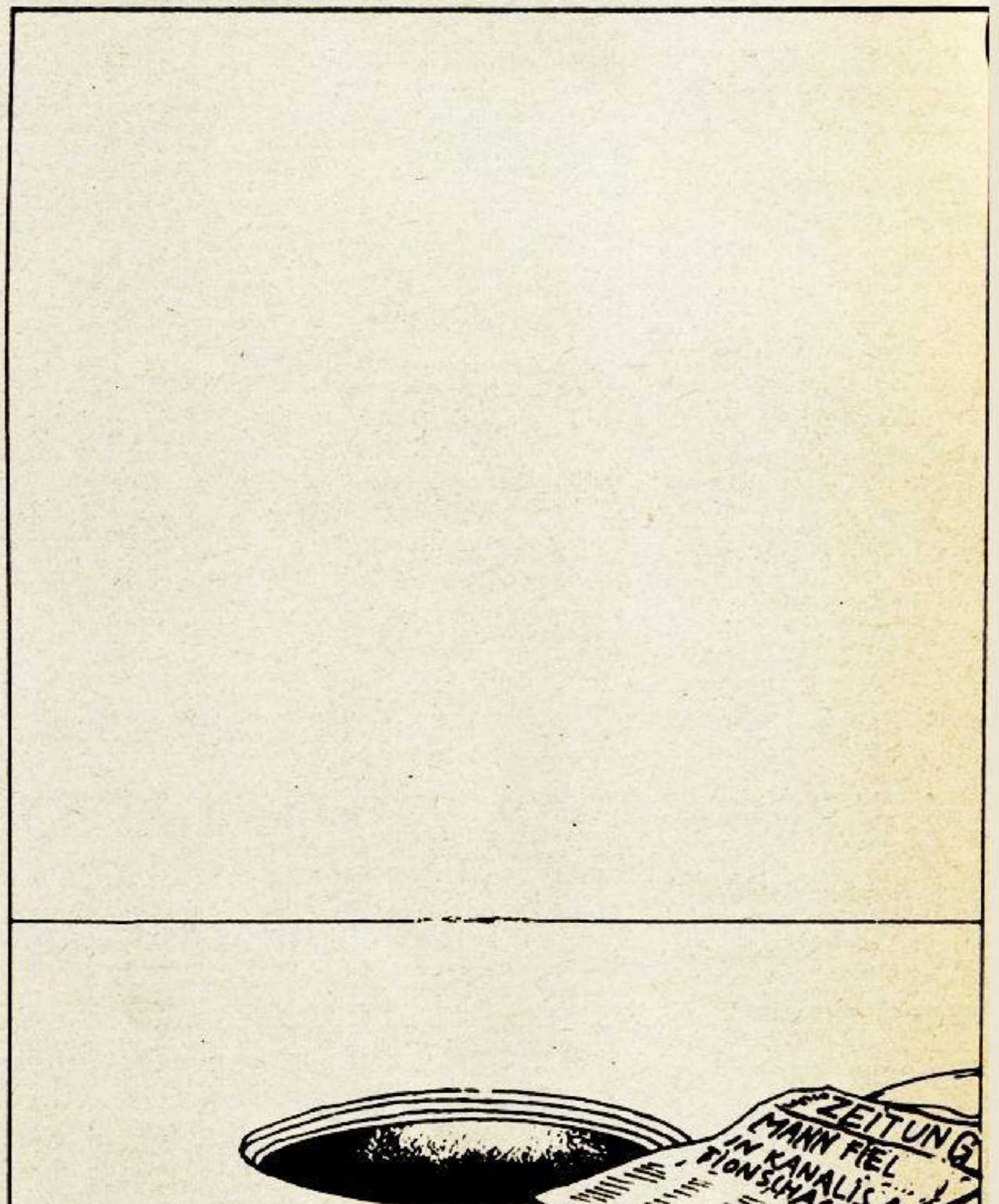


Wahrscheinlich hätte noch gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in Europa ein Weltreisender, der in seine Heimat zurückkehrt und von unerhörten Wundern, wie doppelköpfigen Menschen, Menschenfressern, Wirbelstürmen die Häuser davontragen, von Diamantenfeldern und schwimmenden Inseln erzählt, einen Haufen gläubiger Zuhörer gefunden. Auch sind ja die meisten Wunder wahr oder es hat sie zumindest manchmal gegeben. Warum also soll es nicht in Mocando, dem Dorf der Familie Buenidas, vier Jahre und elf Monate und zwei Tage geregnet haben. Solange bis auf den Menschen Algen wuchsen. Warum sollte das in den Tropen, Ort so vieler seltsamer Begebenheiten nicht möglich sein. In seinem Buch **Hundert Jahre Einsamkeit** erfindet Garcia Marquez mit dem Aufstieg und Fall der Familie Buenidas die Geschichte Lateinamerikas neu. Der Leser wird entweder berauscht oder desinteressiert sein; unzugänglich für die Wunder Lateinamerikas, die sich zwischen endlosen Nichtigkeiten und großartigen Erlebnissen wie Morde, Revolutionen, Liebe und Naturkatastrophen abspielen. Es ist eben ein Abenbricht wie ein Unwetter. Der vor kurzem erschienene Sammelband, von Gesprächen zwischen Garcia Marquez und seinem Freund Apuleyo Mendoza, trägt der Neugierde einer Leserschaft Rechnung, die gespannt ist auf Enthüllungen aus dem Leben eines berühmten Autors. Es ist eine schier unstillbare Sucht etwas zu erfahren von der Person, aus dem Leben, aus der nahen Umgebung einer Berühmtheit. Man möchte wissen, es genügt nicht das Werk eines Autors zu kennen, man möchte bei ihm sein, ihn enthüllen. Wer sich das bei der Lektüre von diesem neuen Band erwartet, wird nicht auf seine Kosten kommen. Ein Verteuerroman im wahrsten Sinn des Wortes, und bietet jene Vergnügungen guter Literatur, sich in eine fremde Welt zu verlieren, die über einen herein-

schwörerpaar sitzt da vor uns. In Freundschaft und Bewunderung skizziert Mendoza Jugend und Persönlichkeit seines Freundes und voll Andeutungen präsentiert er dem Leser nichts anderes als eine Figur aus Garcia Marquez' eigenen Romanen. Vergeblich wird man nach dem Gefühl der Nähe suchen, die die oft erschreckend offenen Bekenntnisse europäischer Schriftsteller im Zuschauerraum erzeugen. Am Anfang glaubte ich denn auch einen gewißen devoten Unterton zu verspüren, Fragen ohne Stachel, die nichts weiter tun als den Thron einer Berühmtheit zu festigen. Aber das ist ein Irrtum. Auch die Gespräche sind umgeben von jener tropischen Undurchdringlichkeit, die den Europäer verärgert und verwirrt. Enthüllungen ohne Preisgabe.

So europäisch Marquez seine Bildung und seine literarischen Vorbilder auch schildert, er bleibt ein Fremder, seine eigene Geschichte gleicht zu sehr der Bilderwelt seiner Bücher. Und so ist dieser Artikel auch weniger eine Werbung für das Buch **Der Geruch der Guayave**, sondern eine Einladung für diejenigen, die sich mit Garcia Marquez beschäftigt haben, seine Bücher zu lesen. Denn mit der gleichen Beharrlichkeit, mit der er sich selbst in den Gesprächen, der Nähe und dem Wiedererkennen entzieht, tun das erst recht seine Romane und Erzählungen. Wer könnte sich ernsthaft der Verführung entziehen statt der Verständigung Geheimnissen zu begegnen, die ebenso merkwürdig sind wie ein Lateinamerikaner, dessen Waffe eine Schreibmaschine ist. **Ina**

Der Geruch der Guayave – Gespräche zwischen Garcia Marquez und Aquleyo Mendosa, Kiepenheuer und Witsch, 12,80


ZEITUNG
MANN FIEL
IN KANALISA-
TIONSSCHACHT

AKW-nee/Öko

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görresstr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19. Tel. 168 89 13. Bürozeiten Mo-Fr 18-20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Auryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel. 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser Naturkost Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30 mittags Imbiß, Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kornblume Heilkräuter + Naturk., Lindenschmittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Sonnenblume Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h l., biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klara-str. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel.

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stiglmaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

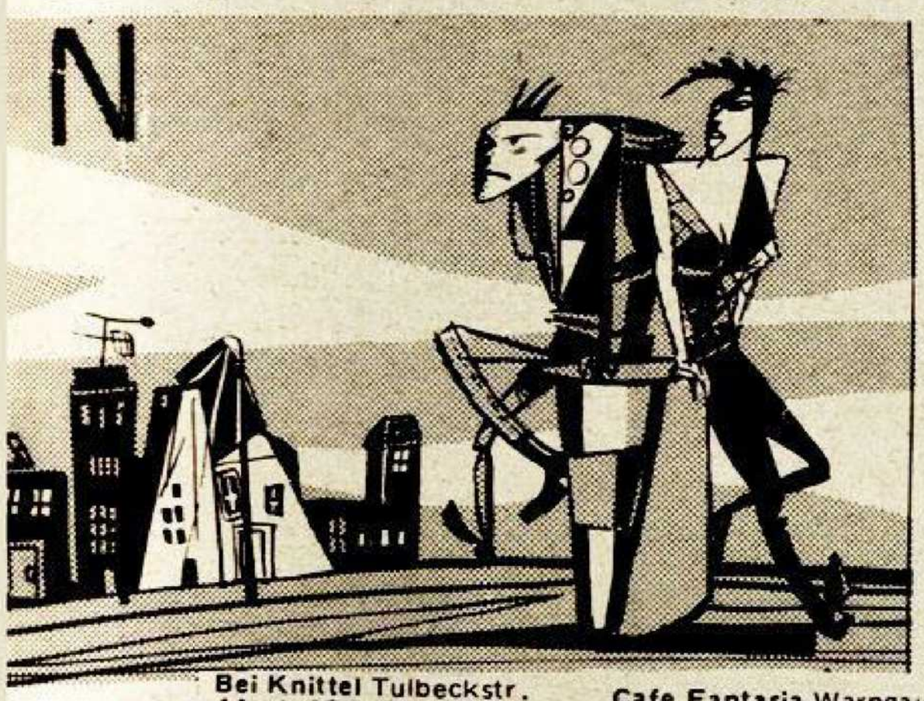
Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008



Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Cafe Perplex Neureutherstr. 15 8000 München 40 19.00 — 01.00 Uhr Tel. 271 38 11

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Theaterlokal So Wie So Buttermelcherstr. 6/Ecke Klenzestr.

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25, 8

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 München 5 Tel. 260 42 70 oder 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern) Rudi-Seibold-Str. 24, 8 München 21 Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83 Kepplerstr. 18/1, Tel. 07 31/634 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala** und **El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden e.V. Pariserstraße 7, 8000 München 80 Tel. 448 48 10. Geöffnet: Mo, Mi, Fr 14-18.30 h

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Psycho

Krisenintervention dienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + ~~339 05 16~~, Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale, Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Versicherung: Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 M 19, Tel. 165 167

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und

Freitag 16

Kino

CINEMA
17.45 Hair
20.15 Der Clou
22.40 Kentucky Fried Movie + Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 One from the heart

FILMMUSEUM
18.00 Baster-Keaton-Kurzfilme: Backstage (1919), The Hayseed (1919), The High Sign (1920), One Week (1920)
21.00 Our Hospitality (Buster Keaton)

LUPE 2
17.30 Der Krieg der Knöpfe
19.30 Rocco und seine Freunde
23.00 Sein oder Nichtsein

MAXHOF
18.00, 20.30 Diva

MAXIM
19.30 Lenz
USA 1981
21.30 Unmade Beds
von Amos Poe, USA 1976

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Das Gesicht (von I Bergmann, Schweden 1958)

NEUES REX
18.15, 20.30 Der Krieg der Sterne

STUDIO SOLLN
20.15 Die flambierte Frau

THEATINER
16.00, 20.15 Peppermind-Frieden
18.30 Madame de...
22.30 Der Clou

DAUERPROGRAMM VOM 16.9. - 22.9.

Im ABC, Eldorado, Leopold I + II, Odyssee, Isabella herrscht noch gar keine Klarheit, was wann wo läuft! Wahrscheinlich laufen irgendwo irgendwie in diesen Kinos noch Monty Pythons „Der Sinn des Lebens" und „Frances" weiter. Mit Glück kann man sich auch schon den neuen Kluge „Die Macht der Gefühle" reinziehen. Und auch „Ediths Tagebuch" steht an... Also: Genaueres siehe Tagespresse, so leids uns tut...

ARENA
17.00, 21.00 Die Vergessenen von Bunuel
19.00 Tote tragen keine Karos
23.00 Der Bierkampf von H. Achternbusch

ARRI
18.15, 20.30, Diva
22.45 Yol

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30, So auch 13.30, Fr/Sa auch 22.30 Carmen

ISABELLA
17.00, 21.00 vorauss. Der gefallene Engel v. Kurosawa

MUSEUM I
15.30, 19.00 Ghandi
14.00 Pink Floyd — The Wall
22.30 Woody Allen — Eine Sommernachtskommödie

MUSEUM II
14.00, 18.15 20.00 The Rocky Horror Picture Show
15.45, 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM III
14.00, 18.30, 22.45 Der Bienenkorb
16.00, 20.30 Victor/Vicoria

ROTTMANN 15
17.00, 20.00, Sa/So nur 20.00 Kagemusha
22.45 Scum (Punk-Film)

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Das Gespenst
19.00 Easy Rider
23.00 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
Sexfilme:
20.30 Sex O'Clock USA
22.30 Teuflische Brüste

Musik

ARENA
21.00 Patrick Gammon Black Gammon

DOMICILE
22.00 Connecion Latina - Salsa

EINKEHR
22-3.00 Willy Ray & the Saddle Sores - Wieder im Lande (Country und Western)

MANEGE
21.00 Prasana Rao - König der Schatenspieler und Gadzho - Zigeunermusik, Latin Swing

MUH
21.00 Sibyle & griends (chansons) Franz Aßbichler (Mundart) Von Uelzen & Franz Klein (Surr. Kabarett) Ulli Linzen (Boogie Piano)

RIGAN
20.30 Schrott nach 8 - Rockkabarett

ROBINSON
21.00 Dorothea & Thomas Theater total, Gabi und Rudi, Pery dos Santos

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reimer Quartett Feat Allan Praskin (as

VIELHARMONIE
21.00 Zauberberg ;- Soul und Funk, Rock

SIBICHHAUSEN BEI BER STARNBERGER SEE
17.00 Rock im Bierzelt: Innerdeutsche Beziehungen, Stranskij Band, United Balls

TV

ARD
17.05 Kernbeißer Alle Macht dem Weibe. . .; NDR-Jugendmagazin
20.15 Max der Taschendieb; dt. SF 1961 mit Heinz Rühmann, Hans Clarin

ZDF
23.05 Spieler ohne Skrupel am. SF 1974

BR III
17.15 Buffalo Bill, der weiße Indianer; am. SF, 1944 mit Maureen O'Hara, Anthony Quinn
20.15 Sherlock Holmes: Verhängnisvolle Reise; nach einer Erzählung von Arthur Conan Doyle
22.35 Gangster in Key Largo; am. SF 1948 mit Hunphrey Bogart, Lauren Bacall, Edward G. Robinson, R.: John Huston

Ö I
20.30 Der Schwan; am. SF 1956 mit Grace Kelly, Alec Guinness

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Das Mädchen von Hongkong dt.-frz. Krimi, 1972 mit Joachim Fuchsberger

LENZ

Alexandre Rockwell USA 1981
Nach der Novelle von Georg Büchner ein Film über den allmählichen Rückzug eines jungen Mannes (den Rockwell spielt) aus der Wirklichkeit in den Wahnsinn.
Rockwell, zur Zeit der Dreharbeiten 24 Jahre alt, zu seinem Film: "Lenz ist ein Dokument. Es handelt von einem Menschen, der von jeglicher Umgebung entfremdet lebt, auch von seinem eigenen Körper... Lenz sollte die Kamera sein, die ich in die Wildnis von New York trage. Ich fand ein Team. Ein Team, das heißt Leute, die umsonst arbeiten. Ich hielt sie mit Hamburgern und Filmtheorie beisammen. Ich arbeitete hinter ihnen. In den Schwierigkeiten, in der Erschöpfung fanden wir unsere Grenzen. Das war die gemeinsame Basis, der Boden, aus dem LENZ wachsen sollte." (A. Rockwell). **16. - 22. September 19.30 h im Maxim**

Theater

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Muatta, i bin a Kuckuck; v.u.m. Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. W. Bauer

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. T. Dorst

THEATER K
20.00 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt; v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus 20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky
kl. Haus 20.30 Endspiel v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
2-;3- Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.00 Der kleine Prinz
23.00 Unter Aufsicht; v. Genet

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
21.00 Wege aus der Krise
Mit der Marktwirtschaft in die Zukunft? 4.) Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

B II
9.00 Schulfunk: Karl Marx und Friedrich Engels
18.05 Zündfunk-Club

22.08 Herr Müller, was kommt auf uns zu? Oder: Wenn es finster wird, sieht der Blinde Hörspiel von Karl Fruchtmann
23.35 Das Jazz-Konzert
Oriental-Wind — live in Bremen

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

KUNST DER AUSSTELLUNG

Galerie Klewan Di -Fr 11 - 18, Sa 11 - 14 h, Maximilianstr. 29
PARIS 1950 mit Dubuffet, Giacometti, Masson, Picabia. (bis 30.9.)

Stadtmuseum Di - Sa 9 - 16, So/ Fei 10 - 13 Uhr
GRÜN KAPUTT ??Landschaften und Gärten der Deutschen (bis 25.9.)(näheres im BLATT 255, Seite 18/19)

& außerdem

FRAUENKNEIPE: ab 20.00 Talentabend!

An alle Fans: Unser heißgeliebter Ruppert ist wieder da!!

Kunstbaustelle im PA-LI, 14.00 bis 19.00 Uhr, Spiegelstr. 3 (S-Bahnhof Pasing 1 Minute)

DIE GRÜNEN
11 - 12 h: Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 502 29 55
14 - 18 h: KV Mü-West: Informationsstand „Nein zur Aufrüstung und zum Waldsterben — Initiativen der grünen Bundestagsfraktion", Richard-Straß-Brunnen (Fußgängerzone)
16 - 18.30 h: OV Westend: Informationsstand „Sofortige Verkehrsberuhigung im Westend", Ecke Guldein-/Astallerstr.
17 h: Grüne Hochschulgruppe, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
18 h: Aktion Bürgerentscheid, Regionalgruppe Südbayern: "Bürgerentscheid-Aktionen im Kommunalwahlkampf", Bürgerbüro, Kaulbachstr. 19

ROCK IM BIERZELT in Sibichhausen vom 16.-18. September, Beginn jeweils 17 Uhr

Sibichhausen liegt in der Nähe von Berg am Starnberger See und in der Nähe von Sibichhausen steigen drei Tage "Rock im Bierzelt", mal was anderes, keine schlechte Idee und vom SPD-Ortsverein Berg für so gut befunden, daß der die offizielle Verantwortung übernahm. Los gehts am 16. mit der Stranskji Band aus Wolfratshausen und den Innerdeutschen Beziehungen, die ihre Single "Du bist der Prinz" vorstellen. Danach übernehmen die United Balls das Kommando.
Am 17. gehts los mit der Funk Band Mr. Hip, deren Keyboarder und Sänger hoffentlich bis dato aus dem Krankenhaus raus ist, der allseits Stimmung und gute Laune verbreitenden Choo Choo Aero Big Band und den Embryos.
Den Schluß am 18. bestreiten die Mitorganisatoren A+P aus Berg, das Züricher Synthie-Duo Verdorbene Jugend, deren Sänger mal als Kandidat bei den Zürcher Stadtwahlen mit Parolen wie "LSD ins Trinkwasser" von sich Reden machte, und last not least die unverwüstlichen Straßenjungs.
Der Eintrittspreis ist mit 8,- DM mehr als schwer zivil und hinkommen tut man von München aus so: Autobahn Garmisch Richtung Starnberg, kurz vor Starnberg Ausfahrt Percha/Berg, ab Berg ist der Weg beschildert.

Der 24Stunden Non-Stop-Sender
Mit internationaler Popmusik

RADIO MI

Zu hören auf: UKW - FM - Stereo
104,7 UKW

Montag bis Freitag

1.00 Uhr Non Stop Musik
7.00 Uhr Morgens um sieben
9.00 Uhr Non Stop Musik
11.00 Uhr RM 1 Kiosk
12.00 Uhr Non Stop Musik
13.00 Uhr Eins nach Eins
14.00 Uhr Non Stop Musik
15.00 Uhr München Intern I
16.00 Uhr RM 1-'83
18.00 Uhr München Intern II
19.00 Uhr Pop Scope (MO)
Top 20 Wiederholung
(DI) Pop-Scope (MI-FR)
21.00 Uhr Musik Box
22.00 Uhr Non Stop Musik
23.00 Uhr Das RM 1 Nacht-Studio

Samstag

1.00 Uhr Non Stop Musik
7.00 Uhr Morgens um sieben
9.00 Uhr Non Stop Musik
11.00 Uhr RM 1 Kiosk
12.00 Uhr Non Stop Musik
14.00 Uhr Zwei bis Vier
16.00 Uhr RM 1 Aktuell
18.00 Uhr Top 20
20.00 Uhr RM 1 Power Play Non Stop
22.00 Uhr RM 1 Nacht-Radio

Sonntag

1.00 Uhr Non Stop Musik
8.00 Uhr Lazy Sunday
10.00 Uhr Pop Shop
12.00 Uhr Non Stop Musik
14.00 Uhr Rock-Stories
16.00 Uhr Soft Musik
18.00 Uhr Pop Special
20.00 Uhr Hot Line
23.00 Uhr Non Stop Musik

ROBINSON
21.00 Willy Astor, Theater total, Beate Rademacher & Aljoschka Zimmermann (20er Jahre) Pery dos Santos

UNTERFAHRT
21.00 UP Latin Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Zauberberg

FESTZELT TROSTBERG
15.00 Uhr Rockfestival mit Wilfried + Fische, Opus, Diam am Irda, Bruno Ballon, Uric Acid

OBERSCHLEISSHEIM HIRSCHPLANALLEE
14.00 Open Air mit Mirror Pig Pen Big Nose Kathy, Jung und Unverbraucht (Eintritt frei)

SIBICHHAUSEN BEI BERG STARNBERGER SEE
17.00 Rock im Bierzelt
Mr Hip, Choo Choo Aero Big Band, Embryo

AUGSBURG ROSENAUSTADION
14.00 Lords of the New Church, UB 40 AFlock of Seagulls, Gianna Nannini, Kajagoogoo, Police, Joan Jett & The Blackhearts

Kino

CINEMA
16.45 Mad Max I + Mad Mad Max II
20.00 Ein Mann für gewisse Stunden
22.30 Mein Name ist Nobody + Nobody ist der Größte

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 One from the heart

FILMMUSEUM
18.00 The three ages (OoU) USA 1981
21.00 Buster Keaton Kurzfilme: The Butcher Boy (1917), Coney Island (1917), Out West (1917), The Bell Boy (1918), The Cook (1918)

LUPE 2
17.30 Der Krieg der Knöpfe
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Sein oder Nichtsein

MAXHOF
18.00, 20.30
Diva

MAXIM
19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
16.00, 18.15 Der Krieg der Sterne

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Die flambierte Frau

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.30 Madame de...
22.30 Der Clou

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

Musik

ARENA
21.00 Patrick Gammon - BLACK GAMMON

DOMICILE
22.00 Connection Latina - Salsa

EINKEHR
22.00- 3 Uhr Willy Ray & the Saddle Sores - Country Western

MANEGE
21.00 Pr. Prasano Rao - König der Schattenspieler und Gadzho Zigeunermusik, Latin Swing

MUH
21.00 Elmar RAider (Boogie Piano) van Uelzen & Franz Klein (surr. Kabarett) Hans söllner (bayr. Blues)

RIGAN
21.00 Schrott nach acht Rockkabarett

Theater

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Muatta, i bin a Kuckuck; v.u.m. Claudia Schlenger u. Hanns Meilhammer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. W. Bauer

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Die Kurve v. T. Dorst

THEATER K
20.30 Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt; v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

TV

ARD
10.30 Schiff ohne Heimat; am. SF 1952 mit Spencer Tracy
22.20 Scarface - Das Narbengesicht; am. SF 1932, mit Paul Muni, Ann Dvorak, R.: Howard Hawks

ZDF
20.15 Ein Platz an d4r Sonne; am. SF, 1951 mit Nontgomery Clift, Liz Taylor
22.15 Das Aktuelle Sport-Studio

BR III
Stadt zwischen den Welten (1) - Djenne - Mali: Die holfreiche Hütte; Bericht. (Hei Ganack, schau mal wieder fern!)
15.45 Hurra, ich bin Papa; dt. SF 1939 mit Heinz Rühmann (hallo Thomas!)
20.00 Hier bin ich, mein Vater; Fernsehfilm mit Erika Pluhar
22.00 Das Leben der Mrs. Skeffington; am. SF 1944 mit Bette Davis

Samstag 17

Radio

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum Kommentar zur bayerischen Landespolitik
16.00 Heute im Stadion Fußballreporter berichten von der Bundesliga

B II
9.00 Und alle, die glaubten, waren beisammen
Wie deutsche Spiritualisten in Iowa nach der Bibel leben
14.00 Zündfunk
17.30 Christoph Martin Wieland Oberon (3)
20.05 Hypertrophie als Kunstprinzip
Das seltsame Leben, Wirken und Sterben des Charles Henri Valentin Alkan
0.05 ARD-Nachtkonzert: Richard Strauß: Also sprach Zarathustra

B III
13.13 Stars — live
Konstantin Wecker
15.05 Pop Corner
20.06 Pop nach acht

& außerdem

Kinder- und Bürgerfest der SPD im Forum Münchner Freiheit

Bürgerfest in der Apian-/Ecke Herzogstr. d. Schwabinger Friedensinitiative von 14.00 - 21.00

Fußball: FC Bayern — Waldhof Mannheim im Olympiastadion, 1860 sucht neuen Trainer! Bewerbungen an die Geschäftsstelle (von 60 natürlich)

Der Feminist: Infostand Richard-Strauß-Brunnen, 9 - 19 h

DIE GRÜNEN
9.00 Arbeitskreis Kinder und Jugendliche der Münchner Grünen, Diskussionsveranstaltung zur Jugend- und Sozialpolitik: „Alternatives Jugend- und Sozialforum"; Christuskirche, Dom-Pedro-Platz (Neuhausen)
10 - 13 h: Informationsstand OV Lehel/Altstadt: „Grüne Initiativen gegen das Waldsterben", Isartorplatz
10 - 19: KV München-Süd: „Schluß mit dem Waldsterben", Harras vor Postamt und Graubündner-/Engadinerstr.

Sonntag 18

Kino

CINEMA
16.45 Die Bluesbrothers + 1941
20.45 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten...
22.30 Catch your dreams

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 One from the heart

FILMMUSEUM
11.00 Buster Keaton Kurzfilme The Butcher Boy (1917), Coney Island (1917), Out West (1918), The Bell Boy (1918), The Cook (1918)
15.00 The three Ages (Buster Keaton 1923)
18.00 Anna Christie (I) Amerikanische Fassung mit amerikanischen Darstellern und Greta Garbo (O.o.U.)
21.00 Anna Christie (II) Dasselbe, nur mit deutschem Regisseur und deutschen Schauspielern und natürlich der Garbo

LUPE 2
15.30, 17.30 Der Krieg der Knöpfe
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Sein oder Nichtsein

MAXHOF
18.00, 20.30 Diva

MAXIM
19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
13.30 Der Räuber Hotzenplotz
16.00, 18.15, 20.30 Der Krieg der Sterne

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Die flambierte Frau

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.15 Madame de...
20.30 Der Clou

KINDERKINO SCHWABING
11.00 Ferien auf Saltkrokan

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

Musik

ALABAMAHALLE
20.00 Gang of Four

DOMICILE
22.00 George Green's Hotline, Soul, Funk und Oldies

MANEGE
21.00 Sunshine Steel Band Reggae, Calypso Funk

MUH
21.00 Konzertprogramm

RIGAN
20.30 Kristall - New Wave

ROBINSON
21.00 Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

VIELHARMONIE
21.00 Zauberberg

HOHENPEISSENBERG BRÄUWASTLHALLE
20.00 Kapingbdi - Afrikan Music

DEUTSCHES MUSEUM
Barry manilow um 20.00

SIBICHHAUSEN BEI BERG STARNBERGER SEE
17.00: Rock im Bierzelt mit A+ P Verdorbene Jugend aus der Schweiz und Strassenjungs

TV

ARD
9.30 Die eigene Geschichte: Republik, werde hart! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
20.15 Tatort: Mord in der U-Bahn; von Fritz Ekchardt

ZDF
10.30 ZDF-Matinee: Vier Flügel sind zuviel; Szene von Hans Kaspar; anschl.: Der Mensch der Masse; am. SF 1928; R.: King Vidor
14.10 Neues aus Uhlenbusch
15.35 Dre waren Verräter; am. SF 1953 mit Audie Murphy; Western
19.10 Bonner Perspektiven
23.15 Vom Dritten keine Spur; am. SF 1959; Gangster, Polizei, Liebe und Moral

BR III
16.15 Hello, Fräulein!; am. Besatzungssoldaten und ihre deutschen Freundinnen
19.00 Oktoberfest Trachten- und Schützenzug 1983 in München; Ausschnitte von der Veranstaltung am Vormittag

Ö I
14.40 Das Gespenst von Canterville; am. SF 1944 nach Oscar Wilde; mit Charles Laughton, R.: Jules Dassin

Ö II
17.00 Lebender Sand in der Namibwüste; seltsame Tiere an der Skelettküste südwest Afrikas
17.45 Rocklinie; Hits, Rock & New Wave aus England

Theater

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Muatta, i bin a Kuckuck; v.u.m. Claudia Schelnger & Hanns Meilhammer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. W. Bauer

TEUFLISCHE BRÜSTE
(Originaltitel: DEADLY WEAPONS)

USA 1973, Regie: Doris Wishman, mit Chesty Morgan!

Die Story: Eine Striptease-Tänzerin nimmt tödliche Rache an den Killern ihres Liebhabers. Aber hinter der einfachen Geschichte und dem etwas platten deutschen Titel verbirgt sich ein hinreißend inszenierter und spannender Krimi, mit einer hintergründigen Erotik, die allein der Ausstrahlung seiner Hauptfigur Chesty Morgan zu verdanken ist. Chesty ist einigen wahrscheinlich noch aus Fellinis CASANOVA bekannt. Es ist erfreulich, daß diese Perle der Filmgeschichte nun auch von den anspruchsvollen Kinos entdeckt wird.
Das Werkstattkino grüßt damit auch den Ex-Bundestagsabgeordneten und "Busengreifer" der GRÜNEN Rudi Hecker!

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. T. Dorst

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
kl. Haus: 20.30 Der Star od.: Für Geld macht die Hura alles

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

Radio

B I
11.30 Wochenchronik
20.15 Straßenmusikanten
21.15 Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt Chansons im Film

B II
13.30 Bayern — Land und Leute Pastoral-Medizinisches
14.00 Zündfunk-Club
18.00 Ein Kulturjournal
20.05 Konzet des Borodin-Klaviertrios
22.30 Notizen aus Kalifornien

B III
20.06 Pop nacch acht

& außerdem

CIRCUS GAMMELSDORF: Der Mann, den sie Pferd nannten, 20.30 h, 5.—

Tod von Jimi Hendrix

Kunstbaustelle im Pa-Li, 14 - 19 Uhr, Spiegelstr. 3 (Pasing)

DIE GRÜNEN
Dezentraler Waldsterben-Aktionstag im ganzen Stadtgebiet 14 - 18 h: Informationsstände IGA — Eingang Hansastr., IGA-Eingang Gilm-/Westendstr., IGA-Eingang Reulanstr., Hirschgarten Eingang Königbauerstr., Forstenrieder Park Eingang Maxhofstr., Rotkreuzplatz

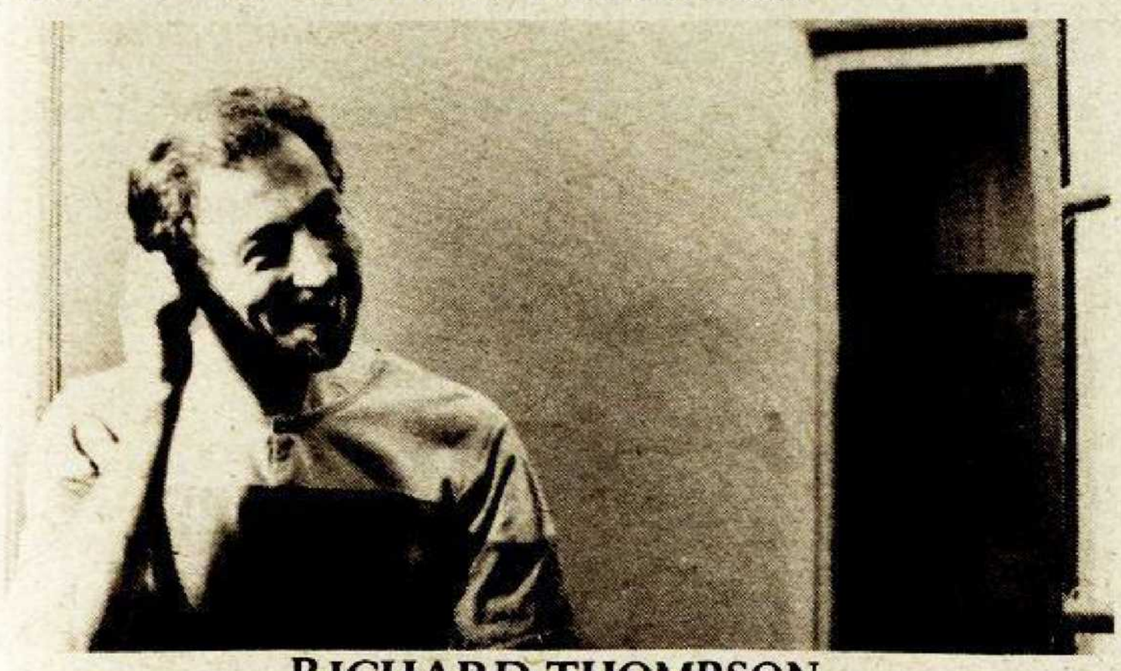
SALOME
Für Jedermann, der das Träumen noch nicht verlernt hat ...
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 19.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,-
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73 und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

Der Gesundheitspark informiert:
über aktuelle Kurstermine telefonisch Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 3 81 94 60. Bitte fordern Sie das Programm an!
Alle Kurse PSYCHO-KREATIV-GYMNASTIK beginnen jetzt wieder neu!
Bitte das umfangreiche Programm telefonisch anfordern!
Mo-Fr. 14-19 Uhr — Telefon 381 94 60
Der Gesundheitspark ist eine Einrichtung der Münchner Volkshochschule.

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

RUFFINI PLATZT – RAUMSCHIFF FÄHRT

Ausschließlich am heutigen 19.9. um 20.00 im CAFE RUFFINI präsentiert die dramatische Vereinigung MOPS ihr "Freispiel – ein Stück um Stücke einer zerrissenen Welt".
"Was ist passiert", fragen sich bange zwei schwäbische Rentner, als sie der Weltraumarche angesichtig werden, nachdem die Welt schon lange geplatzt ist und sich gerade noch drei Personen an Bord befinden.



RICHARD THOMPSON

Der Gitarrist und Mitbegründer von Fairprot Convention, Richard Thompson, hält als einer der wenigen mit sensiblen und direkten Folksongs die Fahne des elektrischen Folk hoch.
in der Arena, nur heute, 19. September, 21 Uhr

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

Die Griechen mit dem gemüt-
KYTARO

Kino

CINEMA
16.45 Der Exorzist I + Der Exorzist II
20.30 Viel Rauch um Nichts + Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 Rollover

FILMMUSEUM
18.00 Our Hospitality (Buster Keaton 1923)
21.00 Buster Keaton-Kurzfilme Backstage (1919), The Hayseed (1919), The High Sign (1920), One Week (1920)

LUPE 2
17.30 Krieg der Knöpfe
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Sein oder Nichtsein

MAXHOF
18.00, 20.30 Diva

MAXIM

19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
18.15, 20.30 Der Krieg der Sterne

STUDIO SOLLN
20.15 Die flambierte Frau

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.15 Madame de...
22.30 Der Clou

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

Musik

ARENA
21.00 Richard Thomson Folkrock

DOMILE
22.00 George Green's Hotline

MANEGE
21.00 Sunshine Steel Band - Reggae Calypso Funk

MUH
21.00 Offene Bühne

RIGAN
20.30 Herstory - Melodic Rock

VIELHARMONIE
WEGEN RENOVIERUNG GESCHLOSSEN

ERDING HIRSCHWIRT
21.00 Kapingbdi AFrican Music

TV

ARD
10.50 Vom Dritten keine Spur (WH von gestern)
20.15 Glanz und Elend der Kurtisanen (4); nach dem Roman von Honore de Blazac
23.00 Verbotene Spiele; frz. SF 1052; R.: Rene Clement

ZDF
21.20 Die Matrosen von Kronstadt; szenischer Bericht über einen Aufstand in der Frühzeit Sowjetrußlands

BR III
18.15 See-krank; Kinderprogramm; aus der Reihe: Umweltgeschichten
19.00 Die Frau, die alles kennt; am. SF 1957 mit Spencer Tracy, Katharine Hepburn, R.: Walter Lang
22.50 Schritt aus dem Schatten; am. Krimi aus der Serie 'Columbo'

Ö I
10.35 Reporter der Liebe; am. SF 1957 mit Clark Gable, Doris Day

12.25 Florian, der Blumenfreund; Fritz Korn plaudert über Blumen und deren Pflege

Ö II
22.20 Ein geschenkter Tag; ungar. SF 1979; Porträt einer lebensfrohen, energischen jungen Frau, endet alles in einer bittern Enttäuschung.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Reise nach Jaroslaw Hörspiel von Rolf Schneider

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Programm nach Ansage Themen der Zeit — aktuell dokumentiert
22.08 Bildungspolitik in Europa

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

Theater

THEATER K
20.30 Biedermann und die Brandstifter; v. Frisch

THEATER 44
kl. Haus: 20.30 Der Star od.: Für Geld macht die Hure alles

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre

& außerdem

20.00 ZOFF-Plenum, Landsbergerstr. 79/Rgb.

DIE GRÜNEN
19.00 Kommunalpolitischer Ausschuß: Vorbereitung des Kommunalwahlprogramms, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
20.00: Gesundheitspolitischer Arbeitskreis: „Kommunalwahprogramm Gesundheit", Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
15 - 19 h: Informationsstand „Friedensherbst 83 — Nein zur Nachrüstung", Theatiner-/Schrannerstraße

Dienstag 20

Kino

CINEMA
16.00 Led Zeppelin: The Song Remain The Same + Rocks Off
20.00 Dear Hunter — Die durch die Hölle gehen
22.30 Taxi Driver

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 Rollover

FILMMUSEUM
18.00 Alraune (D 1930, von Ricahrd Oswald)
21.00 Westfront 1918

LUPE 2
17.00 Sabrina
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Alphaville

MAXIM
19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Souci

STUDIO SOLLN
20.15 Edipo Re

THEATINER
18.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
22.30 Valentino

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio
22.20 Der Krieg der Chauffeure

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
19.12 Meet the Beat
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Funky Music

SALOME
Für Jedermann, der das Träumen noch nicht verlernt hat ...
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 16.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,-
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Portal.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

NEWTRAMENT

Nach dem doch peinlichen Grandmaster-Nichtkonzert in der Arena hauts jetzt mit dem Rap doch noch hin. Aus England kommt die 5köpfige Elektronik-Rap-Funk-Formation NEWTRAMENT. Ein Scratcher, 3 Break- und Popping-Tänzer und eine Sängerin: Eine Rap-Funk-Show Live!
heute 20., und morgen in der Arena, Start 21.00 Uhr

NAPOLI im TAMS

Für ein kurzes Gastspiel im TamS hat sich die napolitanische "GRUPPO DEI MIMI DEL PERHAPS" mit ihrem Stück "Al Sapone, un anno dopo" angesagt.
Gespielt wird vom heutigen 20.9. bis Anfang Oktober jeden DI - SA um 20.30

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17 8 München 2
089-7252218 täglich ab 19°°
Die Kneipe von und für Frauen
einmal monatlich Disco
einmal monatlich Theater
zweimal monatlich Talenteabend
jeden Mittwoch fleischfreies Essen
zu jedem Hauptessen ein Freibier
Bier im Straßenverkauf
Träger hell DM 15,- weiß DM 17,-

RIP OFF SET
Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

artist ego
ARTILLERIESTR. 6 47 14
NEUHAUSER STRASSE
0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Musik

ARENA
21.00 NEwtrament
Rap Funk Show Life

DOMICILE
22.00 Michael Sagmeister Trio

MANEGE
21.00 Sunshine Steel Band Reggae Calypso Funk

MUH
21.00 Armin Schäffler git. Udo Lenze Kab. Acoustic Groove BAnd

RIGAN
20.30 Tush bay+ Rock

UNTERFAHRT
21.00 Jazz aus der DDR Uschi Brüning (voc) Ernst Ludwig Petrowsky (sax) Joe Sachse (git) Manfred Hering (sax)

VIELHARMONIE
wg. Renovierung geschlossen

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

THEATER K
20.30 Biedermann und die Brandstifter; v. Frisch

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

TV

ARD
10.23 In Colorado ist der Teufel los; am. SF 1958 mit Glenn Ford, Shirley McLaine
21.00 Report; Daten - Bilder - Hintergründe

ZDF
18.20 Mein Name ist Hase; Bugs Bunny

BR III
19.30 Formel Eins - ARD-Hitparade

Ö 1
10.30 Die Zürcher Verlobung; WH vom Samstag
21.30 Schatten der Erinnerung; frz. SF 1977. Sapnnungen in einer jungen Ehe, nachdem sie bei einem Unfall ihr Gedächtnis verloren hat; er versucht, ihr Erinnerungsvermögen zu aktivieren, doch sie fühlt, daß er eine gefährliche Wahrheit vor ihr verbirgt. . .

& außerdem

Fußball: Abschiedsspiel für Gerd Müller (kleines dickes...)
20.00 Olympiastadion (ganz vielleicht mit Diego Maradonna)

DIE GRÜNEN
14.30 - 18.30: KV München-West: Informationsstand „Sofortmaßnahmen gegen das Waldsterben", Kaufinger-/Rosenstraße (Marienplatz)
19.30: KV Nord, Mitgliederversammlung, Wirtshaus am Hart, Sudetendeutschestr. 40
19.30 Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung: „Gewaltfreie Aktion: Atomanlagen und Atomwaffen gemeinsam verhindern" (Information und Diskussion), „Turnergustl", Maistr. 31
19.30 OV Lehel/Altstadt: Mitgliederversammlung, St. Florian, Robert-Koch-Str. 7

Mittwoch 21

Kino

CINEMA
16.45 Der weiße Hai + Der weiße Hai II
20.30 Yol — Der Weg
22.30 12 Uhr Nachts

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Prince of the City
22.30 Rollover

FILMMUSEUM
18.00 Stürme über dem Montblanc
21.00 Der Mann, der seinen Mörder sucht

LUPE 2
17.00 Sabrina
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Alphaville

MAXIM
19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Souci

STUDIO SOLLN
20.15 Edipo Re

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Valentino

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie; v. v. Kafka

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

Musik

DOMICILE
22.00 Michael Sagmeister Trio

MUH
21.00 Mario del Campo (Flamenco) Regina Lindinger (Lieder) van Uelzen & Franz Klein (Surr Kabarett)

RIGAN
20.30 Vakuum (Heavy Rock)

Liederbühne Robinson, 21 Uhr: Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Jazz aus der DDR
Uschi Bruning (voc) Ernst Ludwig Petowsky (sax)
Joe Sachse (git)
Manfred Hering (sax)

SHUGAR SHACK
24.00 Xmal in Deutschland

Vielharmonie, 21 Uhr: Choo Choo Airo Big Band

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
15.45 Heiratsannonce: Lebensfroh
Kurzhörspiel

B II
14.15 Märkte — Branchen — Firmen
Ein Wirtschaftsmagazin
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das ABendstudio
Daten, Datenbanken, Datenschutz
21.00 Die Geschichte der Woche
Hanns-Josef Ortheil: Hecke
21.35 Jazz — made in Germany
22.30 Von neuen Büchern

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Frisch aus der Presse
Neue Schallplatten
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Nachtrock

TV

ARD
23.00 ARD-Sport Extra; Fußball-Europameisterschafts-Qualifikationsspiel: Nordirland-Österreich; Ausschnitte einer Eurovisionssendung des Brit. TV vom solben Abend aus dem Windsor-Park-Stadion in Belfast

ZDF
19.30 Der Sport-Spiegel: Göttin meiner kleinen Tode . . .; Sport und Erotik
20.15 ZDF Magazin
22.10 Erwartungen und Erfahrungen; eine Nachlese zur Jugendbewegung

BR III
17.00 Les Cuisines regionales francaisess (1); Kochen und Essen in französischen Regionen En Elsace (in franz. Sprache)
19.00 Einmal Masse sein, Lea Fleischmann in Israel; Dokumentation
21.45 Teleclub: Nashville; am. SF 1975 mit Geraldine Chaplin, Karen Black, Keith Carradine, R.: Robert Altman (OmU)

Ö I
20.15 Casanova '70; it.-frz. SF 1965 mit Marcello Mastorianni; R.: Mario Manicelli

Ö II
20.55 Fussballeuropameisterschaftsqualifikationsspielnordirlandösterreich (ausbelfast)

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

in der Vielharmonie vom 21.-23. Sept., jeweils 21 Uhr

CHOO CHOO sind, zumal nach ihren begeisternden Auftritten bei der Blatt-Fete in der Manege und der Tagöll-Wiedereröffnung die heißeste Münchner Big Band. Keine Angst, geboten wird kein Traditional-Langweiliges a la Harald Rüschenbaum oder . . ., sondern Big-BandPop allerfeinster couleur. "Tollkühne Bläsersätze und heiße Rhytmen, Ska, Afri Cola, Funk, New Lions, Pop, Jazz, Jive". Big Band Sounds zum Tanzen und Liebhaben!

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

SALOME
Für Jedermann,
der das Träumen noch nicht verlernt hat . . .
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 16.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

& außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: OV Westend: Mitgliederversammlung, Westendhalle, Westendstr. 89
19.30: KV Mitte, Mitgliederversammlung: „Vorbereitung des Kommunalwahlprogramm", Regensburger Hof, Gabelsberger-/Augustenstraße
20.00 OV Pasing/Menzing/Aubing: Interessentenstammtisch, Hauptthema: „Kommunalwahlkampfprogramm Frauen und Wohnen", Gasthof zur Post, Bodenseestr. 4

Donnerstag 22

Btwn.10th&11th St.
tel 674-2806

Kino

CINEMA
17.00 American Werwolf
20.30 Deutschland privat
22.30 Wendekreis des Krebses

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
Prince of the City
22.30 Rollover

FILMMUSEUM
18.00 Westfront 1918
21.00 Stürme über dem Montblanc

LUPE 2
17.30 Sabrina
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Alphaville

MAXIM
19.30 Lenz
21.30 Unmade Beds

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Soucis

STUDIO SOLLN
20.15 Edipo Re

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

DAUERPROGRAMM s. 16.9.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
21.00 Wege aus der Krise
Mit der Marktwirtschaft in die Zukunft? 4.) Sicherung der sozialen Sicherheit

B II
14.15 Wirtschaftsberichte, Börsendienst
14.30 Beruf und Umwelt
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs
China am Perlfluß
19.30 Das Abendstudio
Nach-Denk-Spiele
22.45 Victor
Hörspiel
23.25 Intermezzo in Jazz

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Rock in Konzert

TV

ARD
23.00 Alles ist Traum; E.T.A. Hoffmann: Der Dichter als Komponist; von Peter Laemmle

ZDF
16.35 Mickys Trickparade Spaß für Spaßvögel mit Bauchredner Fred Roby
21.20 Krank im Knast Bericht über die medizinische Versorgung von Gefangenen; von Uwe Penner
22.05 Live aus München: Spielraum (Das kleine Fernsehspiel)

BR III
21.00 Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger Zu Gast: Peter Fonda

Ö I
10.30 Das Gespenst von Canterville (Wh. vom Sonntag)
12.00 Männer ohne Nerven: Ein flotter Schürzenjäger mit Stan Laurel

Musik

ARENA
21.00 JoJo - Funky Music

ALABAMAHALLE
20.30 Kapingdbi — African Music

DOMICILE
22.00 Me and the Heat feat. Noctett & Mike (1. Futurist. Congreß)

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

MANEGE
21.00- 3.00 Herbstanfangsfest mit musik. Überraschungen

MUH
21.00 Egon Spechtenhauser (klass. Git.) Sibylle &Friends (Chans.) Karin Thaler (Lieder)

ROBINSON
21.00 Bavaria Jazz Band

UNTERFAHRT
21.00 Daniel De Anderson (tuba) & Voijn Draskoci (bass) Das amerik./jugoslawische Duo der tiefen Töne spielt eigene Stücke + improvisierte Standards.

VIELHARMONIE
21.00Choo Choo Aero Big Band - Ska, Afri, Cola, Pip Jazz, Jive

CIRKUS KRONE
20.00 Black Sabbath

KAPINGBDI

in der ALABAMAMAHALLE, 22. Sept., 20.30 Uhr

Außerdem für alle auswärtigen Liebhaber afrikanischer Musik: Kapingbdi spielen am 18.9. in der Bräuwastlhalle Hohenpeißenberg (20 Uhr) und am 19.9. im Hirschwirt Erding (21 Uhr).

Kapingbdi waren bisher 3 mal in Europa auf Tournee und sind eine der wenigen afrikanischen Bands, die dann auch wieder in ihre Heimat, Liberia, zurückkehren. Das Septett spielt neben dem herkömmlichen Instrumentarium auch jeweils mehrere afrikanische Instrumente und zu hören gibts Rhytmus, Rhytmus, Rhytmus, versetzt mit Rockelementen: Funky African Jazz, Nixx Juju, kaum Reggae. Eine der besten afrikanischen Bands.

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus – Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

Theater

TAMS
20.30 Il guippo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, und anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. T. Dorst

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie v. Kafka

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

& außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: KV West, Mitgliederversammlung: „Gewaltfreie Friedensaktionen gegen die NATO-Nachrüstung", Werkhaus, Leonrodstr. 19 (Gruppenraum 2. Stock)
19.30: OV Schwabing, Mitgliederversammlung, Schopenhauer, Belgrad-/Destouchestr.
19.30: Großveranstaltung der Münchner Grünen und der VMF (Vereinigte Münchner Friedensinitiativen): „Widerstand gegen die NATO-Nachrüstung", Schwabinger Bräu, Münchner Freiheit
15 - 19: Informationsstand: Freidensherbst 83 — Nein zur Nachrüstung, Theatiner-/Schrannerstr.

SCHACH

Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

SALOME
Für Jedermann,
der das Träumen noch nicht verlernt hat ...
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 16.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,-
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

Kino

CINEMA
16.45 Das Ding aus einer anderen Welt + Assault
20.15 Alexis Sorbas
EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
The Verdict

FILM MUSEUM
18.00 Buster Keaton-Kurzfilme
The Butcher Boy (1917), Coney Island (1917), Out West (1918), The Bell Boy (1918), The Cook (1918)
21.00 The three ages (Buster Keaton 1923)

LUPE 2
18.15 Harold and Maude
20.30 Panzerkreuzer Potemkin (Eisenstein)
22.30 Der Malteserfalke (Bogart)

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

NEUES REX
18.15, 20.30 Die flambierte Frau

STUDIO SOLLN
20.15 Begierde

THEATINER
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
18.15 Orpheu Negro
22.30 All that Jazz

DAUERPROGRAMM
VOM 23.9. - 29.9.

ARENA
17.00, 21.00 Der Höllentrip von Ken Russel
19.00 Tote tragen keine Karos
23.00 Der Bierkampf von H. Achternbusch

ARRI
16.30, 18.30, 20.30 Der Tod des Mario Ricci
22.30 Jeremiah Johnson

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30, So auch 13.30, Fr/Sa auch 22.30
Carmen

MUSEUM I
15.30, 19.00 Gandhi
14.00 The Wall — Pink Floyd
22.30 Eine Sommernachts-Sexkomödie

MUSEUM II
14.00, 18.15, 20.00 Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
14.00, 18.30, 22.45 Die Bienenkorb
16.00,. 20.30 Victor/Victoria

ROTTMANN 15
18.30, 21.00, Sa/So auch 16.30
Yoyimbo
22.45 The Great Rock'n'Roll Swindle

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Das Gespenst
23.00 siehe Tagesprogramm

WERKSTATTKINO
20.30 Invasion aus dem Inneren der Erde (Infra-Man)
22.30 Invasion der fliegenden Bestien

Bei den anderen Kinos herrscht leider nocj Ferienchaos. Das Isabella weiß noch gar nix. Irgendwo, orgendwann in den Kuchenreuther-Kinos (ABC, Eldorado, Fantasia, Odyssee, Leopold I + II) spielen ganz sicher noch Monty Python's „Der Sinn des Lebens" und „Frances", neu starten „Die Macht der Gefühle" von Alexander Kluge und „Ediths Tagebuch". Check it in the Tagespresse! Sorry!

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Beziehungsarbeit
Kriminalhörspiel

B II
14.15 Berichte aus der Sozialpolitik, Börsendienst
(man achte auf die Zusammenstellung, der sezzer)
16.03 Konzert nach vier
Werner Egk: Die Verlobung in San Domingo
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
Psychoanalyse für fortgeschrittene Anfänger
Sieben Vorlseungen von Alexander Mitscherlich

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
Platten, die es in sich hatten
20.06 Pop nach acht
20.15 Sherlock Holmes: Gespenster im Schloß
21.15 Der Jahrtausendskandal; von Haffnungen, Plänen, Ängsten um die Verbindung zwischen Rhein, Main und Donau; Dokumentation

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Die Todesreiter von Kansas; am. SF 1946; Wilde Cowboys gegen brave Farmer

Musik

ARENA
21.00 JoJo Funky Musik

ALABAMAHALLE
20.00 Mezzoforte (Soft Funk aus Island) + Streetplacer

DOMICILE
22.00 Me and the Heat

EINKEHR
22.00;3.00 Willy Ray & the Saddle Sores - Country & Western

INVASION AUS DEM INNEREN DER ERDE
(Infra Man)
Hongkong 1975

In den ersten vier Minuten von INFRA MAN greift a) eine riesige fliegende Eidechse einen Schulbus an, bricht b) die Erdrinde auf, geht c) Hong Kong in Flammen auf, lösen d) sich Berge in ihre Bestandteile auf, um die Spezies von Sauriern mit den glitzernden gelben Augen freizulegen, sagt e) ein Professor voraus, daß eine 20-Millionen-Jahre alte Frau die aus dem Winterschlaf erwachten Monster auf die Erde loslassen wird, wird f) die Zentrale für Wissenschaftliche Forschungen von einem zweiten Erdstoß erschüttert, erwachen g) die Mutanten und erklärt h) der Professor — offensichtlich unter Schockeinwirkung — einem geheimen Gipfel von Staatsoberhäuptern, daß die jetzige Situation so kritisch ist, wie noch nie eine gewesen ist! Und wer sich nach diesen Zeilen immer noch nicht auf dem Weg ins WERKSTATTKINO befindet, dem ist nicht mehr zu helfen!
(Vom 23. bis 29.9. täglich um 20.30)

TV

ARD
16.20 Was wäre, wenn . . .;
. . .Frauen dienstpflichtig werden?
21.50 Plusminus; das ARD-Wirtschaftsmagazin
23.00 Tatort; Das Lederherz; von Irene Rodrian

ZDF
17.50 Western von Gestern; Fuzzy und die bösen Buben (1) anschl. Heute-Schlagzeilen
18.20 Western von gestern: Fuzzy und die bösen Buben (2)
19.30 Auslandsjournal
23.20 Sterne ddr-bulg. SF 1959
R.: Konrad Wolf

BR III
17.00 Klamottenkiste; Snubs falscher Adel

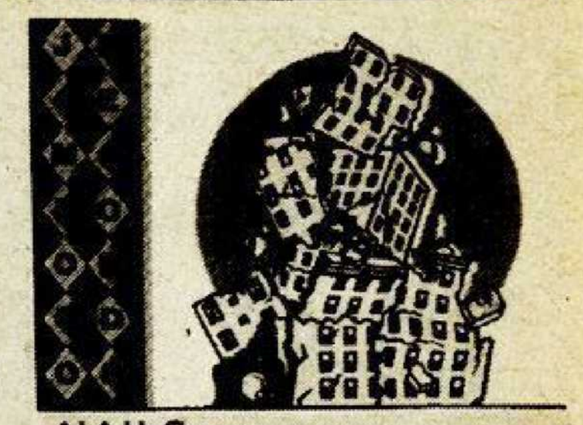
MUH
21.00 Free State String Band, van Uelzen & Franz Klein (surr. Kabarett), Ingrid Westermeier (Lieder)

RIGAN
20.30 in Flagranti(Italo-Rock)

ROBINSON
21.00 Lidschatten, Hans Söllner, Thomas Kylan, Brian Flynn

UNTERFAHRT
21.00 Choo Choo Aero Big Band - Ska, Pop,Jazz, New Lions...

SCHWABINGERBRÄU
20.00 Inti Illimani (zum 10. Jahrestag des chilenischen Putsches)



NAILS
NASTY FACTS
HI SHERIFFS OF BLUE
BOX 205, ARCONIA STATION, NY NY 10023

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. T. Dorst

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Unter Aufsicht; v. Genet

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

SALOME
Für Jedermann,
der das Träumen noch nicht verlernt hat . . .
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 16.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,-
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

& außerdem

Herbstanfang

Circus Gammelsdorf: Eisi Gulp. 9,—, 21.00

FRAUENKNEIPE. Anka Hauter spielt klassische Werke. 20.00, Eintritt 5,—

Globetrottertreffen 1983
Gasthof Liebher in Poing bei Kirchheim/Heimstätten

DIE GRÜNEN
11 - 12 h: Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 502 29 55
19,30 Landesarbeitskreis „Landtag", Grünes Landesbüro, Tumblingerstr.

Samstag 24

Kino

CINEMA
17.00 Der rosarote Panther + Inspektor Clousseau — Der beste Mann bei Interpol
20.30 Easy Rider
22.30 Begierde + Cat People

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 48 hours

FILMMUSEUM
18.00 Buster Keaton Kurzfilme Back Stage (1919), The Haysee (1919), The High Sign (1920), One Week (1920)
21.00 Our Hospitality (Buster Keaton, 1923)

LUPE 2
16.00, 18.15 Harold and Maude
20.30 Iwan, der Schreckliche I
22.30 Der Malterserfalke

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

NEUES REX
13.30 Pippi außer Rand und Band (JV)
18.15, 20.30 Die flambierte Frau

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Begierde

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
22.30 All that Jazz

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

Musik

ARENA
21.00 JoJo Funky Music

DOMICILE
22.00 Me and the Heat

EINKEHR
22.00 - 3.00 Willy Ray & the Saddle Sores - Country Western

MANEGE
21.00 Bessie - Rockballaden und Blues - Bernie Bigler voc und piano

MUH
21.00 Elmar Raider (Boogie Piano) Hans Söllner (isarblues)
van Uelzen und Franz Klein (surr. Kabarett)

RIGAN
20.30 In Flagranti (italo Rock)

ROBINSON
21.00 Pery dos Santos, Thomas Kylan, Beate Rademacher und Aljoschka Fischer (20er Jahre)

UNTERFAHRT
21.00 Toto Blanke (git) Rudolf Dasek (git)

VIELHARMONIE
21.00 Philip Catherine - Nils Henning Oersted Pederson Duo - Jazz

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. Dorst

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

Radio

B I
9.03 Funkpost am Samstag
Ein Magazin zum Wochenende
11.05 Funk intern
Der Bayerische Rundfunk und seine Hörer
13.10 Aus dem Maximilianeum
Kommentar zur bayerischen Landespolitik
16.00 Heute im Stadion
Sportreporter berichten
22.09
Neues vom Brettl
Keller, Kneipe, Kabarett

B II
10.00 Samstagsmatinee
Prokofjew-Klaviersonaten
11.30 Geschichte und Geschichten
Kindheit in der bürgerlichen Familie während der Gründerzeit
13.00 Ende gut — alles gut
Über Schlüsse in der Musik
14.00 Zündfunk
17.30 Der Meier Helmbrecht
19.15 Vor den Landtagswahlen in Hessen und Bremen — Porträt zweier Bundesländer
22.07 Man hat nie keinen so lind gebrennt
Zur Verurteilung des Veit Stoß und zur Strafgerichtsbarkeit der Reichsstadt Nürnberg
23.00 Jazz-Club-München
Aus Münchner Lokalen

B III
13.12 Stars — live
The Rock'n'Roll Era live in Concert — Ein Jubiläumskonzert zum 15jährigen Bestehen von BBC Radio One
15.05 Pop Corner
20.06 Pop nach acht
23.06 B 3-Notturno

Subway Riders

USA 1981, Amos Poe, Musik: Ivan Kral, John Lurie mit Lounge Lizards. Mit sechs Charakteren - im Zentrum ein irrer Saxophonspieler, der seine einsamen Zuhörer erschießt und in der U-Bahn flüchtet - wird in stilisierten Bildern eine "Geschichte" über Entfremdung und Wurzellosigkeit des Lebens in New York erzählt. Nicht die Handlung - Entwicklung und Ausgang der Geschichte - ist so wesentlich, Stil, Struktur und Rhytmus des Films sind die Mittler. **23. bis 29. September 21.30 im Maxim**

TV

ARD
15.30 Teufelsflieger; am. SF 1932 mit Spencer Tracy, Ann Dvorak, R.: Edward Sutherland
22.20 Charade; am. SF 1963 mit Cary Grant, Audrey Hepburn, Walter Mattau, James Coburn, George Kennedy, Ned Glass, R.: Stanley Donen

14.55 Watusi; am. SF 1958; nach dem Roman 'König Salomons Diamanten' von H. Rider Haggard

BR III
17.00 Der falsche Sohn des Padischahs; Puppenspiel der Kleinen Bühne
22.55 Der große Gambini; am. SF 1937; R.: Charles Vidor (OmU)

Ö I
15.00 Die beiden Schwestern; dt. SF 1943 mit Gisela Uhlen

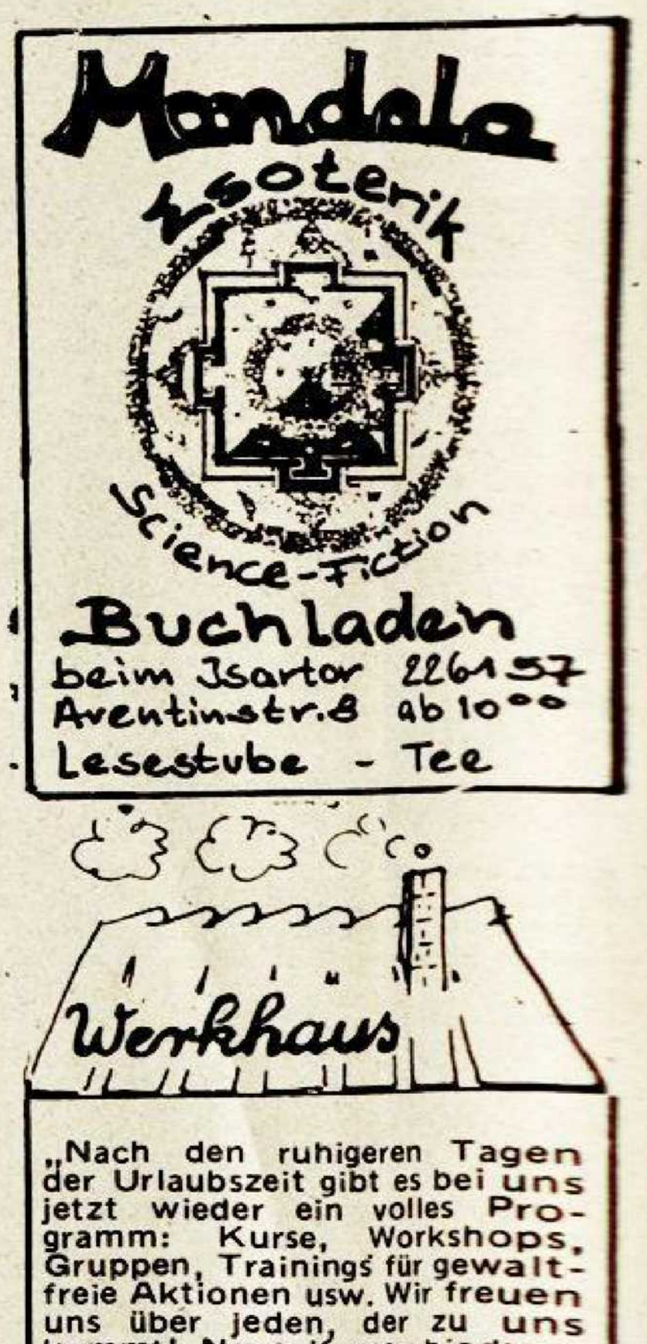
Ö II
20.15 Der Vatermörder von Mayo; nach einem Bühnenstück von John Millington Synge
22.10 Die Bedrohung; frz.kanad SF 1977 mit Yves Montand, R.: Alain Corneau

& außerdem

FRAUENKNEIPE, Workshop mit A. Hauter 10 - 13 h und 14 - 18 h

Der Feminist, Info-Stand, Richard-Strauß-Brunnen, 9 - 19 h

DIE GRÜNEN
9.30 - 12.30: Informationsstand OV Westend: „Sofortige Verkehrsberuhigung im Westend", Bergmannstr. 49, vor Postamt
10 - 14 h: Informationsstand KV West: „Schluß mit dem Waldsterben — Initiativen der grünen Bundestagsfraktion", Schützenstr./Bahnhofsplatz
10 - 13 h: Informationsstand OV Hadern: „Frieden schaffen durch Abrüstung in Ost und West", Guardini-/Neufriedenheimerstr.
10 - 14: Informationsstand OV Laim: „Mit dem Wald stirbt der Mensch", Laimer S-Bahnhof, Südausgang
10 - 13 h: Informationsstand OV Lehel/Altstadt: „Nein zur US-Raketenstationierung", Paradies-/Lerchenfeldstr.



Kino

CINEMA
17.30 Der Herr der Ringe
20.15 Der dunkle Christall
20.30 Psycho I + Psycho II

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 The Outsider

FILMMUSEUM
11.00 Buster Keaton Kurzfilme Back Stage (1919), The Hayseed (1919), The High Sign (1920), One Week (1920)
15.00 Our Hospitality (Buster Keaton 1923)
18.00 Anna Christie (amerik.)
21.00 Anna Christie (deutsch)

LUPE 2
16.00, 18.15 Harold and Maude
20.30 Iwan der Schreckliche (Eisenstein)
22.30 Malteserfalke (Bogart)

NEUES REX
13.30 Pippi außer Rand und Band
16.00, 18.15, 20.30 Die flambierte Frau

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Begierde

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
22.30 All that Jazz

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

Musik

ARENA
21.00 Al Porcino Big Band

ALABAMAHALLE
20.00 Misty in Roots Reggae

DOMICILE
22.00 George Green

MANEGE
21.00 Bessie - Rockballaden und Blues, begleitet von B. Gibler (sax flute)

MUH
21.00 Konzertabend

RIGAN
20.30 Modern Tempers (New Beat) als Vorgruppe die Frauenband DARKS

ROBINSON
21.00 Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Part of the Art (Wien)

VIELHARMONIE
21.00 Philip Catherine - Nils Henning Oersted Pedersen Duo - Jazz

Theater

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. Dorst

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
kl. Haus: 20.30 Der Star od: Für Geld tut die Hure alles

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

& außerdem

FRAUENKNEIPE: Workshop mit A. Hauter, 10 - 13 h und 14 - 18 h

DIE GRÜNEN
Fahrrad-Großdemonstration der Münchner Grünen: „Schluß mit dem Waldsterben — für schnellen, wirksamen Umweltschutz"
10.00 Auftaktkundgebung Thomas-Dehler-Str./Hans-Seidel-Platz für München-Ost
10.30 h: Demonstrationsbeginn Thomas Dehler Str.
10.30 Auftaktkundgebungen und Informationsstände:
München Nord: Dostlerstr., vor BMW
München Süd: Oberbibergerstr.-/Säbernerplatz und Bichlerstr. (S-Bahnhof Solln)
München West: De-La-Paz-Str./Ginhardtstr. (am Hirschgarten)
11.00 Demonstrationsbeginn (an diesen Treffpunkten)
12.00 Gemeinsame Fahrraddemo vom Odeonsplatz zur Münchner Freiheit
13 - 17 h: Abschlußkundgebung

MISTY IN ROOTS

in der Alabamahalle, heute, 25. September, 20.30 Uhr

Was soll man über Reggae schreiben? Misty in Roots sind eine gute Reggae Band, im letzten Jahr quoll Ampermoching schier über vor Leuten. Misty leben in London, waren bei den Rock against Racism-Aktionen beteiligt, produzieren ihre LPs selbst und lassen sie zB. über Rough Trade vertreiben, ja und machen Reggae, guten echten "Roots-Reggae".

Radio

B I
18.00 Landtagswahlen in Bremen und Hessen
22.09 dito

B II
13.30 Bayern — Land und Leute Der Prozeß Arco — Das Strafverfahren gegen den Mörder des Ministerialpräsidenten Kurt Eisner

B III
13.12 LP-Revue
20.06 Pop nach acht
23.06 B 3-Notturno

TV

ARD
17.55 Landtagswahl in Hessen und Bürgerschaftswahl in Bremen
20.30 Louis taut auf; frz.-it. SF 1969 mit Louis des Funes

ZDF
15.20 Sie küßten und sie schlugen ihn; frz. SF 1959 von Francois Truffaut
17.58 heute: Die Wahl in Hessen
19.00 heute
anschl. Wahl in Hessen und Bremen; Information und Unterhaltung
21.35 heute: Sport am Sonntag, Wahl in Hessen + Bremen; Eine Analyse
23.00 heute
anschl. Hessen und Bremen haben gewählt; Ergebnisse im einzelnen

BR III
15.30 Schwimmendes Dorf auf tropischem Strom; auf dem Zaire von Kisangani nach Kinshasa; Bericht
20.00 Wir bitten zum Tanz; dt. SF 1941 mit Hans Moser
23.15 Wettervorhersage

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.

SALOME
Für Jedermann, der das Träumen noch nicht verlernt hat . . .
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 18.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,–
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73 und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN
Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u..14-18
Sa, So 14 -18 Uhr

— kostenlose Ausbildung
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

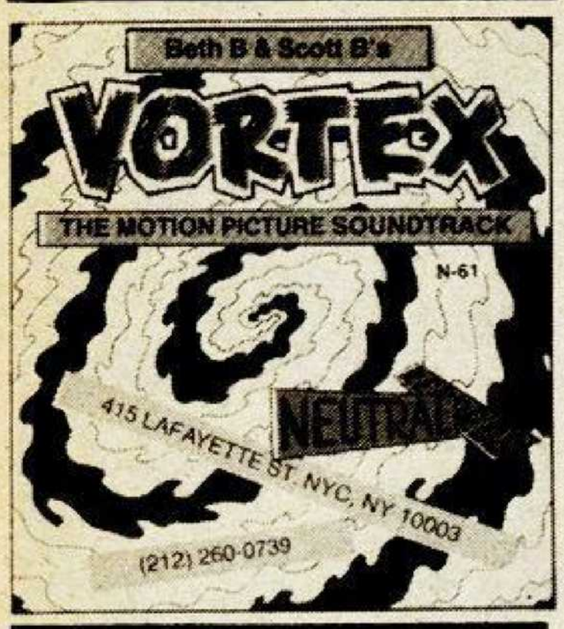
»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche. Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

Montag 26



Kino

CINEMA
17.15 Kentucky Fried Movie + Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.30 Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft + Time Bandit

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 The Outsider

FILM MUSEUM
18.00 Buster-Keaton-Kurzfilme Convict 13 (1920). The Scarecrow (1920), Neighbours (1920) The Haunted House (1921)
21.00 Sherlock junior (Buster Keaton, 1921)

LUPE 2
18.15 Harold and Maude
20.30 Alexander Newskij (Eisenstein)
22.30 Malteserfalke (Bogart)

NEUES REX
18.15, 20.30 Die flambierte Frau

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint Frieden
22.30 All that Jazz

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

TV

ARD
20.15 Glanz und Elend der Kurtisanen (5); nach dem Roman von Honore de Balzac
23.00 Das Nacht-Studio: Erzählungen eines Nachbarn; Jap. SF 1947; R.: Yasujiro Ozu

ZDF
21.20 Looping; dt. SF 1981 mit Hans Christian Blech, Sidney Rome, Ingrid Caven;

BR III
19.00 Ein Tag beim Rennen; am. SF 1937 mit Groucho, Harpo und Chico Marx

Ö I
10.30 Die Todesreiter von Kansas (Wh. vom Freitag)

Ö II
21..05 Der stille Kampf um die Donau; Dokumentation
22.20 Der Zeuge; ungar. SF 1968; R.: Peter Bacso; ein Deichwärter lebt ein ruhiges Leben, bis er - ahnnungslos als politisches Druckmittel - zum Leiter eines Schwimmbades, Manager eines Bergnügungsparks und Generaldirektor einer Orangenfirma avanciert. . .

Theater

THEATER K
20.30 Biedermann und die Brandstifter; v. Frisch

THEATER 44
kl. Haus: 20.30 Der Star od.: Für Geld tut die Hure alles

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre

TRAMPELPFAD
17.30 Dada - Performances

AUS LEIDENSCHAFT!

Heute startet eine Neuauflage der Tanz-, Theater-, Musik-, Film- und Kunsttage mit dem Titel AUS LEIDENSCHAFT. Zu sehen sind jeden Tag Tanz, Filme, Musik und jeweils wechselnde Bühnenbilder und Rauminstallationen. Das genaue Programm und more Information im redaktionellen Teil.
in der Kunstakademie. Vom 26.-30. September, 20 Uhr

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Unkraut
Volksstück in fränkischer Mundart

B II
9.00 Schulfunk: Bayern unter nationalsozialistischer Herrschaft
18.05 Zündfunk-Club
21.15 Das Musikmagazin
22.08 Ein deutscher Arbeiter in Chicago
Ein unbeachtetes Kapitel amerikanischer Sozialgeschichte

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

Musik

ARENA
21.00 Route 66 - Rock'n'Roll (Eintritt frei)

DOMICILE
22.00 George Greens Hotline

MANEGE
21.00 Bessie Rockballaden und Blues - begleitet von Bernie Bigler sax und flute

MUH
21.00 Klaus Gutjahr Tango Ensemble aus Berlin

RIGAN
20.30 Time (Rock)

VIELHARMONIE
21.00 Marina K. Bluesband

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Hot Chocolate

& außerdem

20.00: ZOFF-Plenum, Landsbergstr. 79/Rgb.

DIE GRÜNEN
15 - 19 h: Informationsstand „Friedensherbst 83 — Keine Stationierung der US-Mittelstreckenraketen", Neuhauserstr. vor Jagdmuseum
19 h: Kommunalpolitischer Ausschuß: Diskussion des Kommunalwahlprogramms, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
19.30 h: OV Giesing, Mitgliederversammlung, Ischi lLokali, St.-Martin-Str. 5

SALOME
Für Jedermann, der das Träumen noch nicht verlernt hat ...
EIN ORIENTALISCHES TRAUMTHEATER
TÄGLICH 16.00 + 20.30 UHR, MONTAGS NUR 20.30 UHR
SAMSTAGS AUCH 24.00 UHR MITTERNACHTSSHOW
DONNERSTAG 16.00 UHR KINDERVORSTELLUNG ZU ERM. PREISEN
Einheitspreis Kinder bei allen Nachmittagsvorstellungen DM 10,-
Gabelsberger-/Ecke Türkenstr., TU-Parkpl.
Karten an der Theaterkasse Salome. Tel. 28 30 72/73
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

bei DIOGENES
Ο ΣΑΜΑΤΑΣ
tägl. Live-Musik,
Tanz,
preisgünstiges
Essen
TAVERNE DIOGENES, Breisacherstr. 18,
8 M 80, Tel. 448 25 71 geöffn. ab 18.00 Uhr

im Sommer Biergarten
Normal
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

Leitung: Jürgen Meißner

MODERN JAZZ DANCE ~ STEP
SCHAUSPIEL ~ PANTOMIME
BALLETT ~ TAI CHI
JAZZ GYM

Ausbildungsklassen, laufend neue Anfängerkurse

Wochenendseminare, Intensivkurse red. Probestunden

INFORMATION:
Hohenzollernstr. neben Hs.Nr.61
Tel. 278.04.14

Dienstag 27

Kino

CINEMA
16.15 Alien + Blade Runner
20.30 Kramer gegen Kramer
22.30 Die Reifeprüfung

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
18.00 Ariane (D 1931)
21.00 Der Mörder Dimitri Karamasoff (D 1931)

LUPE 2
18.15 Fellinis Roma
20.30 Streik (Eisenstein, UdSSR 1924)
22.30 Der zweite Atem

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Souci

STUDIO SOLLN
20.15 Yol — Der Weg

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint-Frieden
22.30 Monty Pythons Wunderbare Welt der Schwerkraft

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

Musik

ARENA
21.00 Yamaha presents: Synthesizer + Drum Clinic mit Curt Cress, Reinhold Heil, Georg Kochbeck

DOMICILE
22.00 Nervous Germans

MANEGE
21.00 Bessie - Rockballaden und Blues - begleitet von B.Bigler sax u. flute

MUH
21.00 Liberty String Band
Franz Aßbichler (Mundart)
Regina Lindinger (Lieder)
Mario del Campo (Flamengo)

RIGAN
20.30 Vandura (Rock mit engl. u. deutschen Texten)

UNTERFAHRT
21.00 Voss - Ignatzek Duo Sax u. Piano

VIELHARMONIE
21.00 Marina K. Blues Band

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

THEATER K
20.30 Biedermann und die Brandstifter; v. Frisch

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen; v. Sartre

TRAMPELPFAD
17.30 Dada - Performances

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Der Abstecher; v. Walser

TV

ARD
10.03 John Wayne: Der Schwarze Falke; am. SF 1956, R.: John Ford
21.00 Panorama

ZDF
18.20 Mein Name ist Hase; Bugs Bunny
19.30 Steinbichler Geschichten; eine Gaunerkomödie nach Tatsachen
21.20 Mitgegangen - mitgefangen; neues Recht für Demonstranten - ein Mittel gegen Gewalt? Bericht.
22.05 Porträt des Künstlers Filipino; philippin. SF 1965

BR III
18.15 Die Sendung mit der Maus
19.00 Ich sah einen Engel; die betenden Kirchen Afrikas
19.30 Formel Eins

Ö I
10.30 Die beiden Schwestern (Wh. vom Samstag)
12.00 Väter der Klamotte: Die Dame mit dem Vollbart
21.00 Ein besonderer Tag; it.-kanad. SF 1977 mit Marcello Mastorianni, Sophia Loren, R.: Ettore Scola; Drama aus dem Alltag des faschistischen Italien

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch

B II
14.30 Mit dem Land der Dämmerung entstiegen
Die Geschichte einer schlesischen Familie
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
22.20 Die Zeitschriftenschau

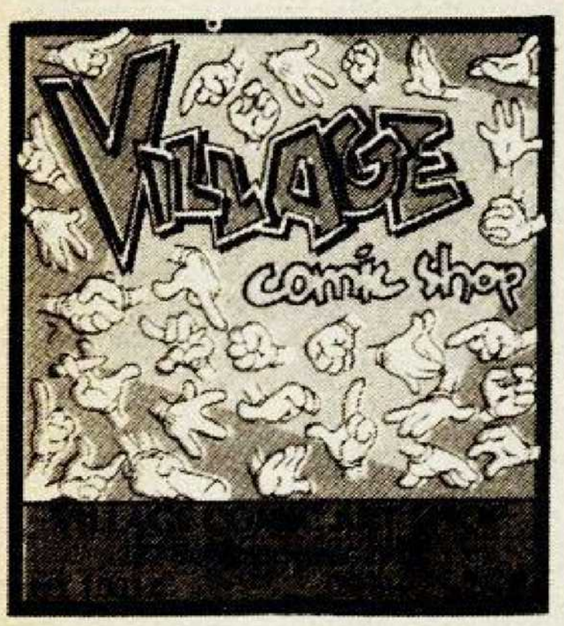
B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
Oldies der 60er Jahre
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Funky Music

& außerdem

ADALBERT 14: Claus Biegert liest über die Cree-Indianer, Adalbertstr. 14, 20.00 h

DIE GRÜNEN
15 - 19 h: Informationsstand „Friedensherbst '83 — Nein zur Nachrüstung" — Neuhauserstr. vor Jagdmuseum
19.30: OV Nymphenburg/Neuhausen, Mitgliederversammlung, Bürgerstüberl, Ysenburgstr. 3
19.30: KV Ost, Mitgliederversammlung, ZEF, Pariserstr. 7
19.30 Stadtteilgruppe Isarvorstadt, Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung, Tosteki, Dreimühlenstr. 30

Mittwoch 28



Kino

CINEMA
17.15 Billits + Zärtliche Cousinen
20.45 Tote tragen keine Karos
22.30 Catch your dreams

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
18.00 Die Dreigroschenoper (mit Lotte Lenia)
21.00 Gassenhauer (D. 1931)

LUPE 2
18.15 Fellinis Roma
20.30 Unter Mexicos Sonne (Eisenstein)
22.30 Der zweite Atem

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Souci

STUDIO SOLLN
20.15 Yol — Der Weg

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint Frieden
22.30 Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

TV

ZDF
16.35 Die Fackeln von Feuerland Impressionen aus Chile
22.10 Ich heiße Rhein, du bringst mich um; eine ökologische Meditation zum Thema Wasser
22.40 Sport aktuell: Fußball-Europa-Pokal 1. Runde, Rückspiele

BR III
17.00 Les cuisines regionales francsaises (2); Kochen und Essen in französischen Regionen; En Normandie (in frz. Sprache)
21.45 Sommernachtstraum; am. SF 1935 nach Shakespeare; mit James Cagney, Olivia de Haviland, Mickey Rooney; R.: Max Reinhardt
0.00 News of the week

Ö I
20.15 Ein "feines" Pärchen; am. SF 1969 mit Claudia Cardinale, Rock Hudson, R.: Francesco Meselli; Gauner + Krimi

Musik

ARENA
21.00 Supercharge

DOMICILE
22.00 Mo and the Gangsters of Love

MANEGE
21.00 Imi Ut - akustische Gitarren- und Flötenmusik

MUH
21.00 Armin Schäffler (Meistergitarre) Sibylle & friends (Chansons) Udo Lenze (Kabarett)

RIGAN
20.30 Anubis

UNTERFAHRT
21.00 Voss - Ignatzek-Duo (Sax & Piano)

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone un anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon; v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholsky
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie; v. Kafka

TRAMPELPFAD
17.30 Dada - Performances

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Der Abstecher; v. Walser

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
15.45 Zu den drei Echos Kurzhörspiel

B II
14.15 Märkte — Branchen — Firmen
Ein Wirtschaftsmagazin
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Technischer Report
Neue Entwicklungen in der Industrietechnik
19.30 Das Abendstudio
Daten, Datenbanken, Datenschutz
21.00 Die Geschichte der Woche
Hans Wollschläger: Herzgewächse
21.30 Jazz aus Nürnberg
mit der Gruppe Re
22.08 Der Kulturspiegel
22.30 Von neuen Büchern

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
20.06 Pop nach acht
21.08 B 3-populär
23.08 B 3-spezial

Der BLATT — Groschenroman

für eine Mark

bei unseren Straßenverkäufern,
in den Buchläden BASIS,Adalbert 14,
Frauenbuchladen,Jürgens Comic Shop,
Lipresso,Sodom,Universum
und im ZOFF,Werkstattkino,Tramplpfad,
Tagöll,Ruffini,Optimal,Irrlicht,Hirschwirt,
Cafe Stöpsel,Cafe Normal,

& außerdem

20.00 FC Bayern — Famagusta (UEFA-Cup), Olympiastadion

Gründung der I. Internationalen mit Marx und Bakunin

DIE GRÜNEN
19.30: Grüne Frauengruppe, Grünes Landesbüro, Tumblingerstr. 20
19.30: OV Hadern: Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung: „Wahlplattform für die Kommunalwahl", Weißes Bräuhaus, Würmtal-/Heiglhofstr.
19.30: Stadtteilgruppe Allach, Interessentenstammtisch: „Diskussion des Kommunalwahlprogramms", Allacher Garten, Eversbuschstr. 138
19.30 OV Pasing/Menzing/Aubing: Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Sprecherteams, „Herzog Sigismund", Westerholz-/Oselstr.

theaterlokal

modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:
LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG
KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50
Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089-880705

Kino

CINEMA
17.00 The Wanderers + The Warriors
20.45 Ein Offizier und ein Gentleman
22.30 Catch your dreams

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Verdict
22.30 Hammet

FILMMUSEUM
18.00 Der Mörder Dimitri Karamasoff
21.00 Die Dreigroschenoper

LUPE 2
18.15 Fellinis Roma
20.30 Oktober (Eisenstein)
22.30 Der zweite Atem

MAXIM
19.30 Ashes and Embers
21.30 Subway Riders

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Spaziergängerin von Sans-Souci

STUDIO SOLLN
20.15 Billits

THEATINER
18.15 Orfeu Negro
16.00, 20.30 Peppermint Frieden
22.30 Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft

VORSTADTKINO WESTEND
Kagemusha (von Akira Kurosawa)

DAUERPROGRAMM s. 23.9.

Musik

ARENA
21.00 Supercharge

DOMICILE
22.00 Mo and the Gangsters of Love

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

MANEGE
21.00 Imi Ut - akustische Gitarren- und Flötenmusik

MUH
21.00 Egon Spechtenhauser (klass. Gitarre) Sibylle & friends (chansons) Udo Lenze (Kabarett)

VIELHARMONIE
21.00 Blacksheap -Theatral.- Avant-Rock

TROSTBERG
Großer Postsaal
20.00 Sigi Zimmerschied - Soloprogramm -

UNTERFAHRT
21.00 Hermann Breuer's Brass Jazz

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
Versuch einer politischen Psychologie
21.45 Vladimir Horowitz spielt Alexander Skrjabin
22.08 Die Botschaft des H.D. Lwarence

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche Platten, die es in sich hatten
20.06 Pop nach acht

TV

ARD
17.25Träume, die keine bleiben; Otto Hahn; Bericht von Ernst v. Khuon
23.00 Die Wahlverwandtschaften; nach Johann Wolfgang von Goethe; mit Helmut Griem; R.: Claude Chabrol

ZDF
10.03 Fußball-Europapokal, 1. Runde, Rückspiele
16.35 Mickys Trickparade: Spaß für Spaßvögel mit Bauchredner Red Roby
22.05 Das kleine Fernsehspiel: Weht die Angst, so weht der Wind; R.: Manfred Kaufmann

Ö I
10.30 Der Pirat; am. SF 1948 mit Judy Garland, Gene Kelly, R.: Vincente Minnelli. Musical mit Musik von Cole Porter

HERMANN BREUER'S BRASS JAZZ
in der Unterfahrt

Die 1982 von dem Posaunisten Hermann Breuer gegründete BRASS JAZZ mit Peter Tuscher (trp./flh), Hermann Breuer (trb), Daniel Anderson (tuba), dem Gitarristen Peter O'Mara und dem Drummer Thomas Stötzer spielt vorwiegend Stücke von Mal Waldron und Hermann Breuer. Zeitgenössischer Jazz mit Wurzeln im Bebop.
heute, 29.9. um 21 Uhr

Theater

TAMS
20.30 Il gruppo dei mimi del perhaps / Napoli: Al Sapone, un anno dopo

HINTERHOFTHEATERL
20.00 Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer: Muatta, i bin a Kuckuck

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

TIK
20.00 Mephisto

OFF OFF
20.30 Die Kurve; v. Dorst

THEATER K
20.30 Tavlis; v. Kechaidis

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker; v. Dürrenmatt

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Schloß Gripsholm; v. Tucholksy
kl. Haus: 20.30 Endspiel; v. Beckett

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit; v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie; v. Kafka

TRAMPELPFAD
17.30 Dada - Performances

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Der Abstecher; v. Walser

& außerdem

DIE GRÜNEN
15 - 19 h: Informationsstand „Friedensherbst 83 — Nein zur Nachrüstung", Neuhauserstr. vor Jagdmuseum

BLATT; öffentliche Redaktionskonferenz — Bitte überschwemmt uns nicht so mit Artikeln!!! 19.30 Uhr im Blatt, Georgenstr. 123

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.-

SCHWARTZ & SAMTZTAG

Wir machen fast alles: Wände, Decken, Elektro, Pützen, Holz & Teppichböden, Fliesen etc. pp.

Tel.: 725 66 84
69 2 21 89

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.

Techniken:
Dispersionsfarben, Aquarell, Collage. **Sensibilisierung** mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.

Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!

6 x Di. 19 - 22 h 90.- DM
Beginn: 27.9. - 8.11.83
Teilnehmerzahl: 6 - 7

Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mu 21, Tel. 708990

MALKURS IM WERKHAUS
Prozessorientiertes Malen als Mittel zur Selbsterfahrung Selbstausdruck und Kommunikation. Info-Treff Freitag 16. Sept. 19.30 Werkhaus

---

KERAMIKKURSE!
6-8 Teilnehmer 8x 3 Std. DM 165,- Tel. 65 61 44 von 14-16h

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten
* Wasser-, Eletroinstallation, Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen
* Fliesenlegen
* Dolmetchen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch - Span. und Nachhilfe
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage v. Gärten + Biotopen

Tel. 64 63 07 oder 48 91 40

GmbH

selbstverwaltet

BIO BAU

Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

INTUITIVE MASSAGE - ein Weg zur Selbsterfahrung über den Körper. Partner für psychologische Gemeinschaftspraxis, (Raum 40 m2 zu vermieten) ges. Tel. 39 78 88

Gebe Nachhilfe franz./dt. sowie psycholg. Hilfe bei Lern- Schul- und sonstigen Problemen. Tel. 65 20 84

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Mario und Waggy
Tel. 48 93 84

SCHREIBMASCHINE
Wir übernehmen schnell, sauber, preiswert Schreibmaschinenarbeiten. Auch Eilaufträge und kurzfristiges (ab DM 1,50/Seite, je nach Vorlage). Composersatz, Reproarbeiten und Druck können auch übernommen werden.
Tel. 29 36 10

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5to LKW
Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 65 168 47

Reine Schurwolle, Leinen, Baumwolle, Seide-Wolle, Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
Die SCHLINGE
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

---

Alles außer Autos
Drehen (Gewind, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini 201 48 97

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen umsonst zur Verfügung: LICHT & TON 34 55 17 Oliver und Petra 692 84 84

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten, zu günstigen Pauschalpreisen. Tel. 470 46 42

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08122/4772

HANDWERKSKOLLEKTIV
„Schöner Wohnen"
— Tapezieren, Streichen, Lackieren, Fliesen, Malern, Bodenlegen
Elektro —
Tel. 260 73 52
52 28 82

SPANISCH-UNTERRICHT
mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen, Anruf ab 15.00 Uhr von Montag bis Freitag und Wo.Ende tagsüber Tel. 69 161 69

UMZÜGE/KLEINTRANSPORTE etc. mit Ford Transit auch abends, Tel. 448 7703

Umzüge, Kleintransporte mit VW-Bus + Dachträger Tel. Erhard 201 32 50

Übernehme preiswert Malern, Tapezieren, Lackieren, sowie Jobs fast aller Art. Tel. 175498

TAXI 60% TAXI 60% TAXI
Neue Autos Funk und Telephon usw. Tag/Nachfahreraushilfen gesucht. UBHf Tel. 76-63 50 v. 16-18Uhr

---

Brummi Transporte
schnell & preiswert
Tel.: 3 111 901
61 72 71

AIKIDO-UNTERRICHT
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung.
Atem- und Bewegungsübungen
Müllerstr. 42 (Sendl. Torplatz)
Mo-Fr. ab 18.00h. Tel.265887

Schneide Deine + Deine + bielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen und Wünschen. Tel. 53 66 00, 12-20h GABY

LICHT & TON, LICHT & TON
Wir verleihen Scheinwerfer/ Lichteffektgeräte bis 100 kW und Tonanlagen bis 100 Wsin an Bands, Theater und Veranstalter die ohne viel Geld GROSSES vorhaben. Tel. 34 55 17 Oliver und 69 28 484 Petra

---

SAXOPHON/FLÖTE/KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht von Lehrer mit Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 22 30 51

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
Schreibwaren aus ERDPAPIER Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen, Muster gegen DM 1,40 Rückporto MINOTAURUS, Hintergasse 2 6102 Pfungstadt 2

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Mache tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres Tel. 188293 Dipl.-Psych.

— PROVENCE —
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

KLEINTRANSPORTE/UMZÜGE mit Ford Transit DM 18,- Stunde DM 0,60/km (+ MwST) Ramund Egler Tel. 17 58 95 (8-10 und 21 - 23h) Standort: Nymphenburg

---

Freies Weben - in unserer Werkstadtt in Schwabing sind Rahmen frei. Wir weben zusammen zum Lernen dienst. 19-22 h für DM 80,- Tel. 271 95 63 morgens

---

fliesen studio giesing
— alle Farben
— Cotto aus der Toscana
— viele günstige Angebote
Tel. 651 68 86
Pilgersheimerstraße 25

Webkurse
Wer weben lernen möchte kann dies in schöner Umgebung auf einem Bauernhof im Allgäu. Im Sept. und Okt. gebe ich Wochenendkurse auf Webrahmen und 5-Tage-Kurse auf großen Webstühlen. Kursgeb. f. Wochenende DM 85,— für 5 Tage DM 250,— + Mat. Bitte schriftlich anmelden. Termine auf Anfrage. Tel. 08377/1070 oder 53 20 15, Mi + Do bis 18.00.

STUDENTENJOB
TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

Neubauten — Dachausbauten Modernisierungen
Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert!
Tel. 502 65 75

KAUFE UND VERKAUFE S SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 7212
Mo-Fr 12-18.30, Sa 11-13.30h

TAXI

Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

ACHTUNG MUSIKER! Wir verleihen euch billige Amps und Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte oder kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON 34 55 17 Oliver und Petra 6928484

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Wir übernehmen sämtliche SCHREIBARBEITEN und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Übernehme Maler-Tapezier- und Lackierarbeiten etc. Tel. 089/169 88 1

BRIEFPAPIER (auch mit Adresseindruck) Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand. R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

Gesangsunterricht - Schauspielunterricht bei Christine Görner bekannt durch Theater, Film, Fernsehen. Tel. Anmeldung Tel. 79 14 142

geheimtips für alle reisefreaks: das travelteam, denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. Warum woanders teurer reisen ? Travelteam, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef.: 470 46 42

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

Schwabinger Busverleih, Hohenzollernstr. 96, Tel. 305 174 VW Bus 38,-/Magn. 0,35km VWL+3,5 to Hochraumkasten 48,-/Magn. 0,48 km - BLATTLESER 10% (auch PKW's

Vermale

NEU GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 278 00 21

McDONALDS, WENDYS, SAM's, QUICK etc.: Wer hat schon mal in so einem Laden gearbeitet und auch schlechte Erfahrungen gemacht? Bitte schreibt Eure Adresse und Te.-Nr. schnell an Chiffre 256/9.

MFG nach Norditalien Ende September mit Ford-Transit für ein paar Frauen (ca. 1 Woche). Paul: 29 53 10 oder Horst 34 84 47.

2 CV zu verkaufen. DM 500,—. T. 26 39 98.

Verschenke Abzugshaube für Schmiedeesse (pyramidenförmig, Eisen). Tel. 35 089 12.

Suche möglichst billigst Bett oder ähnliches. Irmi, Tel. 28 07 21.

Webrahmen, 60 x 80 cm breit ind. 1 Webkamm DM 89,—/146 zu verkaufen. Höger Schwenden 10, 8952 Marktoberdorf.

Suche gebrauchten Massagetisch. Tel. 36 86 03.

RIND & SCHLEGEL, die eigenwilligste deutsche Zeitschrift für Poesie hat eine Sondernummer mit Mundartgedichten aus Bayern herausgebracht, zusammengestellt und redigiert vom diesjährigen Preisträger des Münchner Literaturpreises der Landeshauptstatd München, Bernhard Setzwein! Es gibt von dieser Ausgabe nach einige in Buchhandlungen und Geschäften, u.a. bei Hueber, Basis, Trampelpfad, Lehmkuhl, Hugendubel, Autorenbuch, Hauptbahnhof, Ostbahnhof, Galerie B.O.A., Bernsdorf, adalbert 14, Pädagogische, Schermelleh u.a. oder direkt von Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 München 40. Bitte schnell zugreifen, sonst sind sie alle!

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohr ringe stechen wir
Frisiersalon LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr. 42 T. 26 81 01

Wohnzimmergarbitur, unterschieliche Teile, zu verschenken. Rofanstr. 9, 8 M 82, Tel. 43 23 39.

Nußbaumregale, 95 x 55 cm, zu verschenken. Tel. 834 92 53, früh oder spät, Marion.

Haushaltsauflösung — viel zu verschenken — und Kents Repertorium zu verkaufen. Tel. 187 135.

Akaitonbandm. GX 4000 D, neuw., VB 500,—, Fotostativ N 88, neu, 130,— mit Tasche. elektr. Getreidemühle, Schnitzer, 150,—. T. 854 26 95, Katrin.

Verkaufe Fiat 126, Technisch einwandfrei, TÜV 4/84, 2 neue Reifen, Karosserie mangelhaft, für Bastler zum herrichten. VB 300,—. Tel. 089/36 11 693.

Suche noch 3 - 4 Kinder für Ariane (11 m) für Kleinkindergruppe in Haidhausen, 2 - 3 x pro Woche. Angie, 448 35 91.

Erzieher(in) sofort für Kleinkindergruppe (11 - 15 Mon) für vormittags 9 - 12 h in Schwabing gesucht. Tel. 39 66 14 oder 300 70 56.

Über 1200 qm, beheizter Übungsraum in der Dachauerstr. für Theatergruppen und Künstler zu vermieten. Qm 6,— plus NK, Mindestabnahme 80 qm. T. 260 33 77. Jürgen

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM. Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kötnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

Krankenvollversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, ein 20-jähriger zahlt DM 90,10. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 U.

Suche gebrauchten Kindersportwagen. Tel. 201 21 62, Anschi.

2 CV Kastenwagen zum Ausschlachten oder wieder herrichten. Viel Rost, aber technisch okay, ATM mit 75.000 km. Erstzul. Nov. 76, 500,— DM. Tel. 60 111 26. Theo.

ARIA Pro II E-Bass mit Koffer 100 W-PA-Amplifier für AC/DC und 120 W-Bassbox mit Piezohörnern, handlich und ideal zu transportieren, alles 1 Jahr alt, zus. VB 1500,- Matsche, Tel. 18 06 27

WORKSHOPS
15. – 23. Okt.
Konga-Trommeln
16.–18. Sept.
AFRIKANISCHES TANZEN & TROMMELN
mit Ja-Ja Usmaro (Jamaica)

KURSE ab Okt.
- **CAPOEIRA** (eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien)
- **AFRIKANISCHE & AFRO-BRASILIANISCHE TÄNZE**
- **JAZZTANZ**
- **SPANISCHER TANZ**

STUDIO 80, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenbergring), Tel. 351 24 09

☆ ☆ ☆ **Wir drucken** ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

Zu verschenken: 1 Elektroherd (2 Kochplatten + Backofen) und 1 Ölofen. Tel. 52 11 18 Reinhard

Suche Krauser-Koffer für BMW + Gepäckträger 35 82 70 Achim

Wer will sein Kind halbtags in eine Babygruppe (Privatinitiative) geben, ca. 7 Kinder, 1 Erzieherin, 1 Praktikant. 725 32 35 Barbara, 725 34 78 Renate

Lederhose zu verkaufen: maßgeschneidert, Jeans-Schnitt, hellrötlich-braun, Größe ca. 94-98 (Konfektionsgröße), ca. 32/33 (Jeansgröße). 200 Mark. Tel. 52 55 45

Werkstattkurse im MARIONETTEN-, Hand- u. Stabpuppenbau für Erwachsene (abends) u. Erw./Kinder ab 3. Oktober. Wer noch mitmachen will, nähere Informationen u. Anmeldung: Christl 271 86 36, Anita, 34 77 53, auch Wochenendkurse

frau mit 1jähriger tochter sucht frau mit gleichaltrigem kind für gemeinsame aktionen. Tel. 308 39 39

Fender Stratocaster (verstellbarer Halswinkel!) incl. Koffer u. 6 m „Super Noiseless" Kabel für DM 1000 zu verkaufen. Jan 98 30 27 vormittags

Ich, w, suche jemanden, der mir Statistik beibringt (Mathekenntnisse) vom 15.9. nachmittags — 18.9. abends nicht erreichbar. Tel. 725 41 55

Ibanez MC 300-Elektrogitarre, fast neu, incl. Phaser und Koffer DM 850 Thomas, 271 33 38

Verk. Realistic Stereoanlage 2x 41 X 1000,- Sitar: Ustad Vilayat Khanstyle. Hersteller: Rikhi Ram, mit Koffer 1000,- Tel. 28 23 12

Verkaufe umgebauten Mercedes-Bus (406 D) Bj. 1966, § 5.85, sehr guter Zustand, Winterfest isoliert, Dusche etc. als Wohnmobil §-abgenommen. Kostenpunkt 4300,- Tel. 601 57 39

Habe Sofa gegen Abholung zu verschenken. 350 73 90 Achim

Achtung! Langfristiger Job! Suchen Mädchen, das in Studentenkneipe selbstständig abends kocht. (Kleine Speisekarte) Stundenlohn 10,—. Tel. 346 185 19.00 - 20.00.

Verk. VW-Bus, 73, techn. und opt. okay, TÜV 8/84, DM 2.200,—, ATM ca. 40.000 km. Verk. Fender Jazzbass mit (kann ich jetzt nicht lesen, das Wort) 700,—. Fender 12-string guitar 350,—. Verk. Marantz Stereophonic Receiver, Modell 2015, 220,—. DUAL CS 601, 200,—. Telefunken Cassettenrec. Stereo, 100,—. Tel. 359 74 08, Martin.

Wer will nebenberuflich umweltprod. f.d. Haushalt vertreiben (Risikoloser Weg zu sinnvoller, selbständiger Arbeit). Wir, Wolfgang, Frank, sind unter 755 65 51 erreichbar.

Verkaufe Yanagisawa Sopran-Saxofon mit Seemer Mundstück und 10 Mo. Garantie. Christian 56 87 48.

Billig zu verkaufen: schöner Mahagonischrank mit Schiebetüren 73 x 44 x 94 f. Fernseher od. Bar, Vorhangschienen m. Holzblende, hell, Doppellauf, neuw., 2,12 m + 0,94 m + Abrundungen, Schallplattenspieler Dual, Tel. 35 93 951 morgens od. abends.

Junge Kätzchen (Siam-Hauskatze, Mischlinge, 3 Mo.) zu verschenken. Tel. 36 94 23 (Rainer).

Skuda 110 LS, TÜV Nov. 84, sehr guter Zustand, 1500 Mark. Tel. 653 153.

Käferersatzteile!!! Verkaufe günstig Ersatzteile für Käfer 1300: Radio, Kopfstützen, Motor (40 PS), Scheibenwischanlage, Kotflügel... Tel.: abends 157 62 26.

Suche gut erhaltenes Klavier oder regelmäßige Übungsmöglichkeit, voraussichtlich für ein Jahr; sehr dringend. 531 220 Elke.

lillemor's
frauen buchladen
Literatur und Schallplatten von über u. für Frauen
Wir bestellen außerdem alle Bücher und liefern sofort!
Arcisstr. 57, 8 München 40, Tel. (089) 272 12 05

MÜNCHEN TANZ PROJEKT
Neue Trainingskurse ab 12. September!
in Jazz Dance
Modern Dance
Improvisation
Klassisch
Versch. Gymnastikkurse.
Neue Lehrer aus New York + Wien
Max-Weber-Platz 2 8 München 80 Tel. 448 35 34

Zu verkaufen: Gefrierschrank 150l 275,- DM; Kühlschränke 20 - 75,- DM; Kohleöfen ca. 150 DM. Tel. 763 777

Bettgestell, Matratze, Kinderstall, Plastikschrank und Vorzimmerschränkchen gegen Abholung zu verschenken. Tel. 300 19 37

Hat denn niemand Bock, sich um 16jährige Inhaftierte zu kümmern (Briefmarken, Pakete, Kohle + Besuche), die saumäßig allein ist. Ich selbst schaff es nicht mehr allein (finanziell — aber auch psychisch). Wo sind die „Fragmente" der RH? Sylvie Zuschriften unter Chiffre 256/3

Gasmaske gesucht Chiffre 255/1

Verschenke renovierbedürftiges Klavier gegen Abholung. Tel. 0 89/98 45 27

Verkaufe BMW 600 neu TÜV VB 3000 Achim 35 82 70

Verkaufe Tisch, Teppich, Rollos Pferdelampe, Flokati, Küchenbuffet (1930). Tel. 272 20 94.

Suche große Zirkustrommel, Pauke und div. Becken (auch kaputte), Glocken etc. Tel. 168 84 19 Wolfgang.

EXISTENZ ZU VERGEBEN
Das Hexenhäuschen, Nostalgieklamotten und alte Lederjacken, sucht Leute die es übernehmen wollen (eventuell schon ab Oktober). Ablöse, incl. gesammten Warenbestand, viele alte Schaufensterpuppen und allen Einkaufs-Adressen und Vorarbeit, Einführungszeit von 3 Jahre, 20. - 25.000. Tel. 26 93 48, ab 13.00 Westermühlstr. 8.

Hurra! Wir haben eine Wohnung gefunden! Nun suchen wir all die netten kleinen Sachen von A(llesschneider) bis Z(...), vor allem Staubsauger, Bügelbrett und natürlich billig! Tom/Beatrix 448 64 18.

Verschenken 50er Jahre Kombischrank (= Büffett + Kl.schrank) 76 46 13 von 18-21 h.

Alte Fahrräder 50-80 DM, Sopran-Sax 450,- Meister Sitar 750 Tabla 200,- Mondsteine, Musikbox 50er J., Transit + Dachständer 120,- Tel. 0 85 61/14 29

Sekretär/in für Gartenbaubetrieb mit Steuerkenntnissen ab sofort gesucht. Halbtags oder tägl. wenn auch andere Arbeiten übernommen werden, oder Zeitarbeit nach Absprache. Tel. 42 24 20

Keramikkurse 1 x wöchentlich Freidrehen + Aufbauen Nähere Infos unter 52 48 89 ab 19 Uhr

Ab 10.10. Das Ding mit dem Goldschatz, das Original-Stadtbuch für München. Noch könnt ihr Tips + Kniffs reinbringen. Nane Jörgensen, Ysenburgstr. 10, 167 96 64

Orange Matamp; div. Mikros mit Galgenstativen; Ibanez Stereo-Chorus mit Netzteil; Boss Noise-Gate mit Netzteil; 15 Zoll-Bass-Reflex (Flightcase) Bos; Ibanez Western (Mahagoni-Korpus) mit Koffer. Alles völlig ok. Tel. 0 87 71/25 91

Mitfahrgelegenheit gegen BKB täglich LA-München, München-LA. Tel. 0 87 71/25 91

MUSIKER! Fender Rhodes 88 suitcase, elektrisches Piano mit eingebautem Verstärker (2500,-) außerdem MiniMoog + Flightcase. Tel. 714 18 56

Fahrrad zu verkaufen, Epple-Pinarello, 3 Monate alt, 12Gang-Sachs-Commander-Orbit, Rahmenhöhe 63 cm, Vorne: Trommelbremse, hinten Felgenbr., Doppelfußstütze, zus. vorne Gepäckträger. Tel. 16 04 89 Thomas

Griechische Gastlichkeit

NIOCHORI
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
Tel.: 089/77 69 59

Graphik
Lay-Out
Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123
VOM BESTEN
Schnell + sauber
preiswert
Satz
Druck

Verkaufe Fellteppich 180 x 240 80 DM, Ziegenfelle a 30,--, Ecksitzgruppe rotbraun (Sofaoberteile) 150,--, Schreibtischplatte (geschwungene große Form für Ecke) 40,--, 2 IKEA Klappstühle schwarz a 10,--. T. 711126

Suche was zum werken oder kochen. Bin gel. Masch.schlosser. Habe Erf. in Aufbau u. 13 Jahre Gastronomie. Außerdem suche ich Übernachtungsmögl. gegen Bez. Chiffre 256/16

Suche billigen intakten Ölofen
Suche billigen intakten Ölofen
Suche billigen intakten Ölofen
Suche billigen intakten Ölofen
Suche billigen intakten Ölofen
Tel. 1295021 Gerd 1292981

Theaterkurs Scharade. Improvisationskurs für Lebenskünstler und solche die es werden wollen Ab 1. Okt. jeden Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der kleinen Bühne Schwabing. Infos u. Aufnahme tägl. ab 15 Uhr. Tel. 34 96 90

FRANK AUS MÜNCHEN (19 Jahre, wohnt in Freising): Ich bin die Carmen. Wir haben uns in Cefalu (Sizilien) getroffen. Du warst vorher in Comiso für eine Demonstration gegen Atomkraft. Ich wollte Dir sagen, daß ich Dich lieb habe und möchte mit Dir in Kontakt bleiben. Wenn Du die Anzeige liest, schreibe mir bitte sofort. Ich würde mich unwahrscheinlich freuen. Carmen Brocato, Via Pelestra 12, 90015 Cefalu (PA)

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

Garantiert 100 % biol.-org. Körperpflegemittel und Haushaltsreiniger ohne gewässer- und körperbelastende Schadstoffe.
Direktverkauf durch Luigi Zaccaro, Tel. 157 54 47, Merianstr. 27, 8 M 19 (am besten 8 - 10 Uhr)

Habe einen wunderschönen Ledermantel geerbt u. möchte ihn verkaufen. Petra, Tel. 26 76 09

Verkaufe Marshall 200 W-Verstärker + 2 Boxen, VB 1700,- außerdem 1 Uher Report 124 Cassettenrecorder VB 170,- Tel. 725 28 17

Sehr gute Ledernähmaschine zu verkaufen (Pfaff) ca. 350,- Tel. 346 510 abends

Suche immer noch für meine Wohnung viele Pflanzen, kleinen netten Schreibtisch (nix Plastik, Ikea etc.) schönes Bett, 1 oder 2 schöne Sessel (gut erhalten, bequem und am besten älter). Und nen kleinen runden Tisch, aber bitte nicht zu teuer, noch besser umaunst! Thomas, 29 36 10.

Suche auch jemanden der mir hlfen kann, ein Tipi zu bauen Tel. 65 20 84

Habe folgendes billig abzugeben 1 Wintermantel, 1 Lodenmantel, Judo-Anzug, dunkelblauer Anzug, grauer Anzug, braune Sakkos, ca. Gr. 50 - 52, Sportbücher Rechenduden, Langensch. Taschenb. span.-deutsch, techn. Unterlagen u. auch andere Bücher, 1 großen Bergsteigerrucksack, Taucherbrille mit Flossen. Elektro-Material, bestückte Leiterplatten, Zeizlüfter, 2 Platten Elektrokocher, Schnellkochtopf 5 ltr., Hohner Flöte, Staubsaugerbürste (Hoover), Völkl Ski o. Bdg. 1,60 m, Steppdecke, Schallplatten. Tel. am Abend u. am Wochenende 65 22 63

Top-Fahrdinger
1. Daimler Heckflosse, Bj. 65, §§ 8/84, Atm. 120 000// Extras Ledersitze/AHK/NS-Werfer/ Stereocasette 2 x 30 Watts VB 5 500,--. 2. Daimler Benz, 250 SE Automatic, Bj 66, Tüv 12/84, Radio, Ledersitze, VB 6000,--. Tel. 0881/61574 Mike

Ich habe wieder Lust in Eurem Kindergarten, Hort etc. mitzumachen. Erfahrung vorhanden, staatl. Papier nicht. Ruft halt mal an. Anja 841 10 31

Ich, Buchhändlerin, 37, möchte gern in kleinerer Buchhandlung od. Verlag in einem netten Team arbeiten. Über ein Gespräch zum Kennenlernen würde ich mich freuen. Tel. 34 95 47

Suche Gepäckständer für VW-Bus und einen guten Schlafsack. Christian, T. 448 31 03.

Verkaufe E-Gitarre und 12-saitige. Thomas, 178 22 88.

Verkaufe Autoradio (O.C.R.), 4-Wellen-ARI, Booster, Einb. Ltspr. Schreibtisch. T. 714 17 80/33 18 24.

Verkaufe wegen Umzug alle Klamotten, auch tolle Miniröcke, Lederhose und Lederjacke aus den 50er J. Tel. 129 77 49

VERSCHENKE 2 Regale, Tisch, Regalbretter, Bücher. Verkaufe: (weg. Umzug) Waschmaschine (intakt) 30,- Franz. Bett (150x 200, weiche Matratze) 30,- + Lederjacken. Suche MFG nach Berlin 15.-18. Sept. Tel. 48 63 25

Brillen-Flohmarkt im Trödelmarkt Kirchenstr. 15. Jeden Samstag ab 9 Uhr in der Halle hinten. Andere Tage: nach tel. Vereinbarung. Tel. 304 823 od. 311 67 00

Schrank gegen Abholung zu verschenken. 58 cm breit, 179 cm hoch, 198 cm lang. Tel. 271 14 09.

Wer kann in der nächsten Woche einen größeren Koffer mit nach Berlin nehmen. 85 24 95 BKB.

Verkaufe: Oma Pelz, Tischdecken, Stoffe, Überdecke f. franz. Bett, Spielzeug, Gesellschaftsspiele (Darda Bahn z.B.), Bambusstangen, Fleischerbrett, Kacheln, Plastiktücher, Bretter, Föhn, Rucksack, Teller, Lederhandtaschen, Lederaktentasche, Tonbandger., Arztkittel, Arzttasche, Regenschirm (w), Armaturen, Wasserschläuche, Zeitschriftenständer, viele kleine Arzneiflaschen, Eimer, Wäschekorb, Zeitschriften aus den 50ern. T. 271 08 34.

GRIECHENLAND IM OKTOBER? Auch Lust?? Mit dem Motorrad??? Zwei Studenten (23/24) fahren Anfang Oktober für ca. 3 Wochen mit Zelt und Motorrad (XS 1100) nach Griechenland und suchen noch Sozias. Camping- und Motorradausrüstung sind großenteils vorhanden. Genaue Reiseroute und „Kulturprogramm" stehen noch nicht fest. Tel. (089) 129 83 86.

Äpfel, Pflaumen, Birnen . . . Wer hat ungespritztes Obst in seinem Garten und kann uns etwas verkaufen? Möglichst größere Mengen. Tel. 08102/52 79

Habe folgendes billig abzugeben 1 dunkelblauer Anzug, Judoanzug, 1 grauer Anzug, braune Sakkos, Gr. 48-52, 1 Wintermantel, Sportbücher, Rechenduden u. verschiedene andere, Langensch. Taschenwörterb. Spanisch-Deutsch, 1 großer Berg steiger-Rucksack, Taucherbrille, Flossen, techn. Unterlagen u. noch versch. andere Bücher, bestückte Leiterplatten, Elektro-Material, Heizlüfter, 2Platten-Elektroherd, Schnellkochtopf 5l Platten, Hohner Flöte, Staubsaugerbürsten (Hoover), Völkl Ski 1,6 ohne Bindg. Steppdecke, Tel. 65 22 63 Wochenende od. abends

Handwerks- und Planungskollektiv sucht zuverlässigen Zimmermann. Tel. 502 65 75.

Unsere Kindergruppe in Haidhausen sucht, wenn's geht geschenkt oder gegen Abholung Kasperlpuppen, Alte Autos, Legos, Eisenbahn und/oder alles, womit Kinder von 3 - 5 Jahren gerne spielen und ihr nicht mehr braucht.
Danke im Namen der Kids!!!
T. 48 15 99 von 9.30 - 15.30.

Suche Vorderachse für VW-Bus/ Kasten ab Bj. 72. Roland, 150 40 68 oder 08387/2763.

Das ganze Haus — Schellingstrasse 96 — macht Flohmarkt! Am Samstag, den 17.9. ab 11.00.

Verkaufe Käfer 1302, Bj. 70, ohne TÜV, 105.000 km, zum Ausschlachten oder Herrichten. Motor, Bremsen, Reifen o.k., Batterie fast neu. VB 250,— DM. Tel. 448 29 33.

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Ohrringe ab DM 1,50
PERLENMARKT
Armbänder + Fußketten !
Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.
Nordendstr.28 in Schwabing

Gasmaske gesucht. Chiffre 246/1

IMBISS ☆ VERKAUF
v. RAFFAY's
GESUNDER GENUSS
NATURKOST
OLIVER v. RAFFAY
Gabelsbergerstr 36 8000 München 2
Tel. 521113
geöffnet 8.30 - 18.30

KLARTEXT
DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + + + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +
TERMINE: 29.8. - 23.9. / 26.9. - 21.10. / 31.10. - 25.11.
Auch als 2-Wochenkurse möglich! Winterprogramm extra nachfragen! Ab November auch Abendkurse!
KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e. V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 Mü 70, Tel. 77 34 01 (werkt. 9.30 - 13 h)

Belohnung. Suche meinen geklauten gelben VW-Käfer mit HH - XJ 708. Meldung bei jeder Polizei, Michael Klein.

An alle Musiker: Verkaufe Gibson MK 53, akustische Gitarre. DM 990,--. Tel. 64 31 49, Heinrich

Wer holt mein Kind täglich vom Kindergarten (Stielerstr.) ab? Tel. 53 52 29.

An Elsie:
An den Gitterstäben
zerschellten mein Sehnsüchte
wenn sie mich auf ihren Flügeln
warm + wohlig eingebettet
in die Bläue tragen wollten
ihre glasharten Splitter fielen zurück
in meine Seele
zerschnitten mich
bis ich zurückblieb
wartend mich stotstellend
bis ich mich selbst
nicht mehr fand

von Sylvie

2 bis 3 wilde fröhliche Kinder (2 Jähr.) gesucht für unsere Kindergruppe in Germering. Die Eltern sollten abwechselnd mit uns kochen und aufpassen. Wir haben optimale Räume gekriegt 3 x die Woche von 9 - 12.30 h. Tel. 8411031 Anja oder 8436 71, Karin.

So — ich, w 31, habs satt, allein herumzuhängen. Wem gehts ähnlich u. wer hat Zeit an Werktagen für gemeins. Unternehmungen? Chiffre 256/2

Teppichboden (ca. 3x5 m) stark verschmutzt durch Farbreste, und zwei alte Radiolautsprecher (SABA Permadyn 19-200 5298 U8-5 Ohm) zu verschenken. Tel. 69 64 08

Indischer Tabla-Lehrer gesucht. Tel. 0 82 61/31 84

Gasmaske gesucht. Chiffre 255/1

Suche dringendst eine Töpferwerkstatt, in der ich ab und zu mal was töpfern kann (habe meinen Abschluß gemacht). Außerdem möchte ich am 15.9. oder 20.9. nach Amsterdam. Biete MFG gegen Bez. Tel. 670 36 99

Verkaufe Jugendstilkleiderschrank intarsiert mit Spiegel, Rattanstuhl, Stehlampe, Rock, Telefon 850 52 57

Verkaufe Ibanez Bundlosbass mit case 100 W-Verstärker und Box, 3 Mon. alt, 600 DM unter Neupreis. Tel. 0 87 24/75 53

— SIZILIEN —

Keramik und Ferien
17. - 30.10.83

Unterbringung in 3 Häuschen am Meer
Sizilianische Kost — Vollverpflegung — Kurs in Aufbauen, Freidrehen und Glasieren der selbstgefertigten Stücke —
Preis 1.500,— DM —

Nähere Infos unter 524 889 ab 19.00

Kleiner Integrationskindergarten sucht aufgeschlossene(n) Praktikanten/in ab sofort. KiGa am Lochholz, 8Mü50, Augustenfelderstr. 33, Tel. 812 55 55

Welche/r Buchhandlung oder Verlag, gern auch alternativ? sucht noch eine Buchhändlerin? Habe Buchhandels- und Verlagserfahrung, leider z.Zt. arbeitslos. Suche neue Aufgabe, für die ich mich engagieren kann. Chiffre 256/14

Bergwandern - 2 Wochen im Oktober. Ich (w, 31) suche Frau, die Lust hat mitzumachen. Auto vorhanden. Tel. 272 17 49. Öfters versuchen bis 23 Uhr erreichbar. Bitte bald melden.

Suche gutes Mikroskop, Handspektroskop, Präparierlupe. Verkaufe Exkursionsmikroskop, Polytone 101, Bassverstärker 80 Watt, T. 22 30 51

Eustel. Horoskope mit individ. Besprechung, ohne Entgeld zur Übung, nach dem System Münchner Rythmenl., Tel. 16 88128/1781391, Horst

HiFi-Boxen, neu, 3-Weg, Paar 200,- Tel. 470 42 41

Orange Overdrive Gitarrenanl. kompl. 1000,- Bestzustand, Tel. 470 42 41

Leute, kaufts noch den Rest der Baumwoll-Pumphosen aus Sri Lanka. Herrliche Farben, 3 Größen. Preis 20 und 25 Eier. Tel. 271 83 42 Lissy Di u. Do, nachmittags und abends, oder Nummer hinterlassen.

DARR'S
Travel Shop
Theresienstr. 66 — 8000 München 2

Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsäcke, Rucksäcke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
Autoausrüstung:
Darr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

ERNSTZUNEHMENDER AUFRUF! Wer hat Geld und ein gutes Herz dazu? Wir, vier handwerklich tätige junge leute im Bayr. Wald sind im Begriff, ein Handwerkerhaus zu gründen und uns eine selbständige, unabhängige Lebensgrundlage zu schaffen. Vielleicht spricht Sie/Dich diese Form, einen neuen Weg zum Leben und Arbeiten zu finden, an. Leider fehlt es uns noch an Geld, uns notwendige Handwerksgeräte (Webstuhl Brennofen, Drechslerbank etc.) und Materialien anschaffen zu können, und den Ladenausbau zu finanzieren. Wer bereit ist, eine Spende beizusteuern, dem sei herzlichst gedankt. Auch kleine und Kleinstbeträge werden freudig angenommen. Kto.Nr. 642 512, BLZ 741 514 50 Spar-Kasse Regen. Tel. 0 9920/12 62

Wer kann mir Tips geben für Überwinterung in Spanien? MFG ca. Ende Okt. Hubert Lehmann, Marktpl. 6, 8546 Thalmässing

Kleiner Integrationskiga sucht aufgeschlossene(n) Praktikanten /in ab sofort. Kiga am Lochholz Mü 50, Augustenfelderstr. 33, Tel. 812 55 55

Blockade im Herbst, Menschenkette . . . Friedensdemo? . . . Ja! Aber auch: Die Bombe, die jeder in sich trägt entschärfen, und zwar im täglichen Handeln. Die Gemeinschaft. Infos: Dienstags 18.30 Uhr, Ickstattstr. 16, U8 Fraunhoferstr.

Verschenke kl. Radio, 4teilige Sitzgarnitur, ca. 1000 Dachschindeln (Biberschwänze), Tel. 64 87 81

Ampeg 250 W, Box 2 Elektrovoice je 200 W, 1 400,--, 2 shure mikros 300,--, Tel. 268 185

Reisepartner für Indien gesucht. Vorschlag 12/83 bis 1/84. Manfred, 27 J., T. 0241/84209

Wer verleiht, vermietet Omnibus (26 Sitzplätze) für 1 Tag, zwecks FS;Prüfung? Wolfram, 08137/8107

Sofa (2,35m) + 2 Sessel zu verschenken gegen Abholung (dunkelblau, häßlich, aber besitzbar) Tel. 78 53 510

-- CRYSTAL BALL -- sucht dringenst PIANISTEN (in) mit Yamaha CP 80 ect. und Stimme. Fender-Rhodes und Material vorhanden. Kann noch Einfluss genommen werden. Kontakt: tags: Michael 089/669099, abds. Rudi 089/169780

Wer verkauft AKAD Abiturhefte, Chiffre 256/19

Das Arbeitsamt zahlt mir eine Ausbildung. Suche Platz in Alternativbetrieb (Bio-Hof etc.) als Landwirt, Gärtner oder Tischler. Tel. 492129

Kaufe Schallplatten (LP's) der Richtungen Blues, Rock, Beat in gutem Zustand. Faire Preise garantiert. Tel. 448 72 18

Verkaufe altes, stabiles Fahrrad und Kinderfahrrad. Tel. 48 96 2

Orgon-Akku + telefonischer Anrufbeantworter preisgünstig abzugeben. Tel. 18501570

Suche Mfg gegen BKB nach Stuttgart am 27. oder 28. Sept., evtl. auch früher. Verkaufe Klamotten und Schuhe für W. T. 4481606

Tagöll macht wieder Tagescafe
Tagöll macht wieder Tagescafe
Tagöll macht wieder Tagescafe
Tagöll macht wieder Tagescafe
Tagöll macht wieder Tagescafe
Tagöll macht wieder Tagescafe

2 Adressen für Musikfans: „TOYAHZINE" zu beziehen von Corina Gerücke, Madamenweg 53, 3300 Braunschweig. NEWSLETTER von Angelika Weber, Geschw.-Scholl-str. 71, 4019 Monheim 2. Beides Fanzines von Fans für Fans. Bitte Unkosten + Porto 2,- — 2,50 in Briefmarken beilegen.

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,--/m²	anstatt DM 165,-
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,-
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,-
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,-
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,-
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,-

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster, bei Apeloig läuten)

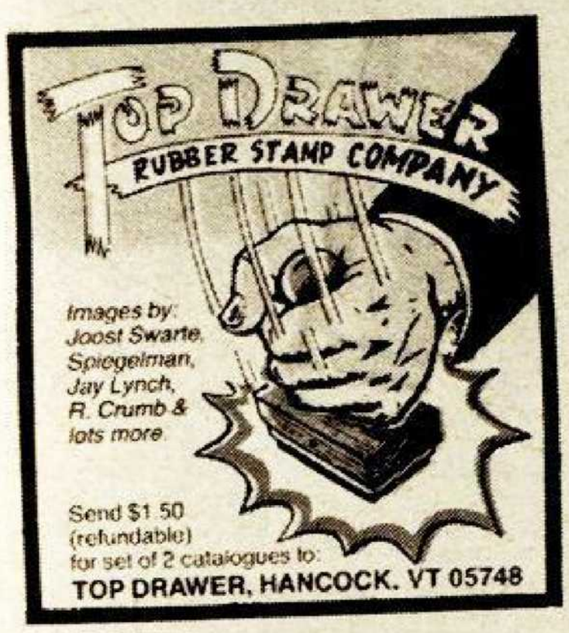
Gegen Atomraketen und kaputte Fernseher.

*) Wir reparieren und verkaufen: TV-Video-HiFi.

Telefon (089) 725 35 03
Adlzreiterstraße 19, U 3/U 6 Goetheplatz

Angebot: TDK-SA 90 / Sony-UCX-S 90, 10 Stück DM 57,-

Kolectro
Ein Kollektiv in Sachen Widerstand.



Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Suche dringend möbl. Zimmer (in WG), 25 J., w, ab 1.10. Nähe Mü 40/Mü 19, 129 59 82 abends. Annemarie (bitte Nachricht hinterlassen).

39 31 39

billige sonder flüge

travel .team

NÄHE UNI-MENSA
Kaulbachstraße 61 D.8000 München 22
NAHE SIEGESTOR

In unserem Haus in Kirchheim (2 Min. mit der S 6 Richtung Erding vom Marienplatz) wird zum 1.11. oder etwas früher ein Zimmer (im Keller) frei. Incl. 380,—. Barbara, Werner, Wiebke 90 393 11.

Clara (26) und Eckhard, 30 (ein Gewinn für jede WG!) suchen Wohngemeinschaft in und ausserhalb München. Undogmatische Leute mit Sinn für Humor und ernste Gespräche wären uns recht. Wir möchten gern mit Garten oder Balkon, jedenfalls nicht übermäßig laut wohnen. Wir bieten: internationalen Flair (Mailand und Papenburg), vielseitige Interessen und Erfahrungen... Tel. 76 53 10.

Gesucht werden Leute beiderlei Geschlechts von 18 - 28, die „versagt" haben, nichts anzufangen wissen oder aus/einsteigen möchten. Ziel ist das Aufbauen des Theaters der Perversion.
Dieses Theater beginnt seine Arbeit mit dem Aufbau einer WG, die durch progressive Verweigerung der Arbeit und völlige Verneinung der bürgerlichen Moral die Enttabuisierung der Sexualität und die Theatralisierung des Lebens verwirklicht. Sie endet mit Aufführungen—Konfrontationen des Individuums mit sich selbst und Aufführungen—Prozessionen auf der Straße.
Motto der ganzen Arbeit: Schluß mit der Neurose und ihren gesellschaftlichen Folgen! Schluß mit dem Duckmäusertum und dem Krieg! Auf zum Leben! Auf zu einer lebensbejahenden Gesellschaftsform!
Kein Honorar! Mitbeteiligung an den Kosten des Projektes erforderlich. Tel. 089/129 33 36 ab 17.00 Uhr, Kostas verlangen.

Frau (29) m. Kind (8 m) sucht f. ca. 3 Monate ganz dringend Wohnmöglichkeit b. lieben Leuten (Miete bis 450,—). Tel. 22 49 93.

Morgenstern
billig aus 2.(3.?) Hand
Sommerkleider, Trenchcoats, Blusen... die TAZ
Zugspitzstr.16
Mo-Fr.14 - 18[00]
U8 Silberhornstr.6925353

Suchen Haus oder Häuschen im Grünen, mögl. Nähe S-Bahn, evtl. Tausch gegen 4-Zi-Altbauwohnung, Zentrum 800,— DM + NK, Tel. 260 79 26 + Topfpflanzen zu verschenken.

Veränderung der Lebenssituation dringend erforderlich. Sonst stumpf und hemm = schlecht, denn Leben ist gesund, Konstruktive Wohnform sucht Frau und Tochter, 20 + 1. Tel. 308 39 39.

Der Peter, Stud. 26, will in München jobben und sucht preisgünstige Unterkunft von Anf. Oktober bis Mitte Dez., Tel.: 0641/758 60, ich rufe zurück.

Wohnen

Geologiestudentin sucht Zi-in WG Tel. 30 82 033

Eva(25) und zwei Katzen suhen grosses Zimmer in WG bis max 400,-DM Tel. 315 0509 oder 187 514 bitte Nachricht hinterlassen!

Verträglicher Architekt (28) sucht grosses und sonniges Zimmer in WG. Tel. 502 65 75

2 weibl., 1 männl. suchen m ab 26 J. mit Gemeinschaftssinn für WG (Miete 400,- Kaution 1450,-) Tel. 448 6 418

Suche (27,m) ruhig, dringend Platz in WG oder sonst Zimmer auf dem Land6östl. Gern renov. bedürft. Rolf Tel. 34 47 95 - rufe zurück

In unserer Fabrik (Bj. 1896) bei Simbach/Inn entsthen Wohnungen für eine wohn-/arbeits- und Lebensgemeinschaft (Schreinerei und Jazzkeller mit Kleinkunstbühne und Galerie) Wer will ab ca. 1985 in Niederbayern wohnen. Wer kann bei Planung und Ausbau der Wohnungen ab jetzt mitwirken. Und wer kann für diese auszubauenden Wohnungen jetzt eine Mietvorauszahlung leisten. Tel. 08444 1556 Ingrid

the original FOLKLADEN

MUSIKINSTRUMENTE PLATTEN SONGBOOKS

PARISER STR. 29A 8 MÜNCHEN 80
TELEFON 089-448 46 19

Fünf Minuten vom S-Bahnhof Rosenheimer Platz

M., 33, franz. Lehrer, suche Platz in ganz toller WG. Michel, 28 48 55.

Erzieher (29 w, 25 m) suchen 2 ruhige Zi in Haus (WG) im Grünen, bevorzugt Münchner Nord-Osten/Osten. Tel. bis 14.00: 95 13 53, sonst: 95 27 88.

Alexander, 28: Holzbildhauermeister. Angehender Student sucht spätestens ab 15.10. kleines billiges Zimmer. Ausgesetzte Belohnung: Kuß, Küßchen, Bussi. Tel.: 53 24 28, wochentags 18.30 - 19.30 Uhr.

Wir (30 w, 3 m) möchten mit e. Frau oder e. Mann (auch mit Kind zusammenwohnen). Wir wünschen uns ein Zusammensein mit sinnvoller Auseinandersetzung. Wir gehn auch sehr gerne raus aus der Stadt, wenn München einigermaßen erreichbar bleibt. Tel. 272 20 94.

Suche Zi in WG bis spätestens zum 1.11. melden bitte unter 80 49 15, Gerd.

BAUM HAUS

Im Westend Fauststr. 10 München 2 507449

Alles, was man aus Holz machen kann!

Di.-Fr. von 11" bis 18"

Privathaftpflichtversicherung DM 51,—; für 1000 Hausrat DM, DM 1,70 Prämie; auch billigste Autoversicherung. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 Uhr.

Ich suche großes Zimmer in einer WG bis Sept. 84, ruhig, mache Musik und koche gerne. Elke, 531 220.

Suche Zimmer in WG bis 300 Mark oder eine Wohnung. Friedrich, 22 (Student). 536 343.

ySu. dring. Zi. i. WG. z. 1.10. W, 22.J. Chiffre 256/10.

BILLIGFLÜGE

RUNDUM SUPERPREISE

GETAWAY TRAVEL

FLEISCHERSTR 16 8MCHN2 089 - 72 11

WELTWEIT

Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

Suche für mich und meine Freundin 2 Zimmer in WG oder 2 - 4 Zimmer-Wohnung. Tel. 52 34 406, Julia.

Junge berufst. Frau mit Kind sucht kl. Wohnung oder Zi in WG im Süden von Mü. oder ausserhalb. T. 129 54 11.

Zi frei in Okt. 3 m, 1 w suchen noch eine Frau. Zi 10 qm in Haus mit Garten in Ottobrunn. 180,— DM o. NK. Interessen: Meditation, Therapie, Musik, Dope. Tel. 60 111 26.

Zi in WG zu vermieten ab 1.10. 350,— DM incl., Tel. 80 49 15.

Kindergärtnerin (29 J.) sucht ruhiges Zimmer in Haus mit Garten od. im Grünen (in WG, in der das Bemühen um eine herzliche Atmosphäre nichts außergewöhnliches ist) bevorzugt in Münchner Nord-Osten/Osten, T. bis 14.00: 951 353, sonst 653 867 (Dagmar).

COR II

C.O.R.-Flugreisen GmbH

448 15 50

M 80, Wörth-Str. 49,
am Ostbahnhof

...wohin auch immer... COR

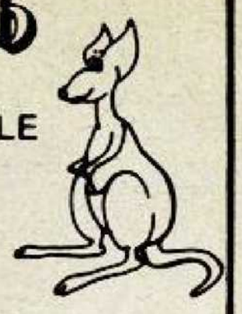
Helmut, 44jähriger Bibliothekar ehemal. Phil.student mit breitem Spektrum geistiger Interessen, Frührentner, sucht Separatzimmer oder Zimmer in therapeutischer WG. Auch ausserhalb Münchens. Kann bis 450 DM bezahlen. Kontakt über 48 55 24.

Zuverlässige Mitbewohnerin für 2 Frauen-WG gesucht. Petra 725 2198

Suche bis spätestens 1.1. ein oder 2 Zimmer in WG, am liebsten etwas ausserhalb. Christa, tel. 201 12 83

käängurub

DIE MITFAHRZENTRALE AN DER UNI



8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE

TELEFON 280 97 98/280 97 07

Komme aus Berlin (Rainer, 33) und fange am 1.10. in Eurer Stadt an zu arbeiten. Bis jetzt stehe ich leider noch auf der Strasse. Suche deshalb dringend Zimmer bis DM 400,- oder Wohnungen bis 700,- Tel. 34 25 33

In unserem gemieteten 3-Fam-Haus in Waldtrudering (Garten Schwimmbad sind die separaten 3-4 Souterrainzimmer/WC evtl. einzubauende Dusche frei. Miete incl. ca 750,- Wir suchen Leute (nur) mit Kind/ern (4-9), die sich mit uns eine gute Zeit machen (und sich auch mitverantwortlich fühlen). Ganz langfristig (1984) suchen wr solche Leute auch für die 3-Zi./Kü/Bad/Balkon-Wohnung im Obergeschoß. Miete incl. 1300 (evtl. nur 2 Zimmer 750,-DM) TEl. 216 22218, 430-1201 ab 12.9. auch 430 23 57

Minizimmer vorübergehend frei (kostenlos) für München-Besucherin Tel. 359 29 59 abends

LA KUMO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Schwuler Ostkirchenchrist (oder Buddhist um 40) oder esoterische progressive Leute für liebe WG (mit persischen Santurspieler wäre ideal) ab Mitte Oktober von gleichaltrigen gesucht, bzw. ganz ganz billige 1-2 Zimmerwohnung. Chiffre 256/17

Suche Mitbewohner(in) auf Zeit für 2-Zi.Wohng in Schwabing. Bin selbst fast nur am Wochenende da und wünsche mir jemand, bei dem es eher umgekehrt ist. Tel. (ab 18.9.) 089/39 33 06 und Tel. 08362 /301 216 tagsüber

Musiker/Lehrer sucht Hobbyraum/Übungsraum zum Üben und Unterrichten. Nur separat und langfristig. Tel. 22 30 51

Ich (29Jahre) bin Medizinstudentin und suche ab sofort ein Zimmer in einer WG mit Leuten, die miteinander zu tun haben wollen und Auseinandersetzungen nicht scheuen. Ich lerne gerne Sprachen, interessiere mich für Ausdruckstanz und Reiten. Chiffere 256/18

• Heute Produktion vom Demo bis zu Platte. In professionellem 24-Spurstudio, Tagespauschale ab 400,- DM, Anlagen und Instrumente auch gebraucht, Vertrieb und Konzerte, Buchungen u.a. für Body and the Buildings, Fam. Hesselbach. Waltraud, Tel. 0 73 03 / 71 34 oder Richy, 0 83 73 / 15 73

Ab 1. November haben wir (26 w, 33 m, 5 m) wieder für Frau ein Zimmer frei. Nähe Goetheplatz, 350,— DM incl. Wir würden gern miteinander, nicht nebeneinander wohnen. Tel. 53 52 29 nach 6 Uhr.

WG 3 x 21 sucht 3-Zi-Whg. bis 900,— ab sofort. Wer kann uns helfen? Tel. 91 31 71 oder (Andre) 381 94 66.

(Ich, 21 w, wohnungs-panisch) suche Zimmer bei netten Leuten bis 300,— incl. 91 31 71.

Bei wem ist für spaßigen Löwen (21) ein Zimmer bis ca. 300,— frei? Tel. 381 94 66, Andre verlangen.

Zu vermieten: 2 bis 3 Zimmer (200,—/+00,—/350,— + NK) ab sofort oder 1.10. Mögl. an Mutter mit Kind/ern oder Paar, vetl. auch jedes Zimmer einzeln zu verm. Südl. von München, S-Bahn-Station. Tel. 089/16 87.

MITFAHR-COMPUTER -TELEFON
bundesweit z. billig Tarif
Zentrale: 089 / 16 11 31
..rechtzeitig anrufen !

Zweck-WG, ab ca. 15 November haben wir ein 16 qm großes Zimmer mit Balkon zu vermieten, zum Harras (U-Bahn) sind es 5 Min. mit MVV, 420,— DM warm + 1000 DM Kaution, Tel. 723 441, 9.00 - 12, Sieglinde.

Wir gründen eine WOhngruppe, Haus vorhanden, Samstags Tel. 448 41 55.

Nur exessive und kreative Leute für unser Haus in Puchheim gesucht. Samstags Tel. 448 41 55. Wer ein behagliches, ruhiges Zuhause sucht, soll sich beim Altersheim anmelden, alternativ dazu exclusiv und kreativ in Puchheim. Samstags Tel. 448 41 55.

Suche Zimmer, auch in WG und kann nur bis 400,— DM ausgeben, möglichst München Zentrum. Tel. 08106/202 64 Claudia.

2 junge Frauen suchen ab Oktober 2-Zi-Whg in München-Zentrum. Miete um 700,—. Tel. 08106/202 64 Claudia.

Schlafsäcke

Travel Shop, Theresienstr. 66

ACHTUNG—ACHTUNG Unsere Zeit läuft nun endgültig ab. Wir müssen aus unserer 4 Zimmer Wohnung raus, und zwar in drei Wochen. Da bisher niemand auf unsere Kosten nach Griechenland fliegen wollte, versuchen wir heut noch einmal mit ner Anzeige. Wir suchen eine 4 Zimmer Wohnung in Schwabing oder Neuhausen bis 1200,— DM. Erreichen kann man uns unter Tel. 163 783. Thomas, Babs + Co. 163 783.

COMPOSER—SATZ
perfekt · prompt · preiswert
Dissertation—Buch—Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik. Tel. 932085

Suche (24, w) Zi in WG oder billiges App. für 7 - 9 Monate oder länger, wenn's bezahlbar ist Tel. 222 529 Rolf oder Maggy verlangen.

Hallo — Hallo — Hallo — hallo Suche für Sept. - Okt. (auch länger) mögl. in Schwabing. Rudi Rasta, 34 57 63 mittags.

Eva (25) und zwei Katzen suchen großes Zimmer in WG bis max. 400,— DM. Tel. 315 05 09 oder 187 514. Bitte Nachricht hinterlassen!

In einer 3erWG im Westend ist ein Zimmer frei geworden. 330,— incl. Wohnung groß (96 qm), Zimmer nicht so (12 qm). Tel. 50 34 73.

Markus, Bettina und Pascal 1 1/2 J., suchen sehr dringend 1 1/2 - 2 Zimmer in WG mit Kindern. Tel. 271 50 70.

Suche Zimmer in WG, Ludwig. Tel. 431 36 38.

Ich (24, m) suche eine Bleibe in einer WG, in der Mann/Frau miteinander lebt, wo gelacht werden darf und wo Mann/Frau wenig „muß". Ludger, Tel.: 448 29 12.

Wir haben ab sofort tolle Ausverkaufspreise wegen Geschäftsaufgabe. Verk. tägl. 9.00 - 18.00 durchgehend. **Sendlinger Flohmarkt, Mü 70, Implerstraße 10 a (U-Bahn). Tel. 775 831.**

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Krankenvollversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, ein 20-jähriger zahlt DM 90,10. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 U.

Privathaftpflichtversicherung DM 51,—; für 1000 Hausrat DM, DM 1,70 Prämie; auch billigste Autoversicherung. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 Uhr.

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

Iris, fast 18, VHS-Schülerin, sucht Zi in WG bis 300,— oder preiswerte (oder auch größere!) Whg. Ist dringend! 49 48 41.

Suche Einzelzimmer, unmöbl., bis 350,— DM — auch in WG. Tel. 448 71 67.

Pension Villa Kunterbunt
im Bayer. Wald hat ab Ende September wieder schöne Zimmer frei. Wir haben günstige Preise, sind kinderlieb und nehmen's locker. Selbst im Winter läßt sich viel skisportlich und auch so unternehmen.
Nähere Infos:
Wolfgang Kälberer, Klafferstr. 10, 8391 Neureichenau
Tel. 0 85 84 / 2 26

Frau sucht Zimmer in WG (möglichst mit Blick auf's Meer). Silke, Tel. 53 14 16.

MEIN HERZ IST DEIN FLUGHAFEN

Geiler Boy tauscht benützte Slips gegen benützte Slips anderer Junger Boys. Schreibe bitte an: Postlagernd Nr. 502, PA 1, 8900 Augsburg 1.

Hallo, Honey, ich vermisse dich hier oben ganz schrecklich. Ich liebe dich und denke immer an dich. Dein kleines Nordlicht

Er, 175, schl., bl., 34 J. sucht Sie ohne Vorurteil von Beruf Branding. Kind kein Hindern. Bildzuschrift unter Chiffre 256/24

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

coffeetime,
trautes Heim,
Glück allein,
selig sein!
Berg am Laim

Kurzer Rede, „langer" Sinn? Ich, Student, Sozialw. u.a., 27/173, vielleicht etwas chaotisch, manchmal (Woody A. „Stadtneurotiker"-Typ??), sensibel od. ähnliches (usw.), der sich manchmal mit dem Leben (der Diktatur der Widersprüche) konfrontiert sieht, deshalb auch „intressante" Gespräche (z.b. psychol./phil.) (Bekett u. Kafka) mag, in den Bergen rumkraxelt, die Farbe rot/grün (i.w.S.) nicht unattraktiv findet und neugirig ist wer ihm da wohl schreibt! — Dieses „Ich" jedenfalls hat den starken Wunsch mit Dir gemeinsam (zärtlich u. auf einem Gefühl der Zuneigung füreinander beruhend) im Leben zu stehen (oder sogar voranzugehen?!). Ich freue mich auf Deine Zuschrift! Chiffre 256/4 (ortografische Macken nicht vom Sezzer!)

Michael, 27 J., im Zeichen des Fisch geb. hat nache vielen Höhen und Tiefen in diesem Leben das Alleinsein, die Einsamkeit satt. Ich weiß, daß eine aufrichtige und ehrliche Beziehung Zeit zum wachsen braucht u. ich möchte ganz in dem Gefühl des Glücklichseins der Liebe aufgehen. Möchte Unruhe und Streit vergessen, Eins sein statt Uneins. Möchte Deine Zärtlichkeit fühlen, Deine Haut atmen. Ungeahnte Sehnsüchte stillen u. wissen, Du bist bei mir. Möchte lustig sein, tanzen, springen, aber auch ernste Gespräche führen können. Liebe stille verträumte Stunden bei guter Musik, mag aber auch mal ne Nacht durchdrehen, wandere gerne. Geruch der Natur u. möchte mit Dir nach dem Motto leben. Dein ist die Stunde in der Du lebst. Wenn Du eine aufgeschlossene, unvoreingenommene Sie bist die Tiere und Kinder liebt u. wenn es Dich nicht stört, daß ich wegen einer Kleinigkeit noch ein paar Tage eingesperrt bin, dann würde ich mich über ein ehrlich Bildzuschrift freuen! Michael Peters, JVA Stadelheim, 8000 Mü 90

Ich möchte eine liebe Person kennenlernen, die etwas mehr Verständnis aufbringt als meine Freundin, die unsere Beziehung abrupt abgebrochen hat. Ich bin nicht ortsgebunden und könnte nach München ziehen, bin 29 Jahre jung. Rudolf Rau, Hollgasse 1, 7210 Rottweil

Frau, gefesselt, zu allem bereit, die Qualen der Lust endlos zu ertragen und zu verglühen, gesucht von außergewöhnl. nicht unerfahrenem Mann. Chiffre 256/22

m, 22, sucht Eine. Chiffre 256/23

SOS: Einsames Herz, m 37, 172 sucht auf diesem Wege Sie (25-37), bin z.zt. in Haft. Wer ist ohne Vorurteile, gibt es überhaupt Frauen ohne solche? Ob mit oder ohne Kind. Du mußt nicht hübsch sein!!! Jeder Brief wird beantwortet. Schreibt recht alle bald, an einen einsamen Norddeutschen (Preissen) Wer hat Mut. Chiffre 256/5

Junger Mann, 22 Jahre, sportliche Figur, einsam und nicht gefühlskalt, sucht weibliches Wesen zum Liebhaben. Bin noch kurzfristig im Knast. Chiffre 256/7

mit Pelikan fing das Leben an. Hurraxdax, pack's bei der Hax! Liebste Eva, je t'embrasse!

Vergeßt alles was Ihr über Versicherungen zu wissen glaubt, denn...

1. ist alles anders +
2. als man denkt

Alternativvorschläge für Singles + Anderslebende.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24 Std.-Dienst

Griechenland, Cypern, Rotes Meer. Typ sucht Mädchen zum Mitsegeln ca. 6 - 8 Monate. Chiffre 256/21

ich bin Jugoslawe, dunkelbraun, 1,99 m groß, schlank, rauch und trinke nicht. Ich wünsche mir eine Zukunft mit einem deut. Mädchen (kann auch aus dem Knast kommen). Ich spreche deutsch. Für meinen Freund suche ich auch ein Mädchen. Er ist dunkel, 1,76 m groß, Jg. 27, von Beruf Koch. Ich möchte auch jemandem helfen, der aus dem Knast kommt - ob jung oder alt. Wohne in Innsbruck. Chiffre 256/20

Blendend aussehender, gut erhaltener Kinderarzt mit kleiner Praxis in der Au sucht kunstbeflissene, anpassungsfähige Dame. Meine Vorlieben: Achternbusch Trotta gute ital. Küche und Wein. Jede ernstgemeinte Zuschrift wird beantwortet. Ch Chiffre 256/15

Suche Frau: grün, unabhängig, gescheit, auch mal stoned, zärtlich, gern mit Kind(ern). Nicht: häßlich, geschwätzig, dick, faul, verwöhnt, eitel. Alfred 40 J., 173 cm.Chiffre 256/11

Welche nette Sie zeigt mir bei gelegentlichen Besuchen die Stadt, geht mit mir aus, und hat auch nichts gegen Sex. Bin 39 J. 171 cm, blond, Brille, lieb und zärtlich. Chiffre 256/12

Mitsegler gesucht für Überführungstörns Europa und weltweit 1983 Malediven 1984 Südsee. Ausbildung und Meilenbestätigung. Tel. 040/6774432

Nette Sie bis 40 für gel. schöne Stunden gesucht. P. Richter, Postf. 1115, 75 KA 21

Erfahrung nutzen, für Wege zu leichterem und zufriedenerem Leben durch positives Empfinden und Denken. Jörg Wöllmer Belgrad Str. 11 a, Tel. 3083509

Lockeres Beisammensein zu interessanten Themen. Jörg, Tel. 3083509

Südamerikanerin 41/1,50, Interesse an Kultur, Musik, Sport, Tanz, Reise sucht Stiermann/Hund (Jahrgang 1946) oder Stiermann/Pferde (Jahrgan 1942) zum Kennenlernen. Zuschr. Chiffre 256/13

Achtung Achtung Achtung an die wahren und wirklichen Inahber der Chiffrenummern: 247/1 - 247/2 - 247/11 - 248/21 - 248/23 - 248/30 - 248/35 - 249/26 - 249/23 - 249/6 - 249/4 - 250/35 - 250/29 - 250/26 - 250/25 - 250/19 - 250/1 - 250/12 - 251/20 - 250/29 holt bitte eure Zuschriften flott ab, sonst in Kürze rei-wolf. Eure gutmeinende Blattkontaktanbuhungsabteilung.

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!)

Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.
Normale und Wohnungsgesuche: 3,50/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen +5,-
Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere ... blabla
Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
Kostenlos sind Anzeigen, in denen jemand was verschenkt od. ein Zimmer/Wohnung od. eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.
Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer!) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h
Für das näxte BLATT:
22.9.

Suchen Babywäsche und Strampelanzüge ab Größe 52, günstig bis umsonst. Außerdem suchen wir immer noch Pflanzen, einen kleinen Schreibtisch, einen kleinen runden Tisch (evtl. auch eckig, wenn er nur die richtige Größe hat), 2 Sessel (nicht vergammelt, aber auch nicht neumodisch, sondern eher bequem), und einen kleinen Schreibtisch. Holen alles selber ab und zahlen auch was für: Tel. 29 36 10.

Wir, Andreas und Bernd suchen dringend 2-Zim.-Whg. oder 2 helle Zimmer (auch in versch. WG's). Ruft bitte an: 854 25 72. Anschauen (uns) kostet nichts!

Ich möchte nur bei Leuten wohnen, die meditieren, die versuchen bei allem was sie tun achtsam zu sein. Ich kann für 1-2 Zimmer in einer WG bis zu 550 DM zahlen. Es eilt nicht. Werner 33, 0 80 71/33 55 nach 18 Uhr

Suche für uns (28 w, 23 m und 3w) 2-3 Zimmer in kinderfreund-licher WG um Pasing. Bitte meldet euch möglichst bis 25.9. bei Klaus, Tel. 71 72 60

Bauernhaus bei Wasserburg (65 km v. Mü) 3 Zi. f. Frau oder Paar mit Kind — DM 350,- Leider nur kleiner Garten und nahe der Straße, dafür sehr schöne Landschaft und große Scheune (evtl. f. Werkstatt) Brigitte od. Hans-Jürgen Tel. 351 85 43

Suche Wohnung oder Zimmer in Wohngemeinschaft. Bin 23 J. und Schüler. Enrico, Tel. 723 62 80

Karl-Heinz, freiberuflich, bietet schlankem und unternehmungslustigem Mädchen Wohnmöglichkeit (in Schwabinger 2-Zi-Wohnung, erweiterungsfähig) mit Interesse an einer richtigen Zweier-Beziehung. Tel. (Anrufbeantworter, rufe zurück) 272 16 36

DAS IST NEU:
Martin (Tabakfreund, 21, undogmatisch Linker, kaffesüchtig) sucht ein Zimmer in Münchner WG. Mein Geldbeutel verträgt 350 Mark im Monat. Tel. 08 71/7 13 07

Wir, Sepp (29), Rolf (28), Edith (27) suchen für unsere WG in Schwabing eine Frau in unserem Alter für 1 Zi. 20 qm, DM 450,- warm. Schöne Altbauwohnung. Ab 1.10.83 Chiffre 256/8

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE - 40 SORTEN HONIG IM TEELADEN - PARISERSTR. 27

Wir suchen ein nettes, kinderliebes MÄdchen (Alter 18-35) das Lust hat,mit uns und noch mehreren Leuten auf dem Land, Nähe Starnberg zu au-pair-Bedingungen zu leben. Wir haben einen einjährigen Sohn, einen Laden, machen Puppenspiel und brauchen Hilfe. Tel. 08151 13 216

Gruss vom Blatt!!

Zusammenleben könnte mehr sein als unter einem Dach zu schlafen. Ich bin 22, w und fange Anfang November eine Massageausbildung an. Habt ihr noch ein Zimmer bei euch frei. Tel. 08178/3636 Santosh

Suche Wohnung oder Zimmer max. 30,- auch in WG, München bin Stud. Tel. 07306/6132

Junger Mann sucht kleine Wohnng oder App. Komfort völlig egal. Hauptsache billig. Bin Bafög-Empfänger. Schriftliche Angeb. an P.Bretz, Schwindstr. 15, 8 München 40 oder Tel. 129 6206

Wir hätten 5 Zimmer ab 1.10 83 bis 30.4.84 zu vermieten. Renov.Altbau in Sendling, U-Bahn Implerstr. DM von 250 bis 450,- incl. Nebenkosten + 2 MM Kaution. Tel. 53 80 643

Schönes helles Zimmer frei (18qm) in WG Oberschleissheim (S1) zum 1.11. 370,- incl. Tel. 315 0509

Wir suchen noch den "Idealmann" in unserer WG auf dem Dorf (MVV-Anschluss) Wir 6 Personen zwischen 14 und 44 ernähren uns biologisch und wollen nicht nur zusammen wohnen, sondern zusammen leben. Das Zimmer ist 24qm gross. Kosten 390,- warm und 1400 Kaution usw Tel. 08095/1024

Suche Platz in WG in der es sich zusammen leben lässt, gern auch auf dem Land - Tel. 48 78 35 Frank (21)

2 w suchen Altbauwohnung ab 80 qm bis 900 DM incl. Kein Komfort, dafür viel Platz zu künstlerischen Arbeiten. Tel. 50 24 215 o. 49 52 04. Bitte öfters probieren. (Wir drucken noch immer keine Belohnungen ab. Der sezzer)

2-Zimmer-Etage in Reihenhaus Schwabing (veg. hausgemeinschaft) zum 1.10. 83 frei. Wir suchen eine Einzelperson oder ein Paar um 30. Miete 1000,- Mark inkl. Kaution 2 MM. Tel. 3074 25, Erika ab 19 Uhr)

Kunststudentin sucht Zimmer bis 350 DM incl. separat oder in WG. Nicole Frenzel Tel. 33 42 18

PANIK!! Suche billiges Zimmer Tel. 53 24 28 - 18.30 - 19.30

STERNTRANSPORT
Umzüge, Transporte
Sperrmüll
Tel. 72 54 372
87 121 96

Vertausche 38 qm Starnberg-Balkon 360 incl gegen vergleichbares Stadtmitte. Tel. 850 52 57

Jurist, 30, sucht 1-2-Zi-Whg ab 1.10. 83, max. 700,- incl. Nähe Zentrum bzw. U/S-Bahn-Bereich Tel. Friedemann 0 61 51/51518 (rufe zurück)

Buchhändlerlehrling sucht Zimmer in WG bis 350,- incl. Möglichst Haidhausen. Tel. 34 97 85 (nur nach 19 Uhr) Ulrich verlangen

Frau, 25, sucht Zimmer in Wohngemeinschaft bis 300 DM. Am besten zu erreichen morgens zwischen 8.00-9.00 Tel. 0 81 51/81 11 Karin verlangen

Zimmer in netter WG für September und Oktober zu vermieten (300 incl.) 315 42 63 (mehrmals)

Suchen Zim. in WG auch einz. od. gr. Whg. Puradha u. Jayesha Tel. 725 21 24 EILT!

m sucht dringends was zum wohnen bis 300 dm. möglichst in wg. Tel. 649 33 03

schreiner-holzbildhauer sucht wohnung in grüner WG. Tel. 751 602 od. 77 01 63

VERMIETE:
Mein 18 qm großes Zimmer in einer Friedenswohngemeinschaft mit Garten an einen lieben Menschen. Und zwar vom 1.-30. September. Kosten tuts incl. DM 330,- Tel. 834 45 86 Angelika

Wohngemeinschaft, ca. 35 km nördlich von München (4 km zur S-Bahn, S2) sucht Mitbewohner. Wir sind 6 Leute (22-25 J.), die zusammen ein Reihenhaus mit Garten bewohnen. Unser freies Zimmer hat ca. 16 qm die Miete beträgt 250 + NK. Komm mal vorbei, am besten abends oder schreib uns und teil uns deine Telefonnummer mit. Maroldstr. 12, 8062 Markt Indersdorf

INDIVIDUELLE YOGAKURSE
in kl. Gruppen, auch für Schwangere, beginnen wieder ab 26. September.
Li Grindler-Lambertz
Tel. 201 47 84 od. 30 42 26

Bardin, sportlich aktive und lustvolle Grüne suchen Mitbewohnerin zum 1.10. 2 Zimmer zur Auswahl: kl. Z. 366,- incl. gr. Z. 550,- incl. + Kaution. Tel. 76 45 53 Brigitte, Agnes und Babsi

Wir, Fachkosmetikerin und Student, suchen zum 1. Sept. od. später 2 Zimmer in WG. Christoph Braun, 313 56 06

möbl. 2Z. Whg. Okt.-Dezember 351 79 89 abends

Suchen netten Nachm. mit Kind (ern) für 4-Z.-Whg a. Bauernhof, 50 km nö. v. Mü., 0 84 44/14 78 600,- kalt

Su. zum heißen Herbst kriminelle Fluchtburg! Brauch dringendst was zum Wohnen, Zi in WG, App., oder gleich 2-5 Zi-Whg. Möglichst billig + nicht am Arsch der Welt. Iris, 49 48 41

Suchen Whg, 2 Zim. ca. 60 qm Eg, ev. m. Gartenbenützung für Babygruppe (ca. 7 Kinder) bis 800,- incl. möglichst Münchner Süden. 725 32 35 Barbara oder 725 34 78 Renate

Versicherungen — ein notwendiges Übel, aber...
... für Euch echt faire Vorschläge bei:
Haft/Unf./Krank/Lebens-Vers.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24. Std. Dienst

Suche Nachmieter für Kellerwohnung am Leonrodplatz zum 1./15. Okt. Ca. 32 qm, Aussenzugang, 380 V, Lagerebenen, Ablöse 2000 VB, Miete 230 DM. Tel. 70 86 20 ab 19 Uhr, Alex

Winni, 23, m, Stud. Komm-Wiss.-Soz.-Psycho, Grüner, nebenberufl. Fotograf sucht dringendst Plätzchen zum Wohnen bis 300,-, vorzugsweise in WG. Tel. 649 33 03

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

WOHNUNGSANGEBOT:
Nette(n) Mitbewohner/in um die 30 für 2er WG in Neuhausen von w, 30 J. gesucht. Helles grosses Zimmer in schöner ren. Altbauwhg. für 450,- incl. Tel. 129 24 78 ab 26.9.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Kleines Zimmer (380,- warm) an Studenten(in) oder Berufstätige in 3er WG zu vermieten. Schöne Wohnung mit großer Wohnküche im Zentrum. Bin erreichbar Mittwoch bis Donnerstag nachmittag, dann wieder ab Sonntag abend. Tel. 725 41 55

Karin's Reisebüro Super-Sonder Charterflug:
NEW YORK
Tel. 48 85 15 ab 785.- DM

AUTO- **Reparatur Unfallinstandsetzung**
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Diesen Aufkleber (schwarzer Druck auf gelbem Selbstklebe-etikett) bekommen Sie zum Selbstkostenpreis (DM 40,-/500) bei S. u. R. Schäpers Frühlingstr. 27c 8012 Ottobrunn Tel. (089) 601 41 56 (Nachdruck erlaubt. Film anfordern!)

Suche Zimmer in WG, bin m, 27, berufstätig. Tel. 36 42 24, Peter Aran verlangen.

Musikstudent (24, klass. Git.) sucht Zimmer in kl. WG oder Wohnung bis 400,— DM incl. Mafred, 903 16 75.

Wir (Jurist, Lehrerin, 4-jähriges Kind) suchen Mitbewohnerin mit Kind für 2 Zimmer in Haus mit Garten in Pasing. Tel. 83 33 29.

Ich bin freundlich, grantig, lieb, verschlossen, höflich, schüchtern offen, obstruktiv, liebesbedürftig und suche ein kleines billiges Zimmer. Tel. 53 24 28, wekt. 18.30 - 19.30.

Suche ab Oktober Zi in WG, bis 350,— DM incl, bin 23 Jahre, w und angehende Erzieherin. Heike, Tel.: 32 50 50 oder 76 43 52, abends.

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 23 8000 München 40
Telefon 0 89 / 2 71 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.
OVERLAND TRAVEL

Suchen abgelegenen Bauernhof (Mü 50 km) auch renovierbedürftig. Spätestens im März 84 möchten wir einziehen. Tel. 315 05 09, Uschi verlangen.

Zimmer in WG gesucht, auch nur vorübergehend für einige Monate. Stadtinnenraum oder näherer Stadtrandbereich, ab 18 qm. T. 870 959.

Suche dringend preisgünstige 2 - 3 Zi-Whg. Tel. 522 882.

Suche Mieter für 2 Zimmer 280,— DM incl. Tel. 432 339.

Für ein großes Zimmer, das ab November frei ist, wünschen wir, WG in Sendling (w, m, m von 25 bis 35) eine Frau um 30. Tel. 77 37 12.

Suche nettes Zimmer in netter GG, ich bin 26 und Stud. (Film) Tel. (am besten gleich grüh morgens und spät abends). 271 77 82 Rolf.

Billigflüge weltweit
(Preisvergleich lohnt sich)
Seatop-Reisen T. 778002

Josef, 32, sucht für schöne 2-Zi-Wohnung in ruhiger Lage zuverlässigen Mitbewohner mit ebenfalls homoerotischen Gefühlen. Zuschrift an: Brunner, 8 M 5, Palmstr. 3.

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Such Mitbewohnerin für 2-Zimmerwohnung Nähe Ostbahnhof. Dein Zimmer ist 14 m2 Küchen- und Badbenutzung. Miete DM 300 incl. Ich bin 32, m, Tel. ab 19 Uhr 49 47 31

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Suche Zimmer in kl. WG, auch nur vorübergehend bis 350,- DM incl. Heidi (26) Tel. 08803 - 5483

Was ich mir wünsche: Zimmer in WG mit Kind(ern) und lieben Leuten, Alfred, 40 Physiker Tel. 636 46 332 tags.

f, 23, sucht zimmer in wg/bei frau, die spass an möglichst ges./veget. ernährung hat, ohne ne religion daraus zu machen. christiane 53 56 64

Suche (m, 31, berufst.) halbwegs günstiges Zi in WG. Zentrale Lage wäre gut. Tel. 141 83 86

2 Mädchen suchen dringend 2-Zimmer-Wohnung. Können nur DM 500,- incl. zahlen. Tel. 43 72 93

Habe in München eine Stelle gefunden und suche deshalb ab sofort im Zentrum 1 Zi (auch gerne Untermiete, keine WG) Kann bis 400 DM zahlen. Tel. 43 72 93 Anita verlangen

WG vermietet Gartenhaus an Einzelperson DM 400,- Tel. 903 42 13 ab sofort. (S-Bahn-Nähe Feldkirchen)

Wir suchen eine 2-oder 3-Zi-Wohnung auch ausserhalb, auch ren.-bedürftig, ab Ende Oktober für miete bis ca. 500 DM. Tel. 300 68 79

Student sucht 1-Zi-Wohnung ,Küche u. Bad max. 400 DM ab mitte Oktober. Erreichbar ab 20 Uhr: Tel. 35 39 16

Griechische Taverne

Mythos
Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

Thomas, Olle, Thorsten suchen 3-Zi-Whg. um 1000 DM monatl. Stadtbereich Mchn. Übernehmen Renovierung. Thomas Tel. 350 72 08

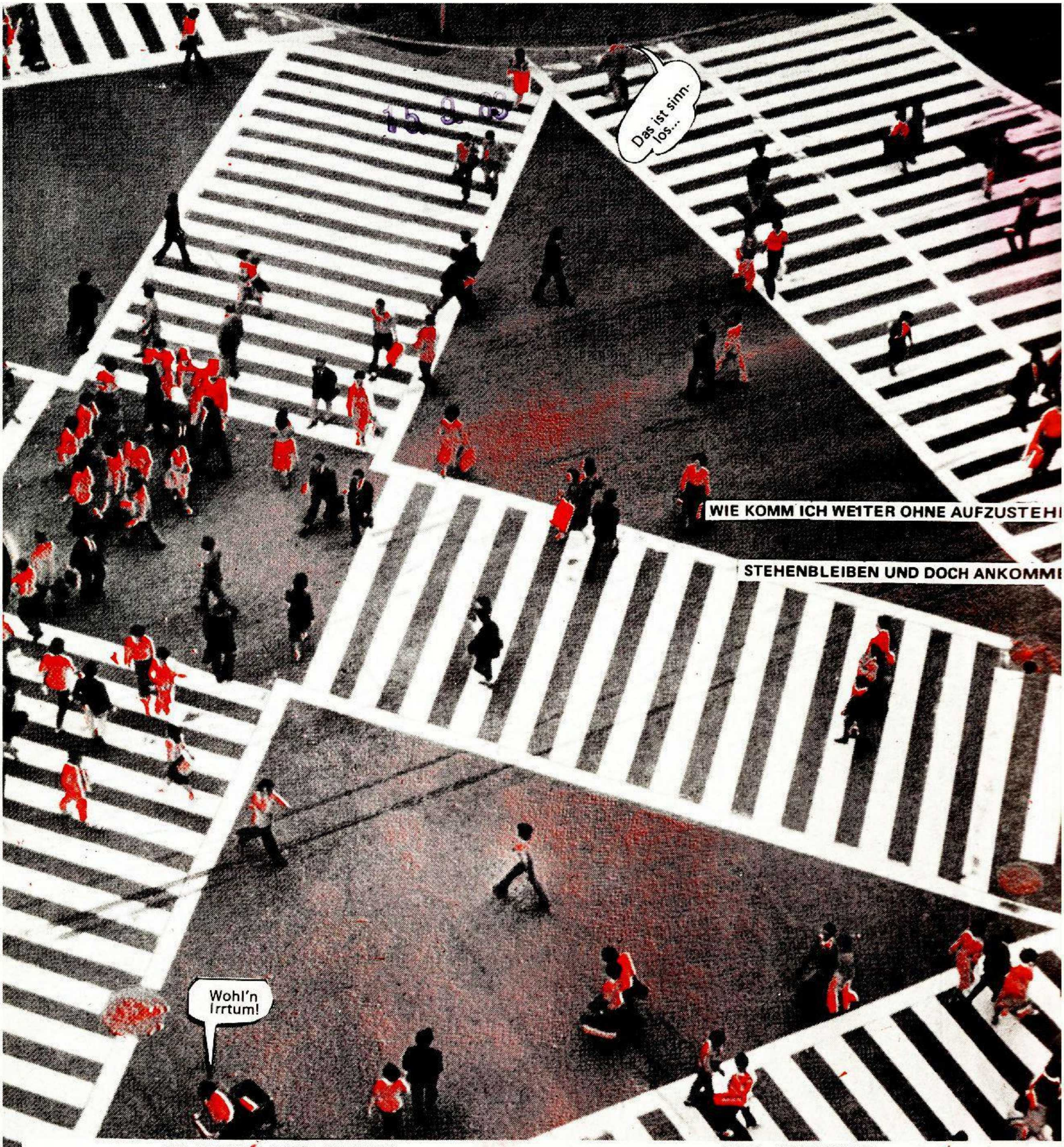
Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

1Zimmer 9m2 250,- und 1 Zimmer 13 m2 300,- alles inkl. in 4-Zimmer WG in Ottobrunn zu vermieten. Tel. 60 94 893

Suche für meine Eltern v. 1.10.83 - Wohnmöglichkeit mit eigener Dusche/WC bis 50 DM täglich TEl. 39 70 66 oder 36 4618 ab 19h Ute

Suche (m 30) dringend 1-Zimmer Whg. in S-Bahnbereich. Miete bis DM 500,- incl. Ein Zimmer in einer WG wäre mir noch lieber, denn alleine wohnen ist eine triste Angelegenheit. Würde auch, lieberals in meiner Not die Immobilienbranche zu unterstützen bis DM 500,- Belohnung bezahlen Tel. Karl-Heinz 85 32 20

COOK'S ARENA
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74



BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40,– im ganzen und DM 20,– im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu verdanken hat.

Auf gehts!

Coupon einsenden an: BLATT, Stadtzeitung für München
Georgenstraße 123 8000 München 40 Tel. 129 50 21/22

ABO–TALONG

Liebes BLATT . . . ich bestelle euer BLATT für 6/12 Monate zu 29,–/53,– DM. Das Geld habe ich: ☐ auf eins eurer Konten überwiesen ☐ als Scheck beigelegt ☐ in bar geschickt. ☐ Ich bestelle das Abo neu ☐ ich verlängere das Abo.

Bitte schickt das BLATT an: Name . . . . . .

Strasse . . . . . .

Stadt . . . . . *Land* . . . . . .

. . . . . .

Datum *Unterschrift*

Ich kann das Abo innerhalb einer Woche widerrufen.

Postscheckkonto Mchn Kto. Nr. 235 841 - 804
Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 BLZ 701 500 00